

Nus 725. b.

HANDBUCH
DES
CONGRESSES ZU RASTADT

Mit einem Anhang über die Negociation
in Seltz.

RASTADT und BASEL

BEY JACOB DECKER.

1798.

FRANZ
CONGRESS-RECHT

Mit einem Anhange über die Negotiation
in Basel.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

RECHT UND BASEL
VON JACOB DECKER
1798.

Der Zweck dieses Handbuchs ist dreyfach — für die Gefandtschaften, deren Canzleyen, und für alle, welche den Congressort persönlich besuchen, ein praktisches Hülfsmittel sowohl in Geschäfts- als in gesellschaftlichen Beziehungen; für die auswärtigen Zeitgenossen eine richtige Uebersicht des Ganzen, und für das wissenschaftliche Studium ein Leitfaden. Einen jeden dieser Gesichtspuncte faßte man in compendiarischer Kürze, sowohl ohne unnütze Erweiterungen, als ohne fühlbare Einschränkungen. Man wählte einen anspruchslosen Titel, der auf das Ganze paßte, und ohne bey Kennern eine Verwechslung mit dem S. 124 angezeigten Manuel du Congrès zu befürchten.

Dafs in dem gefandtschaftlichen *Namenverzeichnisse* die Courtoisie weggelassen sey, ist dem Geiste der Reichsinstruction gemäfs, welche alle Ansprüche dieser Art ausdrücklich zurückweist und durch das Ge-

schäftverhältniß mit einander ausgleicht. Die schriftstellerische Qualität der Einzelnen ist theils wegen der Unbestimmtheit dieser Benennung, theils aus Achtung für die Anonymität nicht angedeutet worden, obgleich der Congress nach dem Verhältnisse der Zahl sehr reichliche Beyträge zu Meusel's und Ersch's Verzeichnissen liefert. Dagegen ist dieses Verzeichniß staatsrechtlich geordnet, um die Uebersicht und die practische Benutzung zu erleichtern; es ist auch mit der Andeutung einiger erläuternden Familien- und Dienstverhältnisse bereichert. Als Skizze des gesellschaftlichen Lebens ist S. 28. dem schönen Geschlechte eine Stelle gewiedmet. Die Wohnungen sind im 7^{ten} Abschnitte in alphabetischer Ordnung geformt, deren Bequemlichkeit und Vorzüge vor der Einschaltung in die Namenliste einleuchten.

Die Kenntniß der *vorzüglichern Reisenden*, welche sowohl über das gesellschaftliche Leben als über die Zeitbegebenheiten und die Congressverhandlungen Aufschlüsse gibt, würde der Publicität vielleicht ohnedem nicht entgangen seyn. Man ersieht daraus, wie auch der deutsche Reichscongress bey allen gleichzeitigen Ereignissen in Helvetien, in Italien u. s. w. in Betracht gezogen wurde. Die Angabe aller und jeder Reisenden, welche blos der Durchzug oder eine schwankende Neugierde nach Raftadt führte, würde das Verzeichniß zu sehr ausgedehnt haben. Auch unterdrückte man aus Schonung einige Namen, welche zu der gehässigen Emigrantenjagd oder zu be-

sondern Anfeindungen oder zu gehässigen Ansichten Anlaß geben könnten. Auch außer diesen gibt die Uebersicht der Reisenden eben so lehrreiche als angenehme Erinnerungen. Außer Berthier, Bernadotte, Murat und andern Generalen, bereiseten aus der französischen Diplomatie Helffinger, Rivals, Bacher, Reinhardt, so wie aus der cisalpinischen Marescalchi und Adelfio den Congressort. Viele Männer von politischer Bedeutung, wie Angelucci, der nachher römischer Consul wurde, und Gelehrte, wie Faujas St. Fond, der, unbekümmert um die politischen Vulkane, unermüdet den physischen nachspürt, wie Bonstetten, wie Humboldt, sind selbst in Raftadt nur wenigen persönlich bekannt geworden.

Eben so wesentlich zur anschaulichen Darstellung des Congresslebens sind die kurzen Nachrichten von den *Polizeygegenständen*, von den *Anstalten zum Nutzen und Vergnügen des Publicums*; und insbesondere von dem *Schauspiele*, dieser einzigen fortwährenden Erholung und Belustigung. Der Beysatz der *deutschen* Uebersetzungen erklärt sich durch sich selbst; nur dieses dürfte in Ansehung der Vorstellungen entgehen, daß deren Auswahl auf eine mit den Verhältnissen und der Denkungsart der pacificirenden Theile sehr vereinbarliche Weise getroffen worden.

In den Rubriken und Auszügen der *Deputationsprotocolle* und derer außer diesen an die Reichsdeputation gebrachten *Vorstellungen* liegt die Uebersicht der ganzen *Geschäftspflege* des Congresses, insofern

solche dem Publicum bereits grösstentheils aus Zeitblättern bekannt geworden. Dieser billigen Einschränkung wegen findet man darinn nichts von den schriftlichen billig geheim zu haltenden Verhandlungen angedeutet, welche die französische Gesandtschaft sowohl mit einzelnen reichsständischen Abgeordneten, als mit den Gesandtschaften der beyden grössern deutschen Höfe, noch von denen, welche die letztern unter sich etwa gepflogen haben. Aus eben dieser Ursache und wegen ihrer ephemerischen Dauer (6 Decemb. — 22 Jänner) ist die bekannte Differenz zwischen der Reichsversammlung und der Reichsfriedensdeputation nur oberflächlich angedeutet.

In die *Congressliteratur* sind nur diejenigen Druckschriften aufgenommen, welche auf das Reichsfriedensgeschäft oder das Congresspersonale, und auf den Ort sich zunächst beziehen; um nicht durch eine grösstentheils ungünstige Kritik dem Urtheile der Leser vorzugreifen, ist blos deren Inhalt höchst summarisch ausgezogen, und nur hin und wieder die Anzeige eines bekannten recensirenden Blatts angemerkt worden. Mit der Regensburger Comitalliteratur ist daher, wenn auch deren Quellen weniger versiegt wären, alle Collision, auch sind die Oden und Lobreden auf Buonaparte vermieden.

Dass übrigens bey diesen anschaulichen und kalendermässig vereinzelt Ueberichten der persönlichen und Geschäftsverhältnisse und der Schriftstellerey nicht hin und wieder gefehlt, und dass nicht man-

cher Anspruch dabey unbefriedigt geblieben sey, läßt sich wohl erwarten. Man bescheidet sich dessen vielmehr so gern, daß, statt sich hinter den Schirm der *Unpräjudizirlichkeit* zu verbergen, die Deckerfche Buchhandlung mit Vergnügen sich erbietet, jede ihr zugefertigte Berichtigung und jeden Zusatz zu benutzen.

Eine erwünschte Gelegenheit bieten dazu die *Nachträge* dar, in welchen man von Zeit zu Zeit theils die so häufig vorkommenden Veränderungen im Personale und die übrigen Congressereignisse anzuzeigen, theils die verschiedenen Abschnitte dieses Handbuchs fortzusetzen gedenkt. Durch regelmäßige Beziehung auf die Seitenzahl und den Inhalt, und durch Gleichheit des Drucks und Formats werden diese Nachträge gleichsam Bestandtheile des Handbuchs werden, wie die erste demselben beygedruckte Numer davon zum Beweise dienen kann. Nur eine neue Rubrik wird man darinn, und hoffentlich mit Billigung, bemerken, nämlich die Berichtigung solcher allgemein durch den Druck verbreiteten Unwahrheiten, welche die Geschäftspflege oder das Personale des Congresses durch schädliche Schattirung oder unter ganz falschen und schiefen Gesichtspuncten entstellen. Die ganze Schaar aufzunehmen, dazu würden *tägliche* Nachträge erforderlich seyn. Ob eine richtige Auswahl getroffen worden, und ob, in gänzlicher Ermanglung offizieller Congressblätter eine solche Belehrung des Publicums überflüssig sey, darüber möge der zukünftige Leser entscheiden.

Die *Negotiationen* zwischen Oestreich und Frankreich zu Seltz greifen, sowohl ihres Gegenstandes als der Identität des einen Herrn Bevollmächtigten und der Nachbarschaft wegen, so wesentlich in die Raftadterverhältnisse ein, daß man sie nicht unberührt lassen konnte.

Von der Aufnahme dieses Versuchs wird es auch abhängen, ob man in demselben Format eine authentische Sammlung des zwischen der Reichsdeputation und der französischen Gefandtschaft geführten Schriftwechsels mit genauer Uebertragung in die eine oder die andere Sprache veranstalten wird.

Raftadt den 1 Juny 1798.

INNHALT.

I. Verzeichniß des in Rastadt sich befindenden Gesandtschafts-

Personale. S. 1—9.

a. Pacificirende Theile. S. 3—9.

A) Kaiser und Reich. S. 4—8.

a. Kaiserliche Plenipotenz. S. 3.

b. Reichsfriedensdeputation. S. 4—8.

B) Französische Republik. S. 9.

b. Particularabgeordnete und persönlich anwesende Reichsstände.
S. 10—23.

1. Aus dem Kur-Collegium. S. 10—12.

2. Aus dem Fürstenrathe. S. 12—21.

A) Geistliche. S. 12—15.

B) Weltliche.

a) Virilstimmen. S. 15—19.

b) Reichsgrafen. S. 19—21.

3. Aus dem reichsstädtischen Collegium. S. 21. 22.

4. Unmittelbare Reichsritterschaft. S. 23.

c. Gefandte auswärtiger Mächte. S. 24. 25.

d. Geschäftsträger von Mittelbaren. S. 26. 27.

e. Correspondenten und Agenten ohne Legitimation. S. 27. 28.

f. Gemahlinnen gesandtschaftlicher Personen. S. 28.

g. Abberufene Gesandtschaften. S. 29.

II. Bemerkenswerthe Reisende. S. 31—38.

III. Polizey in Rastadt. S. 39—44.

IV. Anstalten zum Nutzen und Vergnügen des Publicums. S. 45—49.

V. Geschäftsverhandlung. S. 51.

a. Tagebuch der Sitzungen der Reichsfriedensdeputation. S. 53. 54.

b. Schriftenwechsel mit der französischen Gesandtschaft. S. 56.

c. Summarischer Inhalt der Protocolle. S. 57—72.

d. Alphabetisches Verzeichniß der übergebenen Vorstellungen,
S. 72—92.

VI. Französisches Schauspiel in Rastadt. S. 93—107.

a. Personale. S. 95.

b. Vorstellungen. S. 96—107.

VII. Alphabetischer Wohnungszeiger der gesandtschaftlichen Personen. S. 109—120.

VIII. Congressliteratur. S. 121—251.

a. Ueber den Reichsfriedenscongress im Allgemeinen. S. 123—128.

b. Ueber die Verhandlungen und Privatvorschläge. S. 128—134.

c. Die Rheingrenze und die übrerrheinischen Lande betreffend. S. 134—136.

d. Die Entschädigungen und Secularisationen betreffend. S. 136—142.

e. Einzelne Staatsgegenstände und Reichsangelegenheiten. S. 142—147.

f. Privatangelegenheiten und persönliche Verhältnisse. S. 147—151.

g. Charten und Plane von Rastadt und von der umliegenden Gegend. S. 151. 152.

IX. Anhang, die Negotiationen in Seltz betreffend. S. 155—157.

a. Personale. S. 155.

b. Verhandlungen. S. 155. 156.

c. Schriften. S. 157.

VERZEICHNISS

des in Raftadt sich befindenden

Gesandtschafts - Personale.

I.

VERZEICHNISS

des in Raftadt sich befindenden

Gesandtschafts - Personale.

VERZEICHNIS

der in Kanton Schwyz

Gesandtschaften

VERZEICHNISS

des in Raftadt sich befindenden

Gesandtschafts-Personale.

I. PACISCIRENDE THEILE.

I.) KAISER u. REICH. Hr. Franz Georg Karl, des h. r. R.
Graf von *Metternich-Winneburg* und
A) *Kaiserl. Majestät,* *Beilstein*, kaiserl. wirklicher Geheimer-
als *Reichsoberhaupt.* rath, Kämmerer, Ritter des golde-
nen Vlieses, des königlich ungarischen
St. Stephanordens Großkreuz, kaiser-
licher Bothschafter und Bevollmächtig-
ter zum R. F. Congresse.

Diese Gesandtschaft
wohnt im Schlosse.

Hr. Bothschafterath *Schraut*, (bey
der k. k. Gesandtschaft in Berlin.)

Hr. Bothschafter-Secretär von *Bleul*,
Feldkriegskanzley-Director.

Hr. Bothschafterpublicist, auch fürstl.
strasburg. Hofrath von *Blum*.

Drey geheime Reichshofkanzley-Of-
ficialen und Bothschafter-Kanzlisten,
die Herren *B. Marx*, *J. Ph. Dilg*,
L. Schwarzhuber.

Hr. geh. R. H. Kanzleyrollist *Schön-
ner*.

Hr. Doctor *Schirt*, Arzt des gräflich
Metternichischen Hauses.

Hr. *La Fontaine*, Privat-Secretär
des Hrn. Grafen von *Metternich*.

B) Reichsdeputation.**a) Kur - Mainz.****Wohnt im Schlosse.**

Hr. Directorialgesandte Reichsfreyherr von *Albini*, Kur-Mainz. Hofkanzler, Staats - und Conferenzminister, Bevollmächtigter.

Hr. Hof- und Regierungsrath Freyherr von *Münch*,
(Sohn des Reichshofraths.)

Hr. von *Zurwesten*, bischöfl. würzburgischer Hofrath.

Hr. Hofr. *Nau* (ist nach Mainz zurückgegangen.)

Hr. Legationssecret. *Otto* (ehedem bey der Gesandtschaft in Berlin.)

Als Legations-Secretäre.

Hr. Kammersecretär *Länger*, als Legationsregistrator.

Hr. geheim.Kanzlist *Krämer*,

Hr. Regierungskanzlist *Kilian*.

Als Legationskanzlisten.

b) Kur - Sachsen.

Hr. Conferenzminister u. wirklicher Ggeheimerrath, Graf von *Löben*, Bevollmächtigter.

Hr. Hof- und Justizrath, auch Kanzleydirector *Günther*.

Hr. Geheimersecretär *Schmidt*, als Legationssecretär.

Hrn. geheime Kanzlisten *Nagel*, *Wolf* und *Geissler*.

Zur Gefandtschaft gehören ferner :

Hr. Kammerherr Graf von *Einfiedel*.

Hr. Kammerherr Graf von *Schulenburg - Klosterode*.

Hr. Hof- und Justizrath und Kammerjunker *Senft von Pilsach*, genannt *Lauhn*.

Hr. Lieutenant Graf v. *Löben*, (Sohn des Ministers).

c) *Oestreich*.

Wohnt im Schlosse.

Hr. Graf von und zu *Lehrbach*, k. k. Kämmerer, wirklicher Geheimerrath, auch des Malthefer- und königl. ungarischen St. Stephanordens Großkreuz, Bevollmächtigter, auch am 16 April interimistisch als Minister des Königs von Ungarn und Böhmen.

Hr. Legationsrath von *Tautphäus*, (bey der k. k. Gefandtschaft in München.)

Hrn. Legationssecrétaires *Schiellein* und *Einisch*.

d) *Bayern*.

Hr. Joh. Theod. Heinr. Reichsgraf *Topor-Morawizky*, wirklicher Geheimerrath, Commandeur des Maltheferordens, auch Capitular des St. Georgiordens, (ehedem Kammerpräsident.)

Hr. Reichsgraf Desid. von *Laroscée*, Kämmerer, als Gefandtschaftscavalier (reisete im April ab).

Es sind beygegeben

Für die Bayerisch- Oberpfälzisch-und
Neuburgischen Lande :

Hr. Oberlandes - Regierungsrath von
Krönner , (ehedem Prof. in Ingolstadt).

Für die Kurpfälzischen Lande :

Hr. Regierungsrath und Professor des
Staatsrechts zu Heidelberg, v. *Zentner* ,

Hr. Regierungsrath von *Schlemmer* ,
(abwesend.)

Hr. *Heeser* , kurfürstl. wirklicher Rath
und Geheimersecretär.

Hr. von *Pallhausen* , Geheimerregi-
strator.

Hr. Secretär *Mayers*.

Hr. von *Mieg* , Secretär.

Hr. Baufecretär *Holzer*.

Für die Jülich - und Bergischen Lande :

Freyherr von *Hompesch* , kurpfälzi-
scher Geheimerrath , (siehe Speyer.)

Hr. *Schenk* , Jülich - und Bergischer
Militär-Ökonomierath.

Hr. Geheimersecretär *Robens*.

Wegen Bergen - Op - Zoom und der
übrigen Niederländischen Herrschaf-
ten :

Hr. von *George* , kurpfalzbayrischer
wirklicher Geheimerrath.

e) *Würzburg.*

Der Domherr Hr. Graf von *Stadion*,
Bevollmächtigter.

Hr. Domherr Baron von
Ritter.

Hr. Hofrath Baron von
Reigersberg.

} Gefandt-
schafts-
cavalieri.

Hr. Hofrath u. Professor *Samhaber*,
Legationsrath.

Hr. Hofrath und Legationssecretär
Oehninger.

Hr. geheimer Kanzley- und Lega-
tionsregistrator *Düring.*

f) *Herzogthum
Bremen.*

(*Hannover.*)

Hr. Baron von *Reden*, Kurbraun-
schweig-Lüneburgischer Plenipotentia-
rius, geheimer Kriegrath, und an
den k. preussischen Hof ernannter Mi-
nister, (war Condirectorialis bey dem
Convent in Hildesheim.)

Hr. Hof- und Kanzleyrath und Pro-
fessor von *Martens.*

Hr. von *Schwarzkopf*, Ministre-Resi-
dent bey dem kur- und oberrheini-
schen Kreise.

Hr. Baron von *Bothmer*, Kammer-
junker, Gefandtschaftscavalier.

Hr. Legationssecretär *La Grange.*

Hr. *Wagner*, Legationskanzlist.

g) *Hessen-Darmstadt.*

(Alternirt mit Baden.)

Hr. Staatsminister Freyherr von *Ga-
tzert*, Bevollmächtigter.

Hr. Regierungsrath *Lichtenberg*, als
Legationssecretär.

Hr. Secretär *Bast*.

Hr. Secretär *Haberkorn*.

Hr. Regierungsrath *Strecker*, als Particular - Abgeordneter in den Angelegenheiten des Hessen-Darmstädtischen Hofes.

Hr. Regierungsrath *Kappler*.

h) *Baden*.
(Alternirt mit Hessen-Darmstadt.)

Hr. Staatsminister Freyherr v. *Edelsheim*, erster Subdelegirter.

Hr. Geheimerrath *Meier*, zweyter Subdelegirter.

Hr. Hofrath und Geheimersecretär *Posselt*, *Senior*, als Legationssecretär.
(Oheim des Schriftstellers.)

Hr. *Müller*, Secretär und geheimer Kanzlist.

i) *Reichsstadt Augsburg*.

Hr. Geheimerrath von *Pflummern*,
(aus Biberach,) erster Bevollmächtigter.

Hr. Rathskonfulent *Schmidt*, zweyter Bevollmächtigter.

Hr. Gesandtschaftssecretär *Lang*.

Hr. Kanzlist *Deissler*.

k) *Reichsstadt Frankfurt*.

Hr. Schöff und Kreisgesandter von *Günderrode*, erster Bevollmächtigter.

Hr. Schöff Dr. *Schweizer*, zweyter Bevollmächtigter.

Hr. Hofrath *Hofmann*, (aus Wezlar,) als Legationssecretär

Hr. Kanzlist *J. Z. Ravenstein*.

II) FRAN-

II.) FRANZÖSISCHE Bürger Napol. *Buonaparte*, Präsi-
 REPUBLIK. dent der Gefandtschaft und erster be-
 vollmächtigter Minister. (Seit dem 2
 December 1797 abwesend.)

Bürger Joh. Bapt. *Treilhard*, zwey-
 ter bevollmächtigter Minister, als
Doyen d'âge Präsident der Gefandt-
 schaft seit *Buonaparte's* Abwesenheit;
 (ward im April 1798 von dem Depar-
 tement de Seine & Oise in den Rath
 der 500 erwählt.)

Bürger *Bonnier d'Arco*, dritter be-
 vollmächtigter Minister; (im April 1798
 vom Departement de l'Hérault in den
 Rath der 500 erwählt.)

Bürger *Rosenstiel*, Generalsecretär
 der Gefandtschaft, (ehedem Consul in
 Elbingen; aus Mietesheim im Elfaß.)

Bürger *Fauvelet-Bourrienne* und *Ca-
 mille Perrett*, Privatsecretäre des Gen.
Buonaparte. (Abwesend seit dem 8
 April.)

Die Bürger *Marmont*, *Junot*, *Du-
 rocq*, *Lavallett*, *Sulkowsky* (von der
 polnischen Familie dieses Namens)
 Adjutanten des Generals *Buonaparte*.

Bürger *Bertolio*, Privatsecretär des
 Ministers *Treilhard*.

Bürger *Bilger*, Privatsecretär des Mi-
 nisters *Bonnier*.

Insbesondere wegen der ehemaligen
österreichischen Niederlande :

Bürger d' *Oultrepont*, Gouvernements-
Commissär , (ehedem Advocat) nebst
seinem Sohne, (im April 1798 von dem
Departement de la Dyle zu dem Rath
der 500 erwählt.)

**II.) LEGITIMIRTE PARTICULAR-ABGEORDNETE,
UND**

IN PERSON ANWESENDE REICHSSTÄNDE.

I. AUS DEM KUR - COLLEGIO.

a) *Kur - Trier* , Hr. Domdechant und Geheimerrath ,
legitimirt seit dem 5 Graf von *Kesselfadt*.

Decemb. 1797. Hr. Hofrath *Radermacher*.

Hr. Hofrath *Sontag*.

Hr. Secretär *Reifferscheid*.

b) *Kur - Köln* und Der regierende Hr. Reichsgraf v. *Er-*
Hoch - und Deutsch- *bach-Schönberg*, Herr zu Breuberg, etc.
meister , des deutschen Ordens Ritter , Com-
legitimirt seit dem 5 menthur und Statthalter zu Mergent-
Decemb. 1797 für das heim.

Deutschmeisterthum , Hr. Geheimerrath und residirender
und den 12 Dec. inte- Minister am k. k. Hof, Gottfried von
rimistisch für die Kur. *Ulrich*.

Hr. Hof- und Regierungsrath , auch
Hof- und Appellationsgerichts - Com-
missär *Bachem*.

Hr. Regierungsrath *Biegeleben*.

Hr. Hof- und Regierungsrath *Kibl  *.

Hr. Legationssecretär *A. Handel*.

Hrn. Legationskanzlisten *F. Hörner*
und *Hermens*.

Hr. Regierungsrath *Weber*, Privat-
secretär bey dem Hrn. Reichsgrafen
von *Erbach*.

c) *Preussen*, qua
Kur-Brandenburg,
legitimirt seit dem 20
Decemb. 1797 bey der
Reichsdeputation und
durch besondere Voll-
machten bey der fran-
zösis. Gefandtschaft.

Hr. Graf *Schlitz* genannt von *Görtz*,
wirklicher geheimer Staats- und Kriegs-
minister, Grand - maître de la Garde-
robe, Reichstagsgefandter, Ritter des
schwarzen und rothen Adlerordens,
als erster Bevollmächtigter.

Freyherr von *Jacobi-Klöß*, auf-
serordentl. Gefandter und bevollmäch-
tigter Minister am Großbritannischen
Hofe, als zweyter Bevollmächtigter.

Hr. von *Dohm*, Gefandter am nie-
derrheinisch - westphälischen Kreise,
und bevollmächtigter Minister am Kur-
Kölnischen Hofe, als dritter Bevoll-
mächtigter, (Condirectorialis beym
Congresse in Hildesheim.)

Hr. Graf von *Bernstorff*, (Neffe des
verstorbenen dänischen Cabinets - Mi-
nisters) Kammerherr u. Legationsrath.

Hr. Graf von *Finkenstein*, Legations-
rath, (Enkel des Cabinets-Ministers.)

Hr. von *Jordan*, (nach Lissabon als
Legationssecretär bestimmt.)

Hr. von *Matolai*, Rath und bran-

denburgischer Lehenprobst in Wien,
als Legationssecretär.

Hr. geheimer Archivar *Lang* aus
Baireuth, als Legationssecretär.

Hr. Geheimersecretär *Bever* aus An-
spach, als Legationssecretär.

Hr. Hofrath *Höffelein* aus Stuttgard,
(unter dem Schutze der Gefandtschaft,
als Agent der Pfälzerprotestanten.)

Hr. *Horn*, Privatsecretär des Herrn
Ministers von *Dohm*.

Anmerkung. Die fünf übrigen Kurhöfe sitzen in der Deputation.

2. AUS DEM FÜRSTENRATHE.

a. Geistliche Fürsten incl. der Reichsprälaten *).

a) *Speier*, Freyherr von *Hompesch*, der Dom-
legitimirt seit dem 5. stifter Speier und Eichstädt, und des
Dec. 1797. Ritterstifts Odenheim Capitular. (Sohn
des kurpfälzischen dirigirenden Mini-
sters in Jülich und Berg.)

Hr. Hof- und Regierungsrath *Oehl*,
Gefandtschaftsrath.

Hr. *Dolhofen*, geheimer Kanzlist,
als Secretär.

b) *Hochstift Stras-* Hr. Reichsgraf von *Truchsess-Wur-*
burg, *zach*, Domprobst, erster Bevollmäch-
legitimirt seit dem 20. tigtter.

Jänner 1798. Hr. Max. Reichsgraf von *Königs-*
egg-Rothenfels, Domcapitular von

*) Bis jetzt fehlen noch unter den Hochstiftern Abgeordnete von
Salzburg, Constanz, Regensburg, Freysing und Fulda.

Köln und Straßburg, zweyter Bevollmächtigter.

Hr. Anselm *Marschall*, Abt von Mäusersmünster, dritter Bevollmächtigter.

Hr. Hartmann von *Eggs*, Pfarrer zu Benfelden, geistlicher Rath, vierter Bevollmächtigter.

Hr. *Mez*, fürstl. Legationsrath und Domcapit. Consulent.

Hr. *Winum*, Secretär.

Anmerkung. Die Grafen von *Truchsess* und *Königsegg* besorgen *privative* auch das Interesse des Domcapitels.

c) *Hochstift Augsburg*, Hr. Geheimerrath und Vice-Kanzler von *Epplen*.
legitimirt seit dem 1 April 1798.

d) *Trient*, Hr. Geheimerrath von *Zwackh*.
legitimirt seit dem 4 Jänner 1798.

e) *Hochstift Basel*, Freyherr von *Ligerz*, Domherr zu Basel, erster Abgeordneter.
legitimirt seit dem 18 Dec. 1797.

Hr. von *Billieux* von *Ehrenfeld*, Geheimerrath, zweyter Abgeordneter.

Hr. *Schuhmacher*, Hofrath u. Conferenzsecretär, dritter Abgeordneter.

f) *Lüttich*, Hr. Staatsminister und Grofskanzler,
legitimirt seit dem 10 Graf von *Méan* und *Beaurieux*, des
Dec. 1797. Domstifts Lüttich Capitular. (Bruder des Fürstbischofs.)

Freyherr von *Othée*, Geheimer-
rath und Gefandter beyrn niederrhei-
nisch-westphälischen Kreise, zweyter
Abgeordneter.

Hr. von *Gretzmüllern*, Legations-
secretär.

g) *Johannitermei-
sterthum zu Heiters-
heim*,
legitimirt seit dem 15
Dec. 1797.

Freyherr von *Pfirt*, Mal-
theferordens Großbailli und
Commenthur zu Hohen-
rhein in der Schweiz.

Freyherr von *Truchsess*,
Maltheferordens Großkreuz
und Commenthur zu Halle
in Schwaben.

Alle drey
mit
gleichem
Range.

Hr. Alb. J. von *Ittner*,
Geheimerrath u. Hof-kanz-
ler zu Heitersheim. (Abge-
reiset Ende März.)

Hr. Chevalier *Debray*, Legations-
rath, (in Frankreich geboren. f. *Mal-
tha*.)

Hr. *Bumüller*, Legationssecretär.

h) *Prior und Kapi-
tel der gefürsteten Ab-
teyen Stablo und Mal-
medy*,
legitimirt seit dem 12
Jänner 1798.

Hr. Geheimerrath, Baron von *Othée*.
(Siehe Lüttich.)

i) *Gefürstete Abtey* Hr. Geheimmerrath von *Hertwich*,
Corvey, (f. westphälische Grafen.)
legitimirt den 20 Apr.
1798.

k) *Schwäbisches* Hr. Canzler v. *Scheffer* aus *Kaifers-*
Prälaten-Collegium. heim.
legitimirt den 4 May Hr. Oberamtsrath v. *Seyfried* aus
1798. *Salmansweiler.*

l) *Aus dem rheini-*
schen Prälaten - Col-
legio:

Gefürstete Aebtissin Hr. *van den Schoor*, Hofrath und
zu Essen und Thorn, Obervogt.
und sodann das *Kapi-*
tel zu Thorn insbeson-
dere, (legitimirt seit
dem 15 Dec. 1797.)

b) *Weltliche incl. der Reichsgrafen.*

Anmerkung. Man wird unter den altfürstlichen Häusern Braun-
schweig-Wolfenbüttel, die Sachsen-Ernestinischen und etwa Ol-
denburg vermissen; diese haben aber, so wie die fehlenden neu-
fürstlichen, Correspondenten (f. No. V.)

a) *Pfalz-Zweybrück,* Hr. Reichstags - Gesandter Freyherr
legitimirt den 5 Dec. von *Rechberg und Rothen-Löwen.*
1797. Hr. Legationsrath *Burkhardt*, (aus
Regensburg).

b) *Schweden wegen* Hr. Reichstagsgesandter *Canut von*
Vorpommern, *Bildt.*
legitimirt d. 14 März
1798.

- c) *Mecklenburg-Schwerin*, legitimirt den 9 Jänner 1798. Hr. Geheimerrath, Graf von *Bassewitz*, (war in Hildesheim anwesend). Hr. Hofrath *Gumpelzhaimer*, (aus Regensburg.)
- d) *Württemberg*, legitimirt den 4 Dec. von Seiten des seitdem verstorbenen, und den 24ten von Seiten des jetztregierenden Herzogs. Hr. Geheimerrath von *Mandelslohe*, erster Bevollmächtigter. Hr. Regierungsrath *Wekherlin*, zweyter Bevollmächtigter. Hr. Legationscommissär *Parrot*, (aus Mümpelgard.) Hr. Legationssecretär *Volz*.
- e) *Hessen-Cassel*, legitimirt den 3 Febr. 1798. Hr. Staatsminister Freyherr *Waitz* von *Eschen*. Hr. Kriegerath *Kopp*, Legationssecretär, (ehedem in Paris.)
- f) *Hessen-Darmstadt*. Hr. *Strecker*, (siehe oben.)
- g) *Dänemark wegen Holstein*, legitimirt den 5 Jänner 1798. Hr. *Niels* von *Rosenkranz*, Kammerherr und Gefandter in Berlin. Hr. Legationsrath, Professor v. *Eggers*, (aus Copenhagen). Hr. Regierungssaffessor, Baron von *Eyben*, als Legationssecretär, (Sohn des Kanzlers in Glückstadt; war auch in Hildesheim, ist nach Regensburg bestimmt).
- h) *Aremberg*, legitimirt den 3 Febr. 1798. Hr. Geheimerrath von *Zwanziger*, Löwenstein-Werthheimischer und Castellscher Abgeordneter bey der fränkischen Kreisversammlung, (negociirte in Paris).

Hr.

Hr. Legationsrath von *Zwanziger*,
sein Sohn.

Hr. *De Seigneux*.

i) *Hohenzollern-Sig-
maringen*,

Der regierende Fürst von Hohenzol-
lern-Sigmaringen, *Anton Aloys*, in Per-
son, (am 1 Febr. abgereiset).

legitimirt den 29 Jän-
ner 1798.

Hr. Hofrath *Gessler*, als Abgeord-
neter.

k) *Hohenzollern-
Hechingen*,

Hr. Hofrath *Franck*.

legitimirt den 10 März
1798.

l) *Salm - Salm*,
legitimirt den 9 Dec.
1797.

Hr. Geheimerrath und Kanzleydirec-
tor von *Noel*.

Hr. Legationssecretär *Noel*.

m) *Salm-Kyrburg*.

Der regierende Fürst *Friedrich IV.*
(geb. 1789. Waife seit 1794 durch Ro-
bespierre's Wuth;) mit seines Vaters
Schwester, der regierenden Frau Für-
stin von *Hohenzollern-Sigmaringen*,
in Person.

legitimirt den 20 Dec.
1797.

Hr. Geheimerrath von *Zwackh*, Ab-
geordneter, (f. Trient.)

Hr. Legationssecretär D. *Dambmann*.

n) *Nassau, Gesamt-
haus*,

Hr. Regierungspräsident, Freyherr v.
Kruse, (in Nassau - Usingischen Dien-
sten), Bevollmächtigter.

legitimirt den 8 Dec.
1797.

Hr. Legationssecretär von *Neurath*,
(Sohn des Kammergerichts-Affessors).

Insbesondere für Nassau - Hadamar
und Dillenburg :

Hr. Geheimerrath v. *Passavant-Pas-*
senburg.

Hr. Domänenrath *Tollius*, (aus dem
Haag).

Hr. Legationssecretär von *Schenk*.

Hr. Geheimerrath *Kleyser* v. *Gleys-*
heim.

Hr. Hof- und Regierungsrath *Mer-*
let, (wiederum abgereiset.)

Hr. Rath von *Held*, als Legationsse-
cretär.

p) *Schwarzenberg*.

Hr. Geheimerrath von *Zwanziger*,
(siehe *Aremberg*.)

q) *Thurn und Taxis*,
legitimirt den 5 Dec.
1797.

Hr. Geheimerrath und Reichsober-
postamts-Director, Freyherr v. *Vrints-*
Berberich, aus Frankfurt.

Hr. Legationssecretär *Braun*.

Hr. Kanzlist *Rittwege*.

r) *Wetterauisches*
Grafencollegium,
legitimirt den 5 Dec.
1797.

Der regierende Hr. Reichsgraf zu
Solms - Laubach, (Reichshofrath in
Wien).

Hr. Gefandtschaftssecretär *Meister*.

Von einzelnen Mit-
gliedern des wette-
rauischen Grafencolle-
giums:

1) *Solms*,

legitimirt d. 20 Dec.

1797.

Hr. Geheimerrath v. *Zwackh*, (siehe
Trient.)

- 2) *Sayn - Wittgenstein-Berleburg.* Der regierende Fürst, *Christian Heinrich*, in Person.
- 3) *Wild-und Rheingrafen*, (Wie Solms.)
legitimirt d. 20 Dec.
1797.
- 4) *Leiningen-Guntersblum*, Die regierende Fürstinn.
Der Erbprinz *Emich Karl*, in Person, (Kurpfälzischer Generalmajor.)
legitimirt d. 8 Dec. Hr. Regierungsdirector *Lang*, als Bevollmächtigter.
1797. Hr. *Ströver*, Generalcassier.
- 5) *Wartenberg*, Hr. Kanzleydirector und Hofrath
legitimirt d. 2 April *Nonne*.
1798.
- 6) *Schwäbisches Grafencollegium*, Der regierende Herr Reichsgraf von
legitimirt den 5 Dec. *Sickingen*.
1797. Hr. Gefandtschaftssecretär *Bressand*.

Von einzelnen Mitgliedern desselben:

- 1) *Fürsten und Grafen zu Oettingen*, Hr. Geheimerrath und Regierungspräsident von *Ruösch*, (auf eine Zeit lang abgegangen.)
legitimirt den 11 Jänner 1798. Hr. Geheimerrath und Kreisgefandter von *Belli*.
Hr. Regierungsassessor D. *Strampfer*, als Legationssecretär.

Hr. Baron von *Falkenstein*, als Legationssecretär.

2) *Grafen von der Leyen und Hohen-Geroldseck*, legitim.
den 29 Dec. 1797. Die Herren Rätke *Seybert* und *Brixius*.

t) *Aus dem fränkischen Grafencollegio*.

1) *Fürsten und Grafen von Löwenstein-Werthheim*, legitim.
den 21 Jänner 1798. Hr. Geheimerrath und Kreisgesandter von *Zwanziger*, (siehe *Aremberg*).
Hr. Legationsrath von *Zwanziger*.

2) *Erbach-Schönberg*. Der regierende Hr. Graf, in Person, (f. *Kur-Cölln*.)

3) *Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein*, legitimirt d.
8 Dec. 1797. Hr. Geheimerrath *Domin. Duvasois*.

4) *Hohenlohe-Bartenstein*, legitimirt
den 8 März 1798. Hr. von *Zwackh*, (siehe *Trient*).

5) *Reichsgraf von Leiningen-Westerburg*, legitimirt d.

24 Apr. 1798. Hr. Geheimerrath v. *Fresenius*.
Hr. Hofrath *Nonné*.

u) *Westphälisches Grafencollegium*.

1) *Kathol. Theils*. Hr. Clemens Graf von *Metternich-Winneburg*, (ältester Sohn des kaiserl. Hrn. Bevollmächtigten), erster Abgeordneter.

Hr. (Kur-Cölln.) Geheimerrath und
Kanzleydirector Freyherr von *Hert-*
wich, zweyter Abgeordneter.

Hr. Registrator *Morenhoffen*.

Von einzelnen Mit-
gliedern:

Reichsgraf v. Wald-
pott-Bassenheim.

Der regierende Herr Graf, in Person.

Hr. Secretär *Blum*.

2) *Protestant. Theils.*
legitimirt den 28 Dec.
1797.

Hr. Reichsgraf von *Solms-Laubach*,
(siehe wetterauische Grafen.)

Von einzelnen Mit-
gliedern:

a) *Fürst von Wied-*
Runkel,
legitimirt d. 10 Dec.
1797.

Hr. Regierungsrath *Klum*.

b) *Fürst v. Anhalt-*
Bernburg-Schaum-
burg,
leg. d. 20 Dec. 1797.

Hr. Geheimerrath von *Zwackh*. (f.
Trient.)

Hr. Legationssecret. Dr. *Dambmann*.

c) *Reichsgraf von*
Bentheim - Stein-
furt.

Der regierende Herr Graf, in Person,
(als *Baron von Ravenhorst*).

Hr. Rath *Nagel*.

3. AUS DEM REICHSSTÄDTISCHEN COLLEGIO.

a) *Lübeck*,
legitimirt den 19 Dec.
1797.

Hr. Senator *Rodde*.

Hr. Legationssecretär *Carstens*.

b) *Bremen*,
legitimirt den 17 Dec.
1797.

Hr. Senator von *Gröning*.
Hr. Legationssecretär *Pape*.

c) *Hamburg*,
legitimirt den 19 Dec.
1797.

Hr. Syndicus D. *Doormann*.
Hr. Legationssecretär *Schade*.

Diese drey Reichsstädte
haben ihre Herren
Abgeordneten auch
insgesamt am 5 Jänner
1798 für die *Hanse* le-
gitimirt.

d) *Heilbronn*,
legitimirt den 26 Dec.
1797.

Hr. Senator *Schreiber*. } Abgeord-
Hr. Consulent *Flachsland*. } nete.
Hr. *Orth*.

e) *Für die Schwäbi-
schen Reichsstädte ins-
gesamt*.

Die Generalvollmacht
ist von den Städten Augs-
burg und Ulm ausge-
stellt.

Aus Augsburg,
legitimirt den 12 Apr.
1798.

Hr. Rathsconsulent v. *Prieser*.

Aus Ulm,
legitimirt den 2 Apr.
1798.

Hr. Rathsconsulent *Miller*.

Aus Ueberlingen,
leg. den 12 Apr. 1798.
Aus Rothweil.

Hr. Rathsconsulent *III*.

Hr.

4. UNMITTELBARE REICHSRITTERSCHAFT.

legitimirt den 5 Dec.
1797.

Der kaiserl. Hr. Geheimerrath und
canton - odenwaldische Ritterhaupt-
mann Freyhr. Eberhard v. *Gemmingen*,
Bevollmächtigter der drey Kreise der
unmittelbaren Reichsritterschaft.

Ihm sind untergeordnet:

Für *Schwaben*: Hr. Generalfyndi-
cus *Gronmeyer*.

Für *Franken*: Hr. Consulent *Der-
tinger*.

Für den *Rheinstrom*: Hr. Consulent
Itstein.

Hr. *Stein*, Secretär der Reichsritter-
schaft.

Insbesondere:

*Oberrheinischer Can-
ton*,
legitimirt den 10 Dec.
1797.

Freyhr. v. *Gagern*, herzogl. Zwey-
brückischer Geheimerrath und Ober-
hofmeister, auch Ritterrath der un-
mittelbaren oberrheinischen Reichs-
ritterschaft.

Hr. Graf Vogt v. *Hunoldstein*.

Canton Neckar,
*Schwarzwald und
Ortenau*,
legitimirt den 2 Jan.
1798.

Hr. Bezirkspräsident v. *Berstedt*.

Anmerkung.

Der Ritterhauptmann Freyherr von *Ker-
pen*, der für den niederrheinischen Canton
erwartet wurde, ist noch nicht angekom-
men.

III. GESANDTE AUSWÄRTIGER MÄCHTE.*

1) *König von Ungarn
und Böhmen.*

Hr. Ludwig Graf von *Cobenzl*, Bothschafter am russisch-kaiserlichen Hofe und wirklicher kaiserl. Geheimerath, kam im Anfang des Decembers 1797 in Rastadt an, wurde im May 1798 zu Verwaltung des Departements der auswärtigen Angelegenheiten nach Wien berufen, (unterzeichnete den Frieden von Campo Formio.)

Hr. Legationsrath *Hoppé* (ehedem bey dem Grafen Mercy in Paris).

Hr. Bothschaftssecretär *Butz*, (abgereiset.)

2) *Schweden.*

Hr. Generalmajor und Kammerherr Graf von *Fersen*, (mit dem Bothschafterdiplom; kam am frühesten, nämlich in der Mitte Novembers, an, gieng Anfang Aprils 1798 nach Carlsruhe.)

Hr. Comitialgesandter von *Bildt*, als bevollmächtigter Minister. (f. Vorpommern, S. 15.)

Hr. von *Schörbing* (aus Regensburg) als Bothschaftssecretär.

4) *Cisal-*

* Art. 20. des Friedenstraktats von Campo Formio vom 17 Oct. 1797. — Il sera tenu à Rastadt un Congrès, uniquement composé des Plénipotentiaires de l'Empire germanique & de la République française pour la pacification entre ces deux puissances. Ce Congrès sera ouvert un mois après la signature du présent traité, on plutôt s'il est possible.

3) *Cisalpinische Republik.* Bürger (ehedem Graf) *Melzi d'Erile*, Mitglied des *gran Consiglio*, bevollmächtigter Minister.
(Im December 1797 angekommen).

4) *Batavische Republik.* Bürger Carl Ludwig *Buch*, (ehedem General-Landschaftseinnnehmer in Bentheim.)
(Im December 1797 angekommen).

5) *Der päpstliche Stuhl zu Sienna.* Hr. Graf von *Turiozzi* (war als Bothschaftersecretär nach Paris bestimmt.)
(Kam im Jänner 1798 an, reifete Ende März ab.)

6) *Ligurische Republik.* Bürger *Boccardi*, bevollmächtigter Minister bey der französischen Republik.
(Kam Anfang Februars 1798 an.)

Bürger *Luigi Boccardi*, sein Bruder, als Legationssecretär.

(Der in allen Ausgaben der gedruckten Liste als Ligurischer Gesandte benannte Bürger *Bertuccioni* kam nie nach Rastadt, sondern hält sich in Paris mit Aufträgen jetzt auf.)

7) *Graubündten.*

Hr. *Mont.*

Hr. *Planta.*

Hr. *Sprecher.*

} nunmehr in Paris.

Hr. *G. A. Vieli* (ehedem Präsident der Syndicatur im Veltlin.)

8) *Maltheser-Orden.*
(f. Heitersheim, S. 14.)

Hr. *Commenthur-v. Pfirt* (*Ferrette*.)

Hr. *Chevalier Debray.*

IV. GESCHÄFTSTRÄGER VON MITTELBAREN.

- 1) *Württembergische Landstände.* Hr. Regierungsrath und Landschafts-
confulent *Georgi*. (Mit Einwilligung
des regierenden Herzogs hier ange-
stellt im Decemb. 1797.)
Hr. *Gutscher*, bey der Landschafts-
Registratur.
- 2) *Evangelischer Kirchenrath und geistliche Güteradministration in der Pfalz.* Hr. Hofrath *Höffelein* (f. Kurbran-
(December 1797.) denburg, S. 12.)
- 3) *Landständischer Confess im Breisgau.* Der Prälat der Abtey Schuttern,
(Jänner 1798.) *Placidus*, kaiserl. wirklicher Geheimer-
rath, (im Namen der Landstände,) abwesend.

Insbesondere:

- a) *Ritterschaft.* Hr. Graf von *Hennin*. (Starb im
April 1798.)
Hr. Baron von *Andlau*. (Abwesend.)
- b) *Universität zu Freyburg.* Hr. Regierungsrath von *Jellenz*. (Ab-
wesend.)
Hr. Prorector Prof. *Mertens*. (Abwe-
send.)
Hr. Appellationsrath Prof. v. *Petzeck*.
(Abwesend.)
Hr. Universitäts-Syndicus D. *Leiner*.
(Abwesend.)

- c) *Gefürstete Abtey* Hr. Hofrath v. *Schlichtinsfeld*. (Ab-
St. Blasii. wesehend.)
- 4) *Duc de Looz & Coswaaren.* Hr. Hofrath und Generalintendant
(Jetzt zu Ellichausen Franz Jos. *Pithon* (überreichte am
bey Wetzlar wohn- 20 Januar 1798 seine Vollmacht bey
haft). dem Reichsdeputationsdirectorium.)
Hr. von *Rhebeck*, als Legationsse-
cretär.
- 5) *Duc de Croy,* Der Kurcöllnische Geheimerrath Hr.
legitimirt den 1 März von *Hertwich*, (f. westphälische Gra-
1798. fen, S. 21.)
- 6) *Stadt Hildesheim.* Hr. Syndicus *Horstmann*,
- Riedemeister *Hinüber*,
- Secretär *Weinhagen*,
(Am 11 April abberufen und abgegan-
gen.)
- 7) *Hildesheimische* Hr. Major v. *Bock*.
Landstände.
- 8) *Abtey Wadgassen.* Hr. Dr. *Schmid*, als Procurator.

V. CORRESPONDENTEN UND GESCHÄFTSTRÄGER VON
REICHSSTÄNDEN, SO NOCH NICHT BEY DER
DEPUTATION LEGITIMIRT WORDEN.

- Sachsen - Weimar.* Hr. Legationsrath *Weyland*.
(Jänner 1798.)
- Braunschweig - Wol-
fenbüttel.* Hr. Hofrath und Prof. *Häberlin* aus
(December 1797.) Helmstädt (welches in öffentlichen
Blättern, von Braunschweig aus, wi-
dersprochen worden.)

<i>Hessen-Homburg.</i>	Hr. Regierungsrath <i>Sinclair</i> . (Abge- gangen.)
	Hr. Geheimerrath <i>Fresenius</i> .
<i>Hessen-Rheinfels-Ro- tenburg.</i>	Hr. Canzleydirector v. <i>Langen</i> .
<i>Fürstbischof von Hil- desheim und Pader- born.</i>	Hr. Graf v. <i>Meerveldt</i> , Domherr zu Münster und Hildesheim. Hr. Hofrath <i>Zeppenfeld</i> .
<i>Ligne.</i>	Hr. Rath <i>Claus</i> .

VI. ANWESENDE GEMAHLINNEN GESANDTSCHAFT- LICHER PERSONEN.

- Frau Reichsgräfin v. *Metternich-Winneburg* (f. kaiserl. Hof.)
 Gräfin Pauline v. *Metternich*, ihre Tochter.
 Frau Reichsgräfin v. *Loeben* (f. Sachsen.)
- Baronin v. *Reden*
 - v. *Martens*
 - v. *Schwarzkopf*
 - v. *Kleyfser*. (f. Fürstenberg.)
 - Baronin v. *Jacobi-Kloest*,
 - v. *Dohm*,
- } (f. Bremen-Hannover.)
- Fräulein v. *Prieser* (f. Augsburg.)
 Frau Baronin v. *Rosenkrantz* (f. Dänemark.)
- v. *Vrints-Berberich*, (f. Thurn und Taxis.)
 - Syndicus *Doormann*, (f. Hamburg.)

VII. ABBERUFENE GESANDTSCHAFTEN. (*)

1) *Schweizerische Eidgenossenschaft.*

(März 1798.)

Uebergab Credentialien an die kaiserliche, die königl. preussische und an die französische Gesandtschaft, auch an den Hrn. Markgrafen von Baden.

Hr. *Pestalozzi*, Mitglied des täglichen Rathes zu Zürich (nachher Repräsentant zu Frauenfeld.)

Hr. Carl Ludwig v. *Tscharner*, des souveränen und des geheimen Rathes zu Bern Mitglied; Professor der Rechte. (am 5 März Mitglied der provisorischen Regierung in Bern.)

Hr. *Meyer* von *Knonau* (aus dem Kanton Zürich) als Gesandtschaftssecretär.

Hr. Rathsexspectant Carl Ludwig v. *Haller* (aus Bern, Enkel des grossen Gelehrten) als Gesandtschaftssecretär.

2) *Bayern.*

(Februar 1798.)

Hr. Max. Reichsgraf v. *Preysing*, wirklicher Geheimerrath und Capitular des St. Georgenordens, Subdelegirter.

Hr. Karl Reichsgraf v. *Preysing*, Kämmerer, Hof- und Hofkammerrath; des Maltheferordens Ehrenritter, Gesandtschaftscavalier. (Sein Sohn.)

Hr. Hofgerichtsrath *Reichert* aus Mannheim, und Sohn.

Hr. Revisions- und Legationsrath v. *Branka*.

(*) Die Abberufung einzelner gesandtschaftlichen Personen ist in der Hauptliste angemerkt.

(*) Die Abberufung einzelner gelandeten Personen ist in der Hauptsache ungenügend.

BEMERKENSWERTHE REISENDE

seit dem Anfange des Congresses.

II.

BEMERKENSWERTHE REISENDE

seit dem Anfange des Congresses.

BEMERKENSWERTHE REISENDE

seit dem Aufzuge des Congresses

BEMERKENSWERTHE REISENDE

seit dem Anfange des Congresses.

Anmerkung. Das Zeichen * bedeutet die *wahrscheinliche* Anwesenheit in *Privatangelegenheiten*, und das † zeigt die in *Amtsge-
schäften* an. Bey den *Unbezeichneten* wird entweder bloß Durch-
reise oder ein Aufenthalt zum Unterricht und Vergnügen ver-
muthet.

Hr. Graf *Zeccho Lucchesini*, Lucchesischer Gesandter in Paris. †

- Graf *Talenti*, ebenfalls von Lucca nach Paris gesandt. †

Bürger *Helfinger*, französischer Geschäftsträger am Kurfäch-
sischen Hofe. †

Ihro Durchlaucht Prinz Georg von *Hessen-Darmstadt*. *

Hr. k. k. Feldmarschall-lieutenant Prinz Carl von *Lothringen*
(*Vaudemont*.) *

- k. k. Kammerherr Baron v. *Welden*. *

- Baron v. *Türkheim*, Hessen-Casselscher Gesandte am frän-
kischen Kreise. *

- Hofrath *Hartleben* aus Salzburg.

- Kammerherr v. *Uechtritz* aus Stuttgart.

- Geheimerrath Baron v. *Wiesenhütten* aus Frankfurt.

- Amtsbürgermeister *Fleischhauer* †

- Zunftmeister *Fezer* †

- *Camerer*. †

} aus Reutlingen.

- von *Schellhafs*, des geheimen Raths aus Eßlingen. †

- Synd. *Göck* aus Schwäbisch-Gemünd. †

- Hofgerichtsassessor *Hofer* aus Rothweil. †

- von *Lupin*, des Raths, aus Memmingen. †

- Senator v. *Schade* aus Ulm.

- Professor v. *Berg* aus Göttingen.

Fr. Erbprinzess von *Leiningen-Dürkheim*.

Der regierende Fürst von *Reuss-Lobenstein*. *

Der regierende Graf von *Sternberg*. *

Der regierende Graf von *Pappenheim*.

Hr. k. k. Feldzeugmeister Graf *Latour*. †

- k. k. Generalmajor Graf *Gontreuil*. *

Hrn. k. k. Obrist und Rittmeister, Gebrüder Grafen v. *Grünne*. †

Hr. Graf *Giacommazzi*, ehemals Venetianischer Gesandter in London. *

Ihro Durchl. der regierende Herzog von *Pfalz-Zweybrück*, nebst Gemahlinn und Hofstaat.

Das ganze Durchlauchtige regierende Marggräflisch-Badensche Haus.

Hr. k. k. Generalmajor Graf v. *Meerveldt*. †

- k. k. Obristwachtmeister v. *Murray*. †

Franzöf. Divisionsgeneral Bürger *Berthier* (überbrachte die Ratificationsurkunde von Campo-Formio.)

Franzöf. Brigadegeneral Bürger *Murat* (der Eroberer des Schatzes zu Loretto.) †

Hr. Erbprinz von *Fürstenberg-Weitra*. †

- Major und Ritterrath Baron v. *Gemmingen-Bonfeld*. *

- Nassau-Usingischer Geheimerrath Baron von *Marschall*. †

- Herzoglich Württembergischer Geheimerrath Baron von *Riegger*. (Starb seitdem im April 1798.)

- Würtemb. Legationsrath *Abel*, Gesandter in Paris. †

- Cisalpinischer Gesandter in Basel, Bürger *Adelfio*. †

- k. k. Geheimerrath Baron v. *Sumeraw* aus Freyburg. †

- kön. Preuss. geheimer Kriegsrath v. *Salis*. *

- kön. Preuss. Kammerherr v. *Rotenhan*.

- Professor *Leist* aus Göttingen.

- Hannöv. Hofjunker v. *Ompteda*.

- Hannöv. Ministre-Resident v. *Knebel* aus Carlsruhe.

Hrn. Kirchenräthe *Mieg*, *Wund* und *Bettinger* aus Heidelberg. †

Hr. k. k. Gefandte Graf *Fugger* aus Stuttgart. †

- fränkischer Kreisgeneral Rheingraf v. *Salm*, als Commandant von Philippsburg. †

- kön. Preufs. Gouverneur v. *Beville* aus Neufchatel. †

Bürger *Rivals*, französischer Gefandter in Cassel. †

- *Bacher*, franzöf. Gefandter in Regensburg. †

- *Schwebel*, Legationssecretär. †

- *Stryk v. Lindscooten*, Batavischer Minister in Stuttgart, nebst seinem Legationssecretär. †

Hr. kön. Preufs. Brigadier v. *Pellet*. †

- Chevalier de *Napione*, in sardinischen Diensten. †

- Archivar *Panzer* aus München. †

- Obrist v. *Breidbach*, in hessen-darmstädtischen Diensten.

- Geheimerrath v. *Rummerskirch*. *

Bürger *Metzger*, Präsident der Centralverwaltung des ober-rheinischen Departements. †

- *Colombel*, Administrateur-Général des Hôpitaux militaires de la République française.

Hr. v. *Bönnen*, kön. preussischer Kammerherr.

- Regierungsrath v. *Günderode* aus Darmstadt.

- Obrist v. *Pappenheim* aus Hessen.

- Regierungsrath *Goldner* aus Offenbach. †

- Chevalier de *Brouet*, aus den Niederlanden. †

- v. *Waeken*, kaiserl. Rath, aus den Niederlanden. †

- Bürgermeister und Schöff v. *Olen Schlager* aus Frankfurt.

- Graf v. *Festetiz* aus Ungarn.

- Graf v. *Opperndorf* aus Schlesien.

- Carl Victor v. *Bonstetten* aus der Schweiz.

- Geheimerrath *Barrat* aus Belgien. †

Abgeordnete der
 Hr. Matth. *Bouchard* (als Buchhändl.) † }
 - *Leboni Angelucci* (Professr.) † }
 - *Giuseppe Pellati*. † }
 - *Carlo Vacopetti*. † } (als Kaufleute.) }
 römischen Revolutionnäre, kamen am
 20 Dec. 1797 an, und
 giengen am 24 von
 hier nach Paris.

- Staatsminister v. *Wöllwarth* aus Stuttgart.
- Otto Freyherr v. *Gemmingen* aus Würzburg.
- Domherr v. *Hettersdorf* aus Mainz.
- Probst *Reufs* aus Kaiserswerth. †
- Obrist v. *Linßing* aus dem Eichsfelde.
- Regierungsfecretär *Böhm* aus Cleve.
- Baron v. *Rathsamhausen*, (ehemaliger Deputirter bey der
 constituirenden Nationalversammlung,) aus der Ortenau.
- k. Preufs. Kammerherr Graf v. *Hardenberg* aus Hannover.

Frau Reichsgräfin v. *Törring*, geb. Gräfin *Sinsheim*.

Hr. Graf v. *Rasumoffsky* aus Rußland.

- Graf *Marziani* aus Wien.
- Baron v. *Hagen* aus Wien. *
- Domherr v. *Mylius* aus Cölln. †
- Erbgraf v. *Löwenstein-Wertheim*. †
- Capitaine Graf v. *Monjoye*, in k. k. Diensten. †
- *Duff*, Neffe des schottischen Lord Fife, (der einzige Eng-
 länder, der den Congressort öffentlich bereisete.)
- v. *Berlepsch*, ehemals in Hannöverischen Diensten. *
- Erbgraf v. *Degenfeld-Schomberg*, kais. kön. Regierungs-
 rath in Vorderösterreich. *

Bürger *Valabrecque* aus Straßburg.

Hr. Justizrath Freyherr v. *d. Busche* aus dem Hannöverischen.

- Baron v. *Reitzenstein*, Hochf. Badenscher Gesandte in
 Paris. †

Hr. v. *Stetten*, kön. Preuss. Obristlieutenant.

Bürger *Guibal*, franzöf. General aus Straßburg.

Hr. Graf v. *Rechtern*, ehemals holländischer Gesandter in Madrid.

- Baron v. *Wessenberg*, Domprobst in Speyer.

- Geheimerrath Baron v. *Neufville* aus Nassau-Dillenburg. †

Bürger *Bernadotte*, französischer Bothschafter am kais. kön. Hofe und Divisionsgeneral. †

- *Freville*, † } Bothschaftssecretäre, (mit der Gemahlin
- *Gaudin*, † } des letztern.)

- *Faujas de St. Fond*, (berühmter Naturforscher und Schriftsteller.)

- *Pomeroni*, cisalpinischer Offizier, (Bruder der Cittadina, welche das Professorat der griechischen Sprache in Bologna bekleidet.)

Hr. Obristlieutenant v. *Maessen* aus Holland.

- *Reinhardt*, französischer Minister in Florenz.

- *Kaerner*, französischer Legationssecretär.

- *Peersch*, kurfürstlicher Legationssecretär in Madrid. †

Bürger *Malinewsky*, von der französischen Ambassade in Wien. †

Hr. Graf v. *Nostitz-Rostkznitz*, k. k. Kämmerer.

- Graf v. *Nostitz*, gewesener franz. Maréchal de Camp, (sein Vater.)

- *Patoki* aus Colmar, (im Jahr 1792 Deputirter des Rheino-germanischen Convents an den franz. Nationalconvent.)

Bürger *Groß*.

- *Pélissard*, Adjudant-général français.

Hr. v. *Madeweis*, kön. Preussischer Gesandter am schwäbischen Kreise.

Bürger Ferdinand *Marescalchi*, Bothschafter der cisalpini-
schen Republik am kaiserl. Hofe. †

Die regierende Fürstin von *Hohenzollern-Sigmaringen*, geb.
Prinzess v. Salm-Kyrburg, und das

Fräulein v. *Wangenheim*.

Hr. Baron Carl v. *Lindenfels* aus dem Bayreuthischen. *

- Alex. v. *Humboldt*, kön. Preuss. geheimer Oberbergrath.
- v. *Haefen* aus Bayreuth.
- v. *Burgsdorf* aus Berlin.
- Baron Joh. v. *Wessenberg* aus dem Vorderösterreichischen.

POLIZEY

während der Dauer des Congresses.

III.

POLIZEY

während der Dauer des Congresses.

III

POLICE

Während der Dauer des Congresses

POLIZEY

während der Dauer des Congresses.

Sobald durch den Frieden von Campo-Formio bestimmt worden, daß Raftadt zum Congressort für den allgemeinen Reichsfrieden dienen solle, setzten des Herrn Markgrafen zu Baden Durchlaucht, aufgefordert von dem Reichsoberhaupte, eine eigene Commission zur Erhaltung und Beförderung der allgemeinen Sicherheit, der Ruhe und Wohlfeilheit der Nahrungsbedürfnisse und übrigen Lebensbequemlichkeiten, so wie zu Beobachtung der einschlagenden besondern staatsrechtlichen Rücksichten auf die Gesandtschaften, deren Gefolge und Schutzverwandte — nieder. Derselben wurden alle Gegenstände der Polizey in ihrem ganzen Umfange dergestalt übertragen, daß ihr unbenommen bleibt, einzelne Theile derselben dem fürstl. Oberamte, das sonst diese Objecte mit dem Justizwesen zu verwalten hat, zur Obforge nach gleichen Grundsätzen und nach übereinstimmenden Mitteln zu überlassen.

Diese fürstliche Commission bestehet aus folgenden drey Chefs:

- a) Dem Herrn Kammerherrn und Obervogt von *Drais*, als Director,
 - b) Dem Stadtcommandanten, Herrn Kammerherrn und Obristlieutenant von *Rabenau*, und aus
 - c) Dem Herrn Major von *Harrant*.
- Ihr sind beygegeben
- d) Als Secretär und erster Commissär der in gleicher Eigenschaft bey der Polizeydeputation zu Carlsruhe gestandene Rechnungsrathsadjunct Hr. *Oelenheinz*,

- e) Als Actuar, der zweyte Commissär Hr. *Federkeul*.
- f) Sodann 8 Mann Militärunteroffiziere, wovon einer die Stelle eines Sergenten verfielt, und die übrigen sieben Polizeyoffizianten sind.

Diese Commission machte durch gedruckte Circularschreiben ihre Constituirung sowohl den Gesandtschaften als dem Publikum unterm 20 November 1797 bekannt, an welchem Tage ihre Wirksamkeit begann.

Im December 1797 veranstaltete sie eine Volkszählung des Congressorts. Nach deren Resultaten enthält Rastadt, ehemals die Residenz für die 1771 erloschene Linie der Markgrafen von Baden-Baden, mit Einschluss der drey Vorstädte, 541 Häuser, meist modellmässig von Stein erbaut, und zählt mit Einschluss der Bewohner im Schlosse 4668 Seelen, wovon 807 durch den Friedenscongress dahin gezogen wurden, und worunter das gesandtschaftliche Personale mit 519 begriffen ist.

Von ihren überdem getroffenen Vorkehrungen kann in den gedruckten *Rastadter wöchentlichen Nachrichten* folgendes nachgeschlagen werden.

A) *In Bezug auf Sicherheit.*

(N°. 2.) Die Verordnung wegen des Verhaltens in Wein-, Bier- und Caffeehäusern.

Hier hat die Bietung des Feyerabends einigemal Verdruss mit gesandtschaftlichen Subalternen gemacht; aber es ist doch bisher glücklich durchgesetzt, weil die Gesandtschaften selbst die Polizey unterstützt, und abschreckende Beyspiele an den Contravenienten theils gutgeheissen, theils selbst gegeben haben.

(N°. 3.) Die Vorkehr für die Rettung gesandtschaftlicher Effecten im Falle eines Brandes.

(Nº. 68.) Allgemeine Verordnung zur Verhütung der Feuers-
gefahr.

(Nº. 4.) Das Verbot der heimlichen Beherbergung in Privat-
häusern.

(Nº. 16 und 18.) Vorkehr gegen das Zudringen von Fremden,
die keinen Beruf haben, besonders gegen Emigranten.

(Nº. 6.) Verordnung wegen der Straßenzpolizey in Hinsicht
auf Reinlichkeit, Sicherheit und anständige Ruhe.

(Nº. 20.) Vorkehr gegen nächtliche Unsicherheit, somit auch
gegen jeden Verdächtigen, der auf das erste Anrufen
der Patrouille nicht stille stehen bleibt.

In jeder Nacht machen zwey Polizeydiener die Patrouille
in der Stadt, so wie ein reitender Husar um die Stadt herum
und auf den Landstraßen: deren Wachsamkeit die Entde-
ckung von Verbrechen und Unordnungen schon öfter zuzu-
schreiben gewesen.

Hierher gehört auch die sonst in Raftadt nicht gewöhn-
liche Gassenbeleuchtungsanstalt. Sie dauerte bis Ende Aprils
fort, sowohl auf dem innern Hof des Schlosses, als in dem
beträchtlichsten Theil der Stadt.

Den auf beynahe 900 fl. sich belaufenden primitiven Auf-
wand hat der Landesherr auf seine Casse allein übernommen,
die Einwohnerschaft trägt die Kosten der Unterhaltung der
Lichter im Brennen und die Belohnung der Anzünder.

B) *In Bezug auf die Nahrungsbedürfnisse.*

(Nº. 3.) Die Aufmunterung der Landleute zur Beyschaffung
der Victualien.

Hierbey wurde die den jetzigen Zeiten angepaßte ältere
Wochenmarktordnung, und, zur Erzielung einer mehrern
Wohlfeilheit, die Einführung eines zweyten Wochenmarkts
verkündet, zu dessen baldiger Emporbringung an einigen

Markttagen besondere Prämien unter diejenigen Personen ausgetheilt wurden, die sich vor andern durch Vielheit und Güte verkäuflicher Waaren ausgezeichnet hatten.

(N^o. 5.) Die Verordnung in Bezug auf das Fleisch- und Metzgewesen, so wie

(N^o. 6.) Auf den Brodvorrath.

(N^o. 23.) Ausführliche Verordnung wegen neuer Probirungen und Herstellung der Waagen und Gewichte, unterm 10 Jänner.

C) In Hinsicht auf Lebensbequemlichkeit und Sorge für Kranke.

(N^o. 27.) Vorkehr wegen Einrichtung eines Saals für erkrankende gefandtschaftliche Subalternen.

(N^o. 68.) Die Verordnung wegen Verhütung des Gedränges und wegen der ungehinderten Chaisenfahrt auf dem Jahrmarkt.

(N^o. 2 und 59.) Die zur Unterstützung inländischer und fremder Armen, so wie andererseits gegen das Anbetteln getroffene Vorkehr.

IV.

ANSTALTEN

ZUM NUTZEN UND VERGNÜGEN DES PUBLIKUMS,

die

*durch den Congress herbeygezogen oder erweitert
worden.*

IV

ANSTALTEN

ZUM NUTZEN UND VERNÜFTIGEN DES PUBLIKUMS

unter der Aufsicht der
Königlichen Regierung

ANSTALTEN

ZUM NUTZEN UND VERGNÜGEN DES PUBLIKUMS,

die

*durch den Congress herbeygezogen oder erweitert
worden.*

1) *Caffé du Congrès*, (Congress-Caffeehaus) dem Schlosse gegenüber. Warme und kalte Speisen und Getränke, auch ausserhalb nach Hause verabfolgt: öffentliches Hazardspiel, das vom Anfang des Decembers an, nach einem kurzen Verbotsintervall, jetzt für diejenigen Zimmer und Banquiers, welche die Polizey für dazu geeignet erkennt, ausnahmsweise, so lang der Friedenscongress dauern wird, nachgesehen wird.

2) Das von dem Kaufmann Hrn. *Görger* und andern Interessenten errichtete Casino oder Vauxhall für gesandtschaftliche Personen. Es ist dieses zugleich Leseinstitut und Vereinigungspunkt für die Gesellschaften. In acht sehr gut meublirten Zimmern findet man politische und gelehrte Zeitungen, periodische Schriften, die nothwendigsten Handbücher und geographischen Charten; auch Erfrischungen aller Art. Der monatliche Eintritt kostet vier Ducaten. Anfangs waren 96, jetzt (1 May) 60 Abonnenten.

3) Das von dem Bürger *Demery* aus Straßburg in einem Anhang der Schlossgebäude errichtete französische Theater zu Schauspielen und Operetten (hievon unten mehr); während dem Winter wurden daselbst Bälle gegeben; so wie

4) Bis zur Fastenzeit wöchentlich einmal Bälle in dem Gasthaus zum Badischen Hof.

5) Die *Deckerische* Buchhandlung von Basel, welche nebst

Gemälden und Kupferstichen und einer Sammlung französischer Prachtwerke, die neuesten Zeitschriften und literarischen Gegenstände, besonders in französischer Sprache, verkauft, und wo sich auch ein gesellschaftlicher Zirkel für die Lecture versammelt.

6) Leseinstitut des Schullehrers *Euchelen*, zum Ausleihen, von Zeit- und andern Schriften.

7) Concerte von reisenden Virtuosen im Theater, im Rathhaussaale, im Schloßsaale und im Badenschen Hofe, z. B. vom Waldhornisten Hrn. *Punto*, von Hrn. *Kiesenwetter*, von Demoiselle *Höffelmayer* u. s. w.

8) Mechanicus *Drechsler's* von Carlsruhe Apparat von physikalischen und andern Kunstgegenständen. Flöten-Uhren des Hrn. *Weglers* aus Anspach.

9) Magazin des Hoffschreiners *Gräse* von Carlsruhe mit Tischlerwaaren, und mit Glaaswaaren von Frau *Schäfin*.

10) Speculationen fremder Kaufleute, z. B. mit Bijouterie-Gold- und Silberwaaren, Sackuhren u. s. w.

Waarenlager

Von Hrn. *Jordis* von Frankfurt.

- *Pilet de Rossignieres*.

- den Gebrüdern *Courvoisier* von Locle.

- Hrn. *Moises Kuhn* v. Bleichenroth.

- *Louis Matthey* aus Locle.

- *Bujard et Comp.* v. Pforzheim.

- Hofuhrenmacher *Wäggel* von Carlsruhe.

- *Maréchal* von Pforzheim.

Mit Seiden- und Modewaaren.

Von den Gebrüdern *Beck* von Aosta.

- Kaufmann *Bussjäger* von Heidelberg.

- Hoffactor *Models Wittib* von Carlsruhe.

Von

Von *Lanotty* aus Mayland.

- *Huber* aus Bruchfal, und
- *Paul Desjardins* aus Straßburg, der sein Affortiment in jeder Woche mit neuen Modewaaren von Straßburg aus ergänzt.

Mit fremden Weinen, Liqueurs, Syrop u. f. w.

Von *Moreau et Comp.* von Constanz.

- *Ledoux et Fretieres* aus Paris.
- *Schmidt, Tulla et Comp.* v. Carlsruhe.
- *Blasius Bauer* v. St. Blasien, und andern mehr.

11) Erweiterung einheimischer Industrie, z. B. die Gebrüder *Schlaff*, die vor vielen Jahren eine beträchtliche Stahlfabrik mit zwey Eishämmern und einer Messingdreherey errichteten, die Kaufleute Herren *Görger*, *Reinbold*, *Geiger*, *Meyer*, *Möfsner*, *Merk*, *Madame Tabula*, welche ihre Niederlagen beträchtlich vermehrten. Herr Spediteur *Müller et Compagnie* wetteifern mit Herrn *Görger* und *Feyler* im Speditionshandel, und befassen sich auch mit Wechselgeschäften. Hieher gehört auch die Arbeit des Kunstdrehers *Beck*.

12) Auf der sogenannten Rheinau (eine Viertelstunde von der Stadt) hat der Caffetier *Sponhauer* unter andern ein Caroussel errichtet.

13) Durchgehende Merkwürdigkeiten, z. B. ein Cabinet mit Wachfiguren, eine Riesen, ein mannlicher Zwerg u. f. w.

1. Die Bedeutung der Wissenschaften ist in der
Gegenwartig eine andere, als in der
Vergangenheit. Die Wissenschaften sind
heute mehr als je zuvor in den Dienst
des Lebens gestellt.

Die Wissenschaften sind heute mehr
als je zuvor in den Dienst des Lebens
gestellt. Die Wissenschaften sind heute
mehr als je zuvor in den Dienst des
Lebens gestellt.

Die Wissenschaften sind heute mehr
als je zuvor in den Dienst des Lebens
gestellt. Die Wissenschaften sind heute
mehr als je zuvor in den Dienst des
Lebens gestellt.

Die Wissenschaften sind heute mehr
als je zuvor in den Dienst des Lebens
gestellt. Die Wissenschaften sind heute
mehr als je zuvor in den Dienst des
Lebens gestellt.

Die Wissenschaften sind heute mehr
als je zuvor in den Dienst des Lebens
gestellt. Die Wissenschaften sind heute
mehr als je zuvor in den Dienst des
Lebens gestellt.

Die Wissenschaften sind heute mehr
als je zuvor in den Dienst des Lebens
gestellt. Die Wissenschaften sind heute
mehr als je zuvor in den Dienst des
Lebens gestellt.

V.
GESCHÄFTSVERHANDLUNG
auf dem Reichsfriedenscongreßs.

V.

GESCHÄFTSVERHANDLUNG

mit dem Reichsfriedenscongrès.

GESCHÄFTSVERHANDLUNG

auf dem Reichsfriedenscongreß.

I. TAGEBUCH DER SITZUNGEN DER REICHS- FRIEDENSDEPUTATION.

1797.	Decemb.	9.	Sessio I.	
—	—	11.	—	II. Abends fortgesetzt; bis jetzt das einzige Beyspiel.
—	—	15.	—	III.
—	—	17.	—	IV. (Sonntags.)
—	—	19.	—	V.
—	—	21.	—	VI.
—	—	23.	—	VII.
—	—	28.	—	VIII.
—	—	30.	—	IX.
1798.	Jänner	3.	—	X.
—	—	6.	—	XI.
—	—	10.	—	XII.
—	—	13.	—	XIII.
—	—	15.	—	XIV.
—	—	17.	—	XV.
—	—	18.	—	XVI.
—	—	22.	—	XVII.
—	—	23.	—	XVIII.
—	—	29.	—	XIX.
—	—	31.	—	XX.
—	Februar	4.	—	XXI.
—	—	6.	—	XXII.
—	—	8.	—	XXIII.
—	—	12.	—	XXIV.

1798.	Februar	14.	Sessio	XXV.	
	—	16.	—	XXVI.	
	—	22.	—	XXVII.	
	—	26.	—	XXVIII.	
	—	28.	—	XXIX.	
	März	2.	—	XXX.	
	—	6.	—	XXXI.	
	—	9.	—	XXXII.	
	—	11.	—	XXXIII.	
	—	17.	—	XXXIV.	
	—	19.	—	XXXV.	
	—	22.	—	XXXVI.	
	—	29.	—	XXXVII.	(Erster Zwischenraum einer Woche.)
	April	2.	—	XXXVIII.	
	—	4.	—	XXXIX.	
	—	12.	—	XL.	
	—	16.	—	XLI.	
	—	18.	—	XLII.	
	May	5.	—	XLIII.	(Zwischenraum von acht- zehn Tagen.)
	—	11.	—	XLIV.	
	—	14.	—	XLV.	
				XLVI.	
				XLVII.	
				XLVIII.	
				XLIX.	
				XLX.	
				XLI.	
				XLII.	
				XLIII.	
				XLIV.	

II. VERZEICHNISS DES SCHRIFTEN-WECHSELS
zwischen der mit der kaiserl. Plenipotenz vereinten Reichs-
deputation und der französischen Gesandtschaft.

N ^o . I.	26 Jänner 1798.	- - - -	Schriftliche Frie- densproposition von Seiten der Reichsde- putation auf die mündlichen Aeusse- rungen der französi- schen Gesandtschaft.
- II.	28 — —	9 Pluviose VI.	Französische Note.
- III.	31 — —	- - - -	Deutsche Note. *
- IV.	3 Febr. —	15 — —	Französische Note.
- V.	9 — —	- - - -	Deutsche Note.
- VI.	10 — —	22 — —	Französische Note.
- VII.	16 — —	- - - -	Deutsche Note. (Die Hälfte der Lande am linken Rheinufer an- geboten.)
- VIII.	20 — —	2 Ventose —	Französische Note.
- IX.	2 März —	- - - -	Deutsche Note.
- X.	3 — —	13 — —	Französische Note.
- XI.	11 — —	- - - -	Deutsche Note. (Be- dingte Abtretung der Lande am linken Rheinufer.)

*) Was hier *deutsche Note* genannt wird, ist blos der Erlaß der Reichsfriedensdeputation an die kaiserl. Plenipotenz, welcher von letzterer sodann erst später an die französische Gesandtschaft befördert wurde. Bis auf N^o. XVI. erfolgte sonst die französische Note stets am ersten Tage nach dem Empfang.

- N^o. XII. 15 März 1798. 25 Ventose VI. Französische Note.
(*Princip der Secularisation.*)
- XIII. 22 — — — — — Deutsche Note.
- XIV. 28 — — 8 Germinal — Französische Note.
- XV. 4 April — — — — — Deutsche Note. (*Annahme des Princip der Secularisationen.*)
- XVI. 8 — — 19 — — — Französische Note.
(Anwurf wegen Versorgung der *Titularen.*)
- XVII. 17 — — — — — Deutsche Note.
- XVIII. 3 May — 14 Floréal — Französische Note.
(Forderungen auf dem rechten Rheinufer wegen Kehl, Hüningen, Breisach, Cassel, Ehrenbreitstein und aller Rheininseln, auch wegen der Schuldbefreyung der abgetretenen deutschen Lande u. f. w.)
- XIX. 14 — — — — — Deutsche Note.

III. SUMMARISCHER INNHALT DER PROTOCOLLE
DER REICHSFRIEDENSDEPUTATION.

N^o. I. 9 December 1797. (Mit Anlage 1.)

§. 1. 2. Eröffnung der Deputation mit einer Rede des Directorialgesandten v. Albini — Frage, ob die Vollmacht und Reichsinstruction verlesen oder blos zur Dictatur gebracht werden solle. — Beschluß des letztern.

§. 3. Bestimmung von Tag und Stunden zu den Deputationsitzungen. — Beschluß: daß noch keine fixen Tage zu bestimmen, aber einstweilen die eilfte Stunde Vormittags beyzubehalten sey.

§. 4. Anzeige von Legitimationen nichtdeputirter Stände, als: Würtemberg, Kurtrier, Speyer, Pfalz-Zweybrück, Thurn und Taxis, Hoch- und Deutschmeister, wetterauisches Grafencollegium, schwäbisches Grafencollegium, Hessendarmstadt, Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein, Nassau, Leiningen.

§. 5. Rückmarsch der kaiserl. k. Truppen aus dem Reiche in die Erblande, laut gräflich-Lehrbachischem Promemoria vom 7 December. — Beschlossen, an die Reichsversammlung zu berichten.

N^o. II. 11 December. (Anlage 2—7.)

§. 6. 7. 8. Fortsetzung der Materie in §. 5. Beschlossen, von der Gefahr des Reichs an die kaiserl. Plenipotenz Anzeige zu machen, und die reichsoberhauptliche Verwendung zu erbitten.

§. 9. Bayerische Protestation gegen die Besetzung der Festung Ingolstadt. — Beschlossen, an die kaiserl. Plenipotenz Nachricht zu geben.

§. 10. Führung des Deputationsprotocolls — Beschlossen, es vorläufig während der Sitzung in einem Nebenzimmer dictiren zu lassen, und Verhaltungsmaasregeln vom Reichstage zu erbitten.

§. 11. Legitimationen von Salm-Salm, Wied-Runkel, der oberrheinischen Ritterschaft und Lüttich.

Nº. III. 15 Decemb. (Anl. 8. 9.)

§. 12. Verhältniß mit der französischen Gefandtschaft wegen des Legitimationspunkts und dessen möglichster Betreibung.

§. 13. Bericht an die Reichsversammlung wegen des Secretariatsstreits (§. 10.)

§. 14. Aufhebung des Ceremoniels bey der Reichsdeputation.

§. 15. Legitimationen von Kurcöln und Looz-Hesbaye.

Nº. IV. 17 Decemb. (Anl. 10—12.)

§. 16. Directorialbenachrichtigung, daß die Franzosen die Legitimation mit der Reichsdeputation deswegen nicht vollziehen wollen, weil der Deputation keine Cessionsbefugniß mitgetheilt sey. — Beschlossen: an die Reichsversammlung zu berichten, die kaiserliche Plenipotenz um die Verwendung zu erfuchen, daß man sich französischer Seits mit den Vollmachten begnüge, oder die Friedensbasis eröffne; Mittheilung an die Particularabgeordneten.

§. 17. Aufforderung und Berennung der Festung Ehrenbreitstein; — Remiss an die Plenipotenz.

§. 18. Legitimationen von Essen und Thorn, und vom Johannitermeisterthum.

Nº. V. 19 Dec. (Anl. 13. 14.)

§. 19. Directorialproposition über das neuere Vordringen der französischen Truppen. Beschlossen: von der kaiserl.

Plenipotenz sich diejenigen Verabredungen des Friedens von Campo-Formio zu erbitten, die einen unmittelbar wesentlichen Bezug auf das deutsche Reich haben. — Oestreichische Protestation gegen dieses Conclufum per majora.

§. 20. Legitimationen der Reichsstadt Bremen und des Fürstbischofs von Basel.

N^o. VI. 21 Dec. (Anl. 15—21.)

§. 21. Erlaß an die kaiserliche Plenipotenz ex §. 19.

§. 22. Antwort der Reichsversammlung und Genehmigung des Geschehenen. Neuere Aufschlüsse über das Vordringen der Franzosen; Bericht an die Reichsversammlung und Erlaß an die Plenipotenz.

§. 23. Aufforderung der Festung Mainz durch den General Hatry. Beschluß wie §. 22.

§. 24. Briefwechsel zwischen der kaiserlichen Plenipotenz und dem Reichsgeneral-Interimscommando.

§. 25. Vordringen der französischen Truppen in das Hessen-darmstädtische.

§. 26. Legitimationen von Fürstenberg, von Hamburg, Lübeck, Preussen, Rheingrafen zu Salm, Solms-Braunfels, Anhalt und Salm-Kyrburg.

N^o. VII. 23 Dec. (Anl. 22—27.)

§. 27. Registrirung des §. 22 und 23. beliebten Berichts nach Regensburg.

§. 28. Wiederholte Aufforderung der Festung Mainz.

§. 29. Abfertigung des Berichts an die Reichsversammlung wegen Führung des Deputationsprotocolls. (S. §. 10 und 13.)

N^o. VIII. 27 Dec. (*Anl.* 28—53.)

§. 30. 31. Antwort der kaiserl. Plenipotenz wegen des Vordringens der französischen Truppen — Fernere Nachrichten über dasselbige; Bericht an die Reichsversammlung und Erlaß an die kaiserl. Plenipotenz.

§. 32. 33. Summarischer Auszug reichsständischer Eingaben in den Anlagen 36—53. Ueberlassung des Gebrauchs dieser Beschwerdeschriften an die kaiserliche Plenipotenz.

§. 34. Gebrauch der deutschen Sprache in den Noten der Plenipotenz an die französische Gefandtschaft.

§. 35. Legitimationen eines neuen Abgeordneten von Fürstenberg (f. §. 26.) und von Würtemberg.

N^o. IX. 30 Dec. (*Anl.* 54—56.)

§. 36. 37. Mittheilung des Reichstagsconclusi trium collegiorum imperii vom 23 Decemb. wegen der Vollmachten der Deputation. — Beschlossen: zu Beschleunigung der neuen Vollmachten sich mit der kaiserl. Plenipotenz und den Particularabgeordneten zu benehmen und an den Reichstag zu berichten.

§. 38. Legitimationen von den protestantisch-westphälischen Grafen und von dem Grafen von der Leyen.

N^o. X. 3 Januar 1798. (*Anl.* 57. 58.)

§. 39. Mißverständniß mit der Reichsversammlung, deren Conclufum trium collegiorum vom 28 December wegen Mittheilung sämtlicher Deputationsprotocolle und Anlagen der Raftadter Convention vom 1 Dec. und der kaiserl. Militärverfügung betreffend. — Vorläufige Ablehnung. — Weitere Nachrichten von der gefährlichen Lage der Rheinfestungen; Bericht nach Regensburg.

§. 40. Legitimation der Reichsritterschaft in der Ortenau.

N^o. XI. 6 Januar. (*Anl.* 59—63.)

§. 41. Capitulation der Festung Mainz; Correspondenz zwischen den Generalen von Staader und von Rüdts. Beschlossen — Bericht an die Reichsversammlung und Anzeige an die kaiserl. Plenipotenz.

§. 42. Legitimationen von Trient und von Dännemark-Holstein.

N^o. XII. 10 Januar. (*Anl.* 64.)

§. 43. Umfrage wegen des Erlasses der kaiserl. Plenipotenz vom 13 Dec. 1797. die Vernachlässigung ihrer Vorrechte in vierfacher Hinsicht betreffend. — Beschlossen: a) die feyerliche Eröffnung der Deputation circa materialia abzulehnen; b) wegen andrer Aeufferungen und Ausdrücke sich an die Reichsinstruction zu halten.

§. 44. Legitimation von Mecklenburg-Schwerin.

N^o. XIII. 13 Jan. (*Anl.* 65.)

§. 45. Ausfertigung des in §. 43. beliebten Auffatzes an die kaiserliche Plenipotenz.

§. 46. Legitimation von Oettingen und von den Hansestädten.

N^o. XIV. 15 Jan. (*Anl.* 66—72.)

§. 47. Ankunft der abgeänderten General-Reichsvollmacht; Vollziehung der Auswechslung mit der französischen Gesandtschaft — Anzeige an die kaiserliche Plenipotenz und an die Reichsversammlung.

§. 48. Zwey Erlasse von der Plenipotenz, wegen des Legitimationspuncts und wegen deren Auftretung in den Sitzungen der Deputation.

§. 49. Ausfertigung der Aufsätze ex §. 47.

§. 50. Gräflich Solms-Laubachische Anzeige wegen französischer Requisitionen auf der linken Seite des Niddaflusses.

§. 51. Geheime Registratur wegen des Benehmens der kais. Deputation in Ansehung der Comitialconferenz vom 6 Januar.

N^o. XV. 17 Jan. (Anl. 73.)

§. 52. Die Auftretung der kaiserlichen Plenipotenz in der Deputation am 19 Jan. und deren Proposition über das materiale pacis unter Vorbringung neuer Credentialien und Vollmachten. Beschlossen: sich mit derselben zu benehmen, und die Erörterung des Erlasses vom 14 Jänner, unter gehörigem Vorbehalt, auf sich beruhen zu lassen.

N^o. XVI. 19 Jan. (Anl. 74—77.)

§. 53. Anstände wegen der kaiserlichen Credentialien und Vollmachten; Beliebung der vom Directorio vorgeschlagenen Auskunftsmittel.

§. 54. 55. Auftretung des kaiserlichen Plenipotentarii (Commissarii) in der Deputation; Proposition desselben und Directorialvortrag auf letztere. Französische mündliche Aeufserung wegen der Rheingrenze als Friedensbasis; Vorstellung von Pfalzbayern, Trier, Köln und Speyer wegen provisorischer Einleitung der Friedensunterhandlungen.

§. 56. Legitimationen vom Bisthum Straßburg und von Stablo und Malmedy.

N^o. XVII. 22 Jan. (Anl. 78.)

- §. 57. Austreuung von Aufruhrzetteln am Oberrhein;

Hessendarmstädtische Anzeige, und Geschäftspflege der kaiserl. Plenipotenz mit der französischen Gesandtschaft und dem General v. Staader über diesen Gegenstand.

§. 58. Umfrage wegen der kaiserl. Proposition und wegen des französischen Friedensantrages. Beschlossen: sich eine andre mit den Präliminarien zu Leoben mehr vereinbarliche Grundlage des Friedens zu erbitten.

§. 59. Legitimation von Löwenstein.

N^o. XVIII. 25 Jan. (*Anl.* 79—81.)

§. 60. Ausfertigung des Erlasses an die Plenipotenz ex §. 58.

§. 61. Reise des französischen Agenten Bacher von Basel nach Regensburg. Verweigerung des Reisepasses von Seiten der kaiserl. Plenipotenz.

N^o. XIX. 29 Jan. (*Anl.* 82—90.)

§. 62. Mittheilung der französischen Replik wegen der Friedensbasis vom 28 Jan. und mehrerer Remisse der kaiserl. Plenipotenz wegen der Einnahme der Rheinschanze bey Mannheim und wegen der Holzrequisitionen auf dem rechten Rheinufer. Beschlüsse: Bericht an die Reichsversammlung, Anzeige an die kaiserliche Plenipotenz und Mittheilung an die Particularabgeordneten.

§. 63. Mifsliche Lage der Festung Philippsburg. Beschlossen: an die kaiserl. Plenipotenz davon Anzeige zu machen.

N^o. XX. 31 Jan. (*Anl.* 91.)

§. 65. Neue Vollmachten der französischen Gesandtschaft vom 5 Pluviose, und deren noch weiter zu ändernde Fassung.

§. 66. Beantwortung der französischen Note vom 28 Jan. —

Anwendbarkeit der Präliminarien von Leoben; Abstellung der deutschen Beschwerden; Empfehlung der Reichsintegrität.

Nº. XXI. 4 Febr. (*Anl.* 92—95.)

§. 68. Französische Note vom 3 Februar — erklärt die Deputation für die Folgen verantwortlich, welche aus längerer Verweigerung der Grundlagen der Rheingrenze und der Entschädigung sich ergeben würden. — Anstände mit der kaiserl. Plenipotenz wegen Aenderung der Deputationsaufsätze und wegen der Wahl der Ausdrücke in den Remissen. Beschlossen: wegen des letztern Puncts sich alle Rechte vorzubehalten, und von der französischen Note Mittheilung an den Reichstag und an die Particularabgeordneten zu machen.

§. 69. Legitimationen von Ahrenberg und von Hessencaffel.

Nº. XXII. 6 Febr. (*Anl.* 96—100.)

§. 70. Fernere Berathschlagungen über die französische Note (f. §. 68.) Beschlossen: eine vollständige Uebersicht der französischen Forderungen und Modificationen und den Truppenrückzug zu begehren.

§. 71. Französischer Versuch zu Besetzung des Thales Ehrenbreitstein. Beschlossen: von der französischen Gesandtschaft eine beruhigende Erklärung zu begehren.

§. 72. 73. Französisches Begehren an Kurpfalz, eine Satisfaction wegen des bey der Rheinschanze bey Mannheim geleisteten Widerstandes zu geben. Beschlossene Mittheilung an die kaiserl. Plenipotenz und den Reichstag.

Correspondenz zwischen der kaiserlichen Plenipotenz und der französischen Gesandtschaft wegen der Aufrührerstiftung am rechten Rheinufer.

Nº. XXII.

N^o. XXIII. 8 Febr. (Anl. 101—109.)

§. 74. 75. Ausfertigung der Auffätze ex §. 72 und 73.

§. 76. Bedauerlicher Zustand der Besatzung in der Festung Ehrenbreitstein. Beschlossen: Anzeige an die k. Plenipotenz zu machen.

N^o. XXIV. 12 Febr. (Anl. 105—109.)

§. 77. Französische Note vom 11 Februar — Festes Beharren auf Anerkennung der Friedensgrundlage. Beschlossen: Anzeige an den Reichstag und Vernehmung der Particularabgeordneten über das, was ihnen dienlich und zweckmässig schiene, und Abwartung einer österreichischen Instruction vor Abfassung des Conclufi.

N^o. XXV. 14 Febr. (Anl. 110—114.)

§. 78. Eingaben der Particularabgeordneten von den weterauischen, schwäbischen und westphälisch-protestantischen Reichsgrafen-Curien, von Speyer, Kurtrier, Ahremberg, Löwenstein.

Abstimmung über die Materie §. 77. Oestreichisches Votum, aus zwey Uebeln das mindere zu erwählen, und ohne Rücksicht auf seine überrheinischen Besitzungen sich mit der Deputation zu vereinigen. Beschlossen: die *Hälfte* der über-rheinischen Lande nach einer militärischen Grenzbestimmung und unter genauer Beobachtung des Waffenstillstandes abzutreten.

N^o. XXVI. 16 Febr. (Anl. 115—129.)

§. 79. Eingaben der Particularabgeordneten von Kurköln und Kurbrandenburg, von Mecklenburg-Schwerin, Würtemberg,

Heffendarmstadt, Pfalz-Zweybrück, Nassau, Thurn und Taxis, Salm, Trient, Straßburg, Lüttich, den westphälisch-katholischen Grafen und der Reichsritterschaft, ad §. 77.

Nachstimmung von Baden in der Materie, nemlich dem gebietenden Gesetz des Ueberwinders, ohne Beobachtung von Gradationen, nachzugeben. — Belassen bey dem Concluse §. 78.

§. 80. Legitimationen von den westphälisch-katholischen Grafen.

N^o. XXVII. 22 Febr. (*Anl.* 130—137.)

§. 81. Legitimation des herzogl. bayerischen Subdelegirten, Hrn. Grafen von Morawizky, für den abgehenden Grafen von Preysing.

§. 82. Eingaben der Particularabgeordneten von Stablo, vom Johannitermeisterthum, und von Basel in der Materie in §. 77.

§. 83. 84. Französische Note vom 20 Februar, macht die Deputation nochmals für alle die Uebel verantwortlich, welche aus Verweigerungen und Verzögerungen entstehen könnten. Beschlossen: Mittheilung an die Reichsversammlung und an die Particularabgeordneten.

N^o. XXVIII. 26 Febr. (*Anl.* 138. 139.)

§. 85. Ausfertigung derer in Protocollo N^o. XXVII. beliebten Aufsätze.

§. 86. Abstimmung über die französische Note. (s. die franz. Note vom 20 Febr.) Oestreich stimmt, *auch noch etwas oder einiges mehr als die Halbscheid der überrheinischen Lande abzutreten unter einer militärischen Grenzbestimmung.*

Ausführliche ziemlich übereinstimmende Abstimmungen der übrigen.

N^o. XXIX. 28 Febr. (*Anl.* 140.)

§. 87. Entwurf einer Antwort auf die französische Note vom 20 Februar. Vorschlag der Grenze am Rhein und an der Mosel, und Ueberlassung der Wahl zwischen den Landen am rechten oder am linken Moselufer, mit der abermaligen Voraussetzung des Truppenabzugs aus den nicht abgetretenen Gegenden, und unter *achtzehn* verschiedenen Abtretungsbedingungen.

§. 88. Kurtrierische Darstellung des Verlusts an den über-rheinischen Landen, mit Bitte, den *Nahefluß* zur Grenze anzunehmen.

N^o. XXX. 2 März. (*Anl.* 141. 142.)

§. 89. Ausfertigung des Erlasses an die kaiserliche Plenipotenz wegen der Antwort auf die französische Note vom 20 Februar. (f. §. 87.)

§. 90. Französische Execution der Holzrequisitionen.

N^o. XXXI. 6 März. (*Anl.* 143—147.)

§. 91. Differenzen mit der kaiserlichen Plenipotenz über die Fassung der Antwort ex §. 89. Neue französische Note vom 14 Ventose, worinn das Reich aufgefordert wird, sich bestimmt über den Beytritt oder den Nichtbeytritt zu der Friedensbasis zu erklären. Beschlossen: Bericht an den Reichstag und Mittheilung an die Particularabgeordneten.

§. 92. Legitimationen von Croy und von Hohenzollern-Hechingen. — Lüttichsche Protestation gegen die Vollmacht des Duc de Looz (f. §. 15.)

N^o. XXXII. 9 März. (Anl. 148—151.)

§. 93. Die k. Plenipotenz ändert die Note ex §. 91 ab. Berathung über die französische Note (f. §. 91.) Beytritt zu der französischen Friedensbasis der unbedingten Abtretung der übrerrheinischen Lande, (wenn anders nicht die Hoffnung einer Ausnahme eines Strichs am Niederrhein zu erfüllen wäre) und mit drey Voraussetzungen, a) des Truppenrückzugs, b) der Entfagung auf sonstige Ansprüche, und c) der Zufage der 18 Punkte vom 3 März (f. §. 87.)

§. 94. Legitimation von Hohenlohe-Schillingsfürst.

N^o. XXXIII. 11 März. (Anl. 152.)

§. 95. Ausfertigung des Erlasses an die kaiserliche Plenipotenz ex §. 93.

N^o. XXXIV. 17 März. (Anl. 153—160.)

§. 96. Französische Friedensbasis der Indemnitäten durch *Säcularisationen*. Beschlossen: Mittheilung an die Particularabgeordneten und Bericht an den Reichstag.

§. 97. Legitimation von Schweden-Vorpommern.

§. 98. Zunehmende Gefahr der Festung Ehrenbreitstein. Beschlossen: abermals die Verwendung des Kaisers anzurufen.

§. 99. Voreilige Bekanntmachung des Erlasses vom 11 März im *Journal de Francfort* vom 14 März. Beschlossen: die gesandtschaftlichen Kanzleyen an die Bewahrung des Geheimnisses zu erinnern.

N^o. XXXV. 20 März. (Anl. 161. 162.)

§. 100. Umfrage über die Directorialproposition ex §. 96. Oestreichisches Votum über die Alteration des bisherigen Zustandes des deutschen Reichs.

§. 101. Verwendung der kaiserlichen Plenipotenz bey der französischen Gefandtschaft wegen der Festung Ehrenbreitstein. — Feindlich beabsichtigte Abgrabung des Wassers für die Festung.

N°. XXXVI. 22 März. (Anl. 163.)

§. 102. Antwort der Reichsdeputation auf die französische Note vom 15 März; Beharrung auf der Ausnahme des Landesstrichs und auf den drey Voraussetzungen ex §. 93.

N°. XXXVII. 29 März. (Anl. 164—169.)

§. 103. Französische Note vom 7 Germinal. Beschwörung (*adjurer*) der Deputation im Namen der Menschheit, das Friedenswerk nicht durch die Verzögerung ihrer Erklärung über einen Modus von Entschädigungsleistung aufzuhalten, ohne welchen der Friede unmöglich zu Stande kommen könne. Beschlossen: nach Regensburg zu berichten und an die Particularabgeordneten mitzutheilen.

§. 104. Fernere Gefahr der Festung Ehrenbreitstein.

N°. XXXVIII. 2 April. (Anl. 170.)

§. 105. Ausführliche Abstimmungen über die französische Note ex §. 103.

§. 106. Legitimationen von den Grafen v. Wartenberg, und vom Fürstbischof v. Augsburg. Anzeige der schwäbischen Reichsstädte von dem zu Ulm gehaltenen Städtetage und Mitbevollmächtigung der Reichsstadt Ulm.

N°. XXXIX. 4 April. (Anl. 171.)

§. 107. Fortsetzung der Abstimmungen ex §. 105. Oestreichische Nachstimmung wegen der Gleichheit der Entschä-

digungen für Geistliche und Weltliche, wegen Erhaltung der drey geistlichen Kuren, wegen Ausfindung andrer Entschädigungsmittel und wegen eigener Entschädigung des Erzhauses Oestreich. Beschlossen: sich in die Entschädigung durch Säkularisationen unter den gehörigen Beschränkungen und unter vorgängiger Erfüllung der drey Voraussetzungen ex §. 93. einzulassen.

N°. XL. 12 April. (Anl. 172—175.)

§. 108. Beurkundete Mittheilung des Erlasses §. 107. an die französische Gefandtschaft von Seiten der kaiserlichen Plenipotenz, ohne ausdrückliche Bezeugung ihrer Beystimmung.

Französische Note vom 19 Germinal. Ablehnung des Truppenrückzugs; Erklärung wegen der zweyten Voraussetzung und vorläufige Bemerkungen wegen der 18 Punkte. Verlangen, an der Anwendung der Entschädigungsbasis und an Versorgung der Titularen zu arbeiten. — Beschluß: die gewöhnlichen Mittheilungen zu verfügen.

§. 109. Generalvollmacht der Städte Augsburg und Ulm Namens der schwäbischen Städtebank, ex §. 106. — und Mitbevollmächtigung von Augsburg und Ueberlingen.

N°. XLI. 16 April.

§. 110. Abstimmungen über die französische Note ex §. 108. Badensches Votum auf eine Erklärung wegen Versorgung der Titularen.

N°. LXII. 18 April. (Anl. 176.)

§. 111. Discussion zwischen Oestreich und Baden, ob die *Begleitungsweise* der kaiserl. Plenipotenz (f. §. 108.) als ein *Beytritt* anzusehen sey.

Abermalige Antwort auf die französische Note ex §. 108. Antrag bey der französischen Gefandtschaft auf Erledigung der 18 Puncte und wegen der andern Voraussetzungen, so wie bey der kaiferlichen Plenipotenz auf ihre Vereinigung mit den Beschlüssen der Deputation.

N°. XLIII. 5 May. (*Anl.* 177—181.)

§. 112. Proponirung der französischen Note vom 3 May (14 Floreal), deren Forderungen in folgendem bestehen: 1) wegen der Rheingrenze; Gemeinschaft der Rheinschiffahrt; gegenseitige Unterhaltung des Rheinpfads; Aufhebung der Transitozölle; Abtretung der Rheininseln. 2) Auf dem rechten Rheinufer: Abtretung von Kehl, von Cassel und deren Zugehörungen, und eines Strichs Landes gegen Hüningen über; Schleifung von Ehrenbreitstein; Uebernehmung aller auf den überrheinischen Landen haftenden Schulden. 3) Entschädigungen für alles Eigenthum der unmittelbaren Reichsritterschaft. 4) Verzichtleistungen auf das abgetretene und zu Gunsten der mit Frankreich alliirten Republiken. — Beschlossen: Mittheilung an den Reichstag und an die Particularabgeordneten.

§. 113. Legitimationen von Corvey, Leiningen-Westerburg und den schwäbischen Reichsprälaten.

N°. XLIV. 11 May.

§. 114. Abstimmungen über die Beantwortung der französischen Note vom 14 Floreal. Einmüthige Ablehnung der neuen Forderungen. Baden bringt Auswege wegen der Rheininseln in Vorschlag, und erklärt sich zur Abtretung des Eigenthums von Kehl und des Strichs Landes Hüningen gegenüber, bereit.

Nº. XLV. 14 May. (Anl. 182.)

§. 115. Uebereinkunft wegen der Antwortsnote an die französische Gefandtschaft mittelst Erlasses an die kaiserliche Plenipotenz. — Ablehnung der französischen Forderungen, bis auf das, welches in den 18 Puncten vom 3 März schon nachgegeben worden.

IV. ALPHABETISCHES VERZEICHNISS
derer von einzelnen Reichsständen und Reichsangehörigen bey
der Reichsfriedensdeputation übergebenen und zur
Dictatur gediehenen Vorstellungen.

Augsburg, Reichs-
stadt.

23 Dec. 1797.

Ein Promemoria über die traurige Lage der Reichsstädte Offenburg, Gengenbach und Zell am Hammersbach. Besonders wird angeführt, daß die Erpressungen jeder Art, nebst dem unerfchwinglichen Unterhalte der Generale und einer neu eingerückten besondern Execution zu Eintreibung der noch rückständigen Contributionen so weit gehe, daß der bereits in Dürftigkeit herabgefunkene Bürger und Landmann selbst zum Aufruhr dadurch verleitet worden sey, welches der Deputation zur Beherzigung empfohlen wird.

Basel, Hochstift.

22 Dec. 1797. pr. 24.
dict. 26 ejusdem.

Der französische Geschäftsträger in Basel habe im Namen seiner Regierung die theils im Reich, theils in der Schweiz gelegenen fürstlich baselschen Lande

Lande in Besitz nehmen zu wollen erklärt, und aus dieser Besitznahme zugleich ein Recht der Republik auf alles, dem Bisthum Basel auf dem linken Rheinufer zugehörige, hergeleitet. — Bitte um Restitution und Entschädigung.

Nachtrag v. 23 Dec.

Dafs die Franzosen die in der Stadt Basel gelegene bischöfliche Residenz samt dem Domhofs besetzt und alles Eigenthum des Capitels und der Domherren in Beschlag genommen hätten. Bitte, wenigstens das Privateigenthum zu erhalten.

Promemoria vom 20

März 1798.

(Gedruckt.)

Dafs die, vor und nach der Vereinigung mit Frankreich ausgewanderten, hochstift-baselschen Unterthanen nicht als Emigranten betrachtet und in ihr Eigenthum wieder eingesetzt werden möchten; dafs ferner das ganze Hochstift in Bezug sowohl auf seine jenseitigen als diesseitigen Besitzungen mit in die 18 Punkte einbezogen werde, welche die Reichsdeputation zu Gunsten derer durch die Abtretung des linken Rheinufers Beschädigten, ihrer Note vom 3 März beygefügt habe.

Constanz (Fürstbisch.)

Darlegung der Rechte der zum Hochstift gehörigen Domprobsteys auf einige

den 11 März. pr. 26.
dict. 30 ejusdem.

Gülten und Gefälle zu *Colmar*, welche 1792 zum letztenmale entrichtet worden seyen. Bitte um Verwendung, daß der Domprobstey Constanz eine angemessene Entschädigung von der Stadt Colmar verschafft werden möge.

Fürstenberg.

10 Dec. 1797. pr. et
dict. 16.

Klage über Bedrückungen des fürstenbergischen Kinzingerthalamts Haslach durch französische Kriegscontributionen, Requisitionen und kostbare Unterhaltung der französischen Offiziere. Aehnliche Klagen über Bedrückung der fürstenbergischen in den französischen Arrondissements am rechten Rheinufer auf 13,000 Familien geschätzten Unterthanen, nebst Bitte um Bewürkung der Verminderung der französischen Truppen und Siftirung der Contributionen und Requisitionen.

*Grafencurien (mit
Ausschluss der frän-
kischen.)*

23 Dec. 1797. pr. eod.
dict. 25 Jänner 1798.

Wiederholte vereinte Vorstellung wegen fortdaurender Kriegsbedrückungen, mit Bitte, daß, gemäs den Präliminarien von Leoben und der Convention zu Heidelberg, die Franzosen das rechte Rheinufer verlassen und den Waffenstillstand genau halten möchten.

Grafen, schwäbische.

13 Dec. 1797. pr. 14.
dict. 16 ejusd.

Folgende entsetzte Mitglieder werden als Restituendi benannt:
1) *Oettingen* wegen Dachstuhl; 2) *Grafen von der Leyen* — auf dem rech-

ten Rheinufer wegen Hohengeroldsek, auf dem linken wegen Bliescastel samt Dependenzen, und den in den kurfürstl. cöllnischen und angrenzenden Ländern zustehenden landfässigen Besitzungen; 3) Sickingen wegen Landstuhl samt Pertinenzien und der Pfandgrafschaft Wartenberg.

Grafen, wetterauische.

14 Decemb. 1797. pr.
eodem. dict. 16 Dec.

Nicht nur die am linken Rheinufer belegenen Graf- und Herrschaften hätten einen ungeheuren Verlust durch Kriegsschäden erlitten, sondern auch mehrere Graf- und Herrschaften am rechten Ufer befänden sich in ähnlicher Lage. Der Schaden des Ganzen lasse sich noch nicht bestimmen, aber der Verlust einiger dieser Graf- und Herrschaften bloß von Zeit der Präliminarien bis zum 15 Nov. könne auf 1 1/2 Millionen Gulden beurkundet werden.

Empfiehl diesen Verlust zum Ersatz beym Friedensschlusse.

18 Dec. 1797. pr. und
dict. eodem.

Anzeige, daß die Franzosen das zwischen den beyderseitigen Generalen zur Scheidungslinie angenommene Flüschen Nidda am 15 Dec. bey Flörsstadt und Mürstadt passirt und sich an der Straßte nach Gelnhausen ausgebreitet, auch die nahe Ankunft mehrerer Truppen angekündigt hätten. Einige

zur Graffschaft Isenburg gehörige Dorfschaften feyen schon durch auf Requisition lebende Franzosen besetzt.

Bitte um Ergreifung zweckdienlicher Maasregeln.

Grafen, westphälisch-katholische.

24 Januar 1798. pr.
eodem. dict. 25.

Angabe der entsetzten und bedrückten Mitglieder dieser Curie, namentlich: Graf *Törring* wegen Gronsfield; *Aspremont-Linden* wegen Rekheim; *Metternich* wegen Winneburg und Beilstein; *Plettenberg* wegen Wittem; *Sternberg* wegen Manderfeld und Blankenheim; *Ostein* wegen Milendonk; *Nesselrode* wegen Reichenstein; *Salm* wegen Dyk und Reiferscheid; *Schaesberg* wegen Kerpen und Tonnefum; Fürst v. *Ahremberg* als Graf von der *Mark* wegen Sassenburg und Schleiden; Graf v. *Sinzendorf* wegen Rheinek; *Bassenheim* wegen Pymont und Ollbrücken; Fürst *Bretzenheim* wegen Bretzenheim; *de Ligne* wegen Faignolle.

Sollte eine alsbaldige Restitution nicht möglich feyn, so bitten sie wenigstens um Siftirung des Republikanismus, der Requisitionen und übrigen Beschwerden.

Hanseestädte.

12 Dec. pr. 13. dict.
13 Januar.

Wenn dem deutschen Reiche an Erhaltung der Handlung und Schiffahrt der drey Hanseestädte gelegen fey, so

könne ihm auch nicht gleichgültig seyn, ob diese Städte in ihrer jetzigen Verbindung mit dem deutschen Reiche, nämlich in ihrer Reichsunmittelbarkeit erhalten würden oder nicht, indem nicht bloß die geographische, sondern hauptsächlich die politische Lage und glückliche Verfassung derselben der Handlung und Schiffahrt vorzüglich günstig sey. Auch sey es bekannt, daß jeder Krieg um so drückender für die Nationen sey, je mehr die Handlung darunter leide. Sie erwarteten daher bey dem gegenwärtigen Friedensschluß

- 1) in ihrer bisherigen Verfassung und Unabhängigkeit belassen zu werden;
- 2) daß ihnen für alle folgenden Kriege eine *vollkommene Handlungsneutralität*, mit Ausnahme der unmittelbaren Kriegsbedürfnisse, zugestanden werde;
- 3) daß die Ströme, an welchen sie gelegen sind, in allen künftigen Kriegen (die Reichskriege mit einbedungen) für frey und neutral erklärt werden.

Heßendarmstadt. In dem Hanau-Lichtenbergischen Amt
 d. 10 Dec. 1798. pr. Lemberg sey die durch den Obergene-
 10. dict. 12 Dec. ral Hoche wieder hergestellte ehema-
 lige Verfassung nach den zu Leoben
 geschlossenen Friedenspräliminarien
 neuerdings verdrängt und auf franzö-
 sischen Fuß gesetzt worden. Bitte an

die Reichsdeputation, diesen feindlichen Fürschritten durch ihre Verwendung Einhalt zu thun.

Eodem.

Anzeige neuer und fortgesetzter Bedrückungen in den Hanau-Lichtenbergischen Aemtern Lichtenau und Willstedt, ungeachtet des Friedens von Leoben, und Bitte um Verwendung zur Siftirung dieser feindlichen Behandlungen.

d. 24 Dec. pr. 28.

dict. 26 Dec.

Die Franzosen hätten bey ihrem Vorücken am Main und gegen Mainz abermals darmstädtische Orte mit Requisitionen zu belasten angefangen, und den Waffenstillstand fogar innerhalb der Demarcationslinie gebrochen. Abermalige Bitte um desfalfige Verwendung der Reichsdeputation.

d. 25 Dec. pr. eod.

dict. 26 Dec.

Nähere Anzeige über verschiedene in den Hessendarmstädtischen innerhalb der Waffenstillstandslinie vorgenommenen Requisitionen und Einquartirungen.

Johanniterobristmeisterthum.

d. 4 Febr. pr. eodem.

dict. 5 Febr.

Alle jenseits Rheins belegenen Besitzungen des deutschen Johannitermeisterthums seyen nach und nach von der Republik in Beschlag genommen worden. Der jährliche Betrag derselben belaufe sich nach einem mittlern

Anschlage auf 132,000 fl. rheinisch. Die Abgeordneten erfuchen den Reichsfriedenscongreß, die Einleitung zu treffen, daß das Johannitermeisterthum in seine jenfeitigen Besitzungen restituirt, für den bisherigen Verlust entschädigt, oder wenn die Restitution nicht möglich sey, es *dießseits* indemnifirt werden möge. Falls aber auch keine Hoffnung auf Indemnification da sey, so möchte ihm gestattet werden, seine jenfeitigen Güter zu verkaufen, um sich *dießseits* andere dagegen zu kaufen. Schliesslich erwarten sie, daß bey dem Frieden das deutsche Johannitermeisterthum erhalten und garantirt werde.

Kur-Cöln.

13 Dec. 1797. dict.

16 Dec.

Durch die vom General Augereau und der *régie nationale* erlassenen *ar-rê-tés* solle nicht nur die Geistlichkeit des Erzstifts Cöln, sondern auch die Glieder aller geistlichen und Civilstellen und der Universität zu Bonn den Eid der Treue schwören. Bitte um schleunige Mittel, diese, der in dem Frieden zu Leoben zugesicherten Reichsintegrität entgegen laufende, Maasregel zu sistiren.

Vom 2 Jänner 1798.

pr. 3. dict. 4 ejusdem.

Daß Seine kurfürstliche Durchlaucht von Cöln sich gezwungen gesehen hät-

ten, ihrem in der Festung Mainz, so wie dem in der Festung Ehrenbreitstein befindlichen Contingent den Befehl zu geben, sich im Falle eines feindlichen Angriffs besagter Festungen an die Capitulation der Kurmainzischen und Kurtrierschen Truppen anzuschließen, in jedem Falle aber sich zurück zu ziehen, weil keine weitere Verpflegung vom Reiche geleistet würde.

*Kurrheinische Kreis-
versammlung zu
Frankfurt.*

d. 27 Dec. 1797. pr. 29.
dict. 1 Jänner 1798.

Anzeige der Gefahr, worinn die kurrheinischen Kreislände theils durch die Dislocirung der Reichscontingente, theils durch das schnelle Vorrücken der feindlichen Truppen versetzt worden, mit Beylage der desfalls mit dem F. M. L. von *Staader* gewechselten Schriften.

*Graf von der Leyen
und Hohengeroldseck.*
d. 12 März 1798. pr.
13. dict. 18 ejusdem.

Eingabe einer zu Regensburg den 21 Febr. 1798 zur Dictatur gekommenen Druckschrift, enthaltend eine Berechnung seines mannigfachen Verlustes, mit Bitte um Beherzigung.

Looz und Corswarem.
d. 15 Januar. pr. 16.
dict. 3 März.

Deduction seiner Rechte in einer beygelegten Druckschrift auf die unmittelbare Grafschaft *Nyel*, die in französische Gewalt gerathen sey, nebst Bitte um Verwendung der Reichsdeputation für die Aufrechthaltung und Herstellung jener Gerechtsamen. Der
Titel

Titel der Deduction heisst: *Mémoire pour la maison ducale et princière de Looz et Corswarem concernant les Comtés de Looz, Horne et Nyel. Suivi d'une traduction latine.* 1797. 8vo. S. 78 et LXXXVIII.

Lüttich (Hochstift.)

d. 21 Dec. 1797. pr.

22. dict. 23 Dec.

Bitte an die Deputation, von den französischen Ministern zu bewirken, a) dafs vorläufig die strengen Maasregeln gegen die Religion, deren Diener, gegen die Abwesenden, die man der Emigrantenliste einverleibe, und gegen deren Güter suspendirt würden; b) Nachlass der Contributionen und andrer Bedrückungen; Nachlass des Verkaufs der bischöflichen Tafel- und domcapitularischen Güter.

Murbach und Lüders

(Ritterstift.)

d. 12 Dec. 1797. pr.

8 Januar. dict. 14.

Das gefürstete Ritterstift Murbach und Lüders im Oberelsafs, dessen Unmittelbarkeit durch den münsterschen Frieden ausbedungen, und dessen landesherrliche Rechte durch den König mittelst lettres-patentes erkannt worden, dessen Abt und Capitel aber durch die neuern französischen Decrete entsetzt und zur Flucht gezwungen worden, bittet, auf Wiedereinfetzung, allenfalls aber auf verhältnissmässige Entschädigung zu dringen.

Nassau (Gesamtfür-
stenhaus.) In dem nassauischen Amt Kirchheim-
 d. pr. et dict. 2 Jan. Poland seyen durch einen französischen
 1798. Receveur die Verlegungsbücher und
 andres Privateigenthum entwendet
 worden. Bitte um Maasregeln gegen
 dergleichen Vorschritte.

Pfalz (Kur.) Alle Beamten des Herzogthums Jü-
 d. 6 Dec. 1797. pr. 8. lich seyen angehalten worden, der zu
 dict. 10 ejusdem, Bonn niedergesetzten régie nationale
 den Eid der Treue unter Strafe der
 Dienstsentsetzung zu schwören. Bitte
 an die Reichsdeputation, diesem waf-
 fenstillstandswidrigen Verfahren und
 seinen verderblichen Folgen Schranken
 zu setzen.

d. 6 Decemb. pr. 8. Unter Bedeckung französischen Mili-
 dict. 10 Dec. tärs, und mit Unterstützung der franzö-
 sischen Regierung zu Kreuznach, seyen
 in verschiedenen kurpfälzischen am
 linken Rheinufer gelegenen Ortschaften
 Freyheitsbäume errichtet und neue
 Obrigkeiten eingesetzt worden. Bitte
 um provisorische Vorkehrungen gegen
 diese Unternehmungen.

d. 8 Decemb. pr. 17. Mit obigen Unternehmungen sey
 dict. 19 Dec. auch in andern pfälzischen Gegenden
 jenseits Rheins fortgefahen worden.
 Wiederholung der vorigen Bitte.

d. 20 Decemb. pr. 21. Ein pfälzisches Schiff sey von den
 dict. 23 Dec. französischen Truppen angehalten,

das für das pfälzische Contingent in Mainz bestimmte Brot ausgeladen und weggenommen worden. Andre Bedrückungen seyen noch ebenfalls vorgefallen. Bitte um Maasregeln zur Handhabung des Waffenstillstandes.

d. 3 Febr. 1798. pr. 4. Nähere beurkundete Anzeige von
dict. 11 ejusd. der Wegnahme der Mannheimer-Rheinschanze mit Aufzählung der sich daraus ergebenden Resultate in Absicht auf den mit dem Reiche geschlossenen Waffenstillstand. Bitte um Verwendung, daß 1) der Waffenstillstand doch einmal seine Wirkung erhalte; 2) den aus der Gefangenschaft entlassenen pfälzischen Soldaten ihre Gewehre und Bagage, wie auch die hinweggenommene Artillerie und Pferde zurückgegeben werden möchten.

Reichskammergericht. Klagen über die durch Kriegsunruhen unterbrochenen Arbeiten des Gerichts und über die Wegnahme eines d. 20 Januar. pr. et richts und über die Wegnahme eines dict. 24 ejusdem. Theils des Archivs durch die Franzosen. Bitte um künftige Neutralität und zu bewürkende Rückgabe derer nach Straßburg geführten Acten.

dat. 24. dictat. 30 Apr. Zwiefaches Anliegen, 1) wegen der
1798. unerträglichen Kriegslast eine gänzliche Räumung ihres Wohnsitzes von den Franzosen zu verlangen. 2) Wegen

der Surrogate des Verlusts an Unterstützung, den das Gericht durch Abtretung der üerrheinischen Lande und durch Unvermögenheit anderer Stände leidet.

Reichsritterschaft

(unmittelbare.)

d. 21 Dec. 1797. pr. 8
Januar 1798. dict. 14
ejusdem.

(Mit 5 Beylagen, da-
runter 2 gedruckte.)

Durch die kaiserlichen Ratifications-
decrete sey auch die unmittelbare
Reichsritterschaft in den abzuschließ-
fenden Frieden mit einbegriffen wor-
den. Die beschädigten Mitglieder theil-
ten sich in die drey rheinischen und
den ortenauischen Bezirk des schwä-
bischen Cantons, und dann in die Mit-
glieder, die im Elsass, in Lothringen
oder sonst in Frankreich begütert seyen.
Sie hofften, die einen sowohl als die
andern, vermöge ihrer reichsständi-
schen Eigenschaft, bey der zu bewir-
kenden Pacification restituirt und ent-
schädigt zu werden.

Decemb. 1797.

Eingabe einer Druckschrift unter
dem Titel: *Vorlegung des bisherigen
Verhältnisses der freyen Reichsritter-
schaft im Elsass, ihrer Beschwerden
gegen die Beeinträchtigungen der fran-
zösischen Regierung, und der Ansprü-
che derselben auf die Hülfe und Ver-
tretung kaiserl. Majestät und des h. r.
Reichs bey dem dermaligen Reichsfrie-
denscongress mit Frankreich. Wien
1797. fol.*

d. et pr. 20 Jan. 1798. Eingabe im Namen des Grafen von
dict. 23 ejusdem. *Degenfeld-Schomburg*, eine detaillirte
Uebersicht seiner jenfeitigen Besitzun-
gen und des aus dem Verluste dersel-
ben ihm zufließenden Schadens ent-
haltend; mit Bitte an die Reichsdepu-
tation um Verwendung für Entschädi-
gung.

d. 13 Febr. 1798. pr. Anzeige, daß die Franzosen den der
14. dict. 15 ejusdem. v. *Dahlbergischen* Familie gehörigen
Zehnden zu Nufsdorf eingezogen hät-
ten. Bitte um Restitution oder Ent-
schädigung. •

d. 14 März 1798. pr. Unter die beschädigten Mitglieder
18. dict. eod. der Reichsritterschaft gehörten noch
die v. *Rummerskirch*, v. *Bettendorf*
und v. *Enzberg*. Darlegung ihres Ver-
lustes und Bitte um Entschädigung.

d. 21 April 1798. dict. Nachtrag zu der Eingabe vom 21
30 April, Dec. 1797, daß der Baron Bleickard,
Max August v. *Helmstatt*, obgleich in
Frankreich angefaßten, doch als Mit-
glied der deutschen Reichsritterschaft
betrachtet und behandelt werden
müsse, und gleichen Anspruch auf Ent-
schädigung mit den übrigen Gliedern
dieses Reichsstandes habe.

May 1798. Sie will ihre oberherrlichen Rechte,
welche mit der französischen Constitu-

tion unverträglich find, gegen dieſſei-
 tige Entſchädigung aufgeben, verlangt
 aber im ungeſtörten Beſitz ihres Grund-
 eigenthums zu bleiben. Der Volksbe-
 ſtand des oberrheinifchen Cantons wird
 auf 12,508 Seelen, die jährlichen Ein-
 künfte werden auf 25,821 Gulden und
 die droits de juridiction auf 39,630
 Gulden berechnet. Die Volkszählung
 und der Ertrag des niederrheinifchen
 Cantons ſollen noch eingegeben wer-
 den.

Insbefondere.
Reichsritterschaft
(Unterelfäſſiſche.)
 d. et pr. 16 Febr. 1798.
 dict. 19 ejusdem.

• Eingabe einer Deduction, welche
 eine genaue Auseinanderſetzung ihres
 Intereſſe bey dem Friedenscongreß
 enthält, mit Bitte, daß die Deputa-
 tion bey ihren Verhandlungen mit den
 franzöſiſchen Miniſtern Rückſicht dar-
 auf nehmen wolle.

Reichsstädte-Bank
(Schwäbiſche.)
 d. 16 März 1798. dict.
 8 April.

Aeußern das Verlangen, bey ihrer
 bisherigen Verfaſſung und Unabhän-
 gigkeit zu verbleiben, und desavoui-
 ren zugleich die, von einzelnen Uebel-
 gefinnten im mißbrauchten Namen gan-
 zer Gemeinheiten gemachten, Schritte,
 ſich einer andern ſtändiſchen Hoheit
 zu unterwerfen.

Salm-Salm.
 d. 24 Januar 1798. pr.
 25. dict. 27 ejusdem.

Anzeige, daß der regierende Fürſt
 von Salm-Salm mit ſeiner Familie auf
 die franzöſiſche Emigrantenliſte geſetzt

und in Rücksicht seiner Besitzungen als solcher behandelt werde. Bitte um Maasregeln zur Einstellung derer gegen sein Eigenthum gemachten gewaltsamen Proceduren.

d. et pr. 5 Febr. 1798.
dict. 7.

Nachträge zu obigem Promemoria, daß mit Verkauf seiner jenseits gelassenen Mobiliarschaft, seiner Vostellungen beym Directorium ungeachtet, fortgefahren werde, nebst wiederholter Bitte um Mittel gegen diese Behandlung.

Speyer (Hochstift.)
Decemb. 1797.

Eingabe dessen, was das Hochstift jenseits an Besitzungen und Revenuen verliert, und damit verbundene Deduction seines Rechts auf Entschädigung.

Stablo und Malmedy.
d. 19 Jan. 1798. pr. 20.
dict. 23 ejusdem.

Darstellung der mancherley Beschwerden, welche sie erlitten, und Bitte um Verwendung, damit das Fürstenthum in seiner alten Verfassung aufrecht erhalten werde, und die Bewohner mit fernern Belästigungen verschont bleiben möchten.

Straßburg (Hochstift.)
Zwo Druckschriften,
pr. 13 März 1798. dict.
18 ejusd.

Enthalten eine Deduction der Reichsunmittelbarkeit des Hochstifts nebst einer Darstellung seiner Verfassung, Besitzungen und Rechte, mit der Bitte, um Bewürkung der Restitution und Indemnification, auch in Rücksicht des

Privateigenthums der einzelnen Mitglieder.

pr. 15. dict. 18 März
1798.

Da die deutsche Eigenschaft des Domcapitels von Straßburg von den meisten Franzosen wenig gekannt sey, so wolle es seine neuliche Denkschrift nun in französische Sprache übergeben. Bitte, die kaiserl. Plenipotenz und Reichsdeputation möchten den Inhalt unterstützen, und auf Entschädigung und Aufrechthaltung ihrer Kirche und Domcapitels Bedacht nehmen. — Das französische *Mémoire* führt den Titel:

Mémoire instructif pour le grand chapitre de l'église cathédrale de Strasbourg, formant en partie extrait de son mémoire allemand, imprimé et présenté à la deputation de l'empire. fol.

Straßburg (Domcapitel.)

März 1798.

Kurzgefaßtes Promemoria für das Domcapitel der Kathedralkirche von Straßburg, in Rücksicht seiner Verfassung, gehabten Begüterungen, und daraus fließenden Restitutions- und Indemnificationsgesuch bey dem bevorstehenden Reichsfrieden.

Thorn (Hochstift.)

d. et pr. 17 Dec. 1797.

dict. 19 ejusd.

Thorn sey nicht unter den Ländern begriffen, welche durch das Gesetz vom 9 Vendem. an 4. mit Frankreich vereinigt

vereinigt worden, habe nie eine solche Vereinigung gewünscht; gleichwohl seyen neuerdings, während der Friedensunterhandlungen, Archive und Einnahme unter Siegel gelegt, der Gottesdienst unterfagt, und andre Bedrückungen und Neuerungen vorgenommen worden. — Bitte um Manutenez bey dem Reiche, wenigstens die provisorische Suspension dieses Verfahrens zu bewürken.

d. 1 Febr. 1798. pr.
eodem. dict. 2.

Neue Vorstellung über den feinen Besitzungen drohenden Verlust. Bitte um Maasregeln dagegen, nebst der beygelegten Copie eines Mémoire an das französische Directorium, worinn das Capitel verlangt, als unmittelbarer Reichsstand betrachtet und behandelt zu werden.

Trient (Hochstift.)

d. 11 Dec. 1797.

Promemoria wegen des ihm entrissenen und mit Cisalpinien vereinigten Marquisats *Castelaro* an der mantuanischen Grenze, begleitet mit einer Empfehlung zur Indemnification.

d. 8 März 1798.

Die Reichsdeputation möchte sich verwenden, dem Fürstbischof für das verlorne Reichslehen *Castelaro* einen schicklichen Ersatz, allenfalls den Ort *Bagolino*, samt Pertinenzien zu verschaffen.

Trier (Kur.)
d. et pr. 9 Dec. dict.
10 ejusd.

Stellt in zwey Mémoires die mancherley Bedrückungen und Neuerungen vor, welche sich die Franzosen in seinen jenseitigen Besitzungen erlaubten, mit dem Antrage, die Deputation möchte zu erwirken suchen, daß die Truppenzahl und die damit verbundenen Lasten vermindert werden, die Contributionen aufhören, das öffentliche sowohl als das Privateigenthum unangetastet bleiben, und alle Revolutions- und Neuerungsanstalten aufhören möchten.

Waldeck (Fürst v.)
d. 3 Febr. pr. 11. dict.
13 ejusd.

Die Rechte seines Hauses auf die Hälfte der im Oberelsaß gelegenen Grafschaft Rappoltstein und auf den Weinzehnden zu Reichenweyer feyen bekannt und außer Zweifel; das Haus Pfalz-Zweybrück habe aber seit 1673 den Besitz usurpirt. Er wolle diesen Zeitpunkt benützen, um die Rechte seines Hauses wieder aufleben zu machen, und fordre die Reichsdeputation auf, ihn hierin zu unterstützen.

Waltbott-Bassenheim, Reichsgraf.
d. 2 April 1798. dict.
4 May.

Bittet um Entschädigung für seinen Kriegsverlust, welcher für die Besitzungen auf beyden Rheinufern auf 1,888,750 Gulden, 2½ Heller angegeben wird.

*Werden und Helm-
stedt (Abtey.)*

d. 9 Januar 1798. pr.
1 Febr. dict. 2 ejusd.

Habe den größern Theil ihrer Revenuen — in Flandern, dem preussischen Fürstenthum Mörs, dem kurtrierschen und in dem Herzogthum Berg — verloren, sey wiederholt mit starken Contributionen heimgesucht worden, und solle nun nicht nur neuerdings tägliche 150 L. Tafelgelder für die französischen Generale erlegen, sondern befahre auch gar noch, in die Entschädigungsmasse für die jenseits verlierenden weltlichen Stände geworfen zu werden. Da nun diese Veränderung (indem der Abt beständiger Director der rheinischen Prälatenbank sey) großen Einfluß auf diese Bank und das Reich selbst haben würde, und die Abtey schon aus Kaiser Karls des Großen Zeit herrühre, so hoffe sie, ihre Existenz wenigstens zu retten.

*Wetzlar (Reichs-
stadt.)*

d. 11 Dec. pr. 17. dict.
18 ejusdem.

Nebst Schilderung ihres erlittenen Kriegsungemachs bittet sie um Verwendung zur Entschädigung oder doch Entledigung von dem bisherigen Druck, vorderfamft aber um Bewirkung ihrer Befreyung von Einquartirung in Gemäfsheit der ihr verwilligten Neutralität.

*Windischgrätz (Jo-
seph Nicolaus Graf v.)*
zu Stickna in Böhmen.

Sandte am 10 Februar 1798 an verschiedene Gesandtschaften eine Denkschrift über die Auflösung folgender

zwey Fragen, wörtlich also gefaßt:

I. Quel est le genre de bonheur que les lois peuvent procurer aux hommes? Quelles sont les *limites* de ce que les gouvernements peuvent et de ce qu'ils *ne peuvent point* faire pour les hommes. II. Comment les lois doivent-elles être faites pour procurer aux hommes, sous quelques formes de gouvernement qu'ils vivent, ce genre de bonheur dépendant des lois, et *quelle methode* par consequent *faut-il employer pour prévoir et déterminer tous les cas* de chaque loi, quelque nombreux qu'ils soient, de manière que tout l'énoncé de chaque loi soit *aussi peu susceptible* de doutes et interprétations diverses, que les propositions mathématiques.

Er bietet den Friedensgesandten zu Raftadt an, diese Problema vor Ende des Jahrs 1798 aufzulösen.

VI.

FRANZÖSISCHES SCHAUSPIEL

in Rastadt, während des Congresses.

VI

FRANZÖSISCHES SCHULBUCH

in Bezug auf die Geographie

FRANZÖSISCHES SCHAUSPIEL

in Raftadt, während des Congresses.

I. PERSONALE.

1. DIRECTOREN.

Bürger *Déméry*, Entrepreneur des National-
theaters in Straßburg.

Bürgerin *Déméry*.

2. SINGSPIEL.

1) SÄNGER.

Bürger *Andrieux*.

— *Alau*.

— *Lenoble*.

— *Renaud*.

— *Duberneuil*.

Bürgerin *Guerin*.

— *Hyacinthe*, die Aeltere.

— *Andrieux*.

— *Noll*.

— *Renaud*.

— *Rivière*, Mutter.

— *Hyacinthe*, die Jüngere.

— *Rivière*, Tochter.

2) TÄNZER.

Bürger *Legrand*.

— *Leger*.

— *Wilhelm*.

Bürgerin *Wilhelm*.

Bürgerin *Schmitt.*

— *Victoire.*

3) TONKÜNSTLER.

Musikdirector, Bürger *Kuntz.*

3. SCHAUSPIEL.

Bürger *Simon.*

— *Piccard.*

— *Berget.*

— *Hyacinthe.*

— *Jucliers.*

— *Janin.*

— *Harchainbo.*

— *Clausel.*

Bürgerin *Legrand.*

— *Delille.*

— *Berget.*

— *Piccard.*

— *Clausel.*

II. VORSTELLUNGEN. *

December 1797.

10. Renaud d'Ast (*Reinhold von Ast*), opéra en 2 actes,
musique de d'Alayrac.

Le Tableau parlant, op. en 1 acte, mus. de Grétry.

11. l'Amant jaloux, op. en 3 actes, mus. de Grétry.

La Mélomanie, op. en 1 acte, mus. de Champein.

12. La Jambe de bois, op. en 1 acte, mus. de Gavaux.

*) *Note.* Der Originalität wegen ist bey einigen Titeln die deutsche Uebersetzung, so auf dem Komödienzettel sich befindet, beygefügt.

l'Amant.

l'Amant statue, op. en 1 acte, mus. de d'Alayrac.

Le Tonnelier, op. en 1 acte, mus. d'Audinot.

15. La femme jalouse, comédie en vers et 5 actes de Desforges.

Le Consentement forcé, com. en 1 acte de Guyot de Merville.

16. Eugénie, drame en 5 actes de Beaumarchais.

Les Jeux de l'amour et du hazard, com. en 3 actes de Marivaux.

17. Le vieux Célibataire, com. en 5 actes de Colin d'Harleville.

La Gageure imprévue, com. en 1 acte de Sédaine.

Un pas de trois de Sabotiers (*Ein Tritt von drey Holzschuhträgern.*)

19. Le Barbier de Séville, ou la précaution inutile (*Der Barbier von Seville oder die unnütze Vorsehung*), com. en 4 actes de Beaumarchais.

Le Maréchal des logis, (pantomime.)

21. La fausse Agnès ou le poète campagnard, com. en 3 actes de Destouches.

Les folies amoureuses (*Die Narrheiten der Verliebten*), com. en 3 actes de Regnard.

22. L'honnête Criminel, ou l'Amour filial, drame en 5 actes de Fenouillot de Falbaire.

Le Dépit amoureux, com. en 2 actes de Molière.

23. Dupuis et Desronais, com. en 3 actes de Collé.

Le Bourru bienfaisant, com. en 3 actes de Goldoni.

24. l'École des Maris, com. en 3 actes de Molière.

Les Jeux de l'amour et du hazard (*Die Spiele der Liebe und des Zufalls*), com. en 3 actes de Marivaux.

26. La feinte par amour, com. en 3 actes de Dorat.

Les Étourdis , ou le mort supposé , com. en 3 actes
d'Andrieux.

27. Les deux Amis , ou le Négociant de Lyon , drame en
5 actes de Beaumarchais.

L'amant auteur et valet (*Der Liebhaber, Schrift-
steller und Bediente*) , com. en 1 acte de Beaumar-
chais.

28. Le Père de famille , drame en 5 actes de Diderot.

La Gageure imprévue , com. en 1 acte de Sédaine.

29. Eugénie , drame en 5 actes de Beaumarchais.

Les fausses Infidélités , com. en 1 acte de Barthe.

31. l'École des maris et les folies amoureuses , com. en 1
acte de Barthe.

Januar 1798.

3. La Surprise de l'amour , com. en 3 actes , en prose ,
de Marivaux.

La Pupille , com. en 1 acte de Fagan.

3. Le Philosophe marié , com. en 5 actes de Destouches.
Le Dépit amoureux.

4. La femme jalouse , et le Consentement forcé.

6. Le Glorieux , com. en 5 actes de Destouches.
Les fausses Infidélités.

7. L'honnête Criminel , et le Legs , com. en 1 acte de
Marivaux.

10. La fausse Magie , op. en 2 actes , musique de Grétry.
l'Épreuve villageoise.

11. La Colonie , op. en 2 actes , musique de Piccini.
Blaise et Babet , op. en 2 actes de Dézède.

12. La belle Arsène , op. féerie en 4 actes de Monfigny.

Rose et Colas (*Roze und Colas*) , op. en 1 acte de
Monfigny.

14. Paul et Virginie, ou l'heureux naufrage, op. en 3 actes de Kreutzer.

La Servante maîtresse (*Die Magd Meisterin im Haus*), op. en 2 actes de Pergolèse.

16. Le jugement de Midas (*Das Gericht von Midas*), op. en 3 actes de Grétry.

Le Secret, op. en 1 acte de Sollier.

17. La Cinquantaine (*Die Fünfzigjährige*), op. en 2 actes de Dézède.

La fausse Magie, op. en 2 actes de Grétry.

18. Alexis et Justine, op. en 2 actes de Dézède.

Le Sylvain.

19. Camille ou le Souterrain, op. en 3 actes de d'Alayrac.

l'Amant statue (*Der steinerne Liebhaber*), op. en 1 acte de d'Alayrac.

20. Zémire et Azor (*Zemire und Azor, eine festliche Oper*), op. féerie en 4 actes de Grétry.

21. Marianne, op. en 1 acte de d'Alayrac.

Le nouveau Dom Quichotte, op. en 2 actes de Champain.

23. Camille, et la Servante Maîtresse.

24. Paul et Virginie, et Rose et Colas.

25. Nina, ou la folle par amour (*Nina oder die närrische Liebe*), op. en 1 acte de d'Alayrac.

La Mélomanie.

26. Azémia ou les Sauvages, op. en 3 actes de d'Alayrac.

l'Amant statue.

27. Le nouveau Dom Quichotte et Renaud d'Ast.

28. Blaise et Babet, et Stratonice, op. en 1 acte de Méhul.

31. Le Barbier de Séville, et les fausses infidélités.

Februar.

1. Tartuffe, et Crispin rival de son maître, de le Sage.

3. Le Misanthrope , et Céphise ou l'Erreur de l'Esprit ,
(*Die Verwirrung des Verstandes*) , com. en 1 acte
de Marfollier.

4. Le Mariage secret , com. en 3 actes de Desfaucherets.

5. Béverley ou le Joueur , tragédie en 5 actes de Saurin , et
le Legs , de Marivaux.

Guerre ouverte , ou ruse contre ruse , com. en 3 actes
de Dumaniant.

7. l'Écouteur , ou les deux portes , com. en 3 actes de Pi-
card , et la fausse Agnès.

8. Le Glorieux , et l'Avocat Patelin (*Der Advocat Patelin*) ,
com. en 3 actes de Palaprat.

9. Le Dissipateur , com. en 5 actes , par Destouches.

Jack Spleen , ou le fou raisonnable , com. en 1 acte
de Patrat.

11. Le festin de Pierre , ou l'Athée foudroyé (*Das steinerne
Fest oder der rasende Atheist*) , com. en 5 actes de
Corneille.

Crispin , rival de son maître , com. en 1 acte de le Sage.

12. Tartuffe , et l'Épreuve nouvelle (*Die Liebhaberprobe*) ,
com. en 1 acte de Marivaux.

13. Les Jeux de l'amour et du hazard , com. en 3 actes
de Marivaux.

Guerre ouverte , ou ruse contre ruse , com. en 3 actes
de Dumaniant.

15. l'Amant bourru (*Der polternde Liebhaber*) , com. en
3 actes de Monvel.

Le Sourd , ou l'Auberge pleine , com. en 3 actes de
Desforges.

16. Le Mariage de Figaro , (au bénéfice de Mlle. le Grand)
com. en 5 actes de Beaumarchais.

18. Geneviève de Brabant, tragédie en 3 actes de Cicile.
Ricco, com. en 2 actes.
19. Le Mariage de Figaro.
20. l'Amant bourru (*Der närrische Liebhaber*), com. en 3
actes de Monvel.

Monfieur de Crac dans fon petit castel, ou les Gascons
(*Der Herr von Crac in seinem kleinen Schlosse*), op.
en 1 acte de Collin d'Harleville.

23. L'ami de la maison, op. en 3 actes, mus. de Grétry.
Philippe et Georgette, op. en 1 acte de d'Alayrac.
(Inceffamment une première représentation &c. *Zwischenbainein
wird gegeben &c.*)

24. Les femmes vengées, op. en 1 acte de Philidor.
l'Épreuve villageoise (*Das versuchte Dorfmadchen*),
op. en 2 actes de Grétry.

25. La Maison isolée, ou le vieillard des Vosges, op. en
2 actes de d'Alayrac.

Blaise et Babet, op. en 2 actes.

27. Paul et Virginie, op. en 3 actes de Kreuzer.
Le Devin du Village, op. en 1 acte de Rousseau.

28. La Rosière de Salency, op. en 3 actes de Grétry.
Le Maréchal ferrant, op. en 2 actes de Philidor.

März.

1. La Maison isolée, ou le Vieillard des Vosges, op. en
2 actes, mus. de Grétry.
Le Tonnelier, op. en 1 acte d'Audinot.
2. Lodoïska, ou les Tartares, op. en 3 actes de Kreuzer.
Le Maréchal des logis, ballet pantomime en 1 acte,
de Kunz.
3. Camille ou le Souterrain, op. en 3 actes de d'Alayrac.
Philippe et Georgette.

4. Euphrosine ou le Tyran corrigé, op. en 3 actes de Mehy.
6. Les Dettes, op. en 2 actes de d'Alayrac.
Azémia, ou les Sauvages, op. en 3 actes du même.
7. La Dot, op. en 3 actes de d'Alayrac.
l'Amant statue.
8. Lisbeth, op. en 3 actes de Grétry.
Le Devin du village.
9. La nouvelle Amitié à l'épreuve, op. en 3 actes de Grétry.
La Mélomanie.
10. Le nouveau Dom Quichotte, op. en 2 actes de Champein.
Renaud d'Ast, op. en 2 actes de d'Alayrac.
11. Lodoïska.
Le Secret, op. en 1 acte de Solier.
12. Euphrosine, ou le Tyran corrigé.
Philippe et Georgette.
13. Les Prétendus, op. en 1 acte de le Moine.
Ballet.
14. Nina, ou la folle par amour, op. en 1 acte de d'Alayrac.
Les Dettes, op. en 2 actes de Champein.
15. Les deux Avars, op. en 2 actes, mus. de Grétry.
Alexis et Justine, op. en 2 actes de d'Alayrac.
16. La fausse Magie, op. en 2 actes de Grétry.
Les deux petits Savoyards, op. en 1 acte, mus. de d'Alayrac.
18. Lisbeth, op. en 3 actes de Grétry.
La Marchande de modes, pantomime, ornée d'un ballet (*Die Modehändlerin, mit der Verzierung eines Ballets*), en 1 acte.

19. Les deux Avars.

Les Prétendus.

20. Azémia ou les Sauvages.

Le Déferteur, Ballet pantomime en 3 actes, de la composition d'Auberval, mus. de Rochefort, au bénéfice du Cit. Wilhelm, *Machiniste*.

21. Blaise et Babet.

Les deux petits Savoyards.

22. Le Secret, et Philippe et Georgette.

23. Rose et Colas, et Paul et Virginie.

24. Les Amis de Collège, ou l'homme oisif et l'artisan, com. en 3 actes, par Picard, Artiste de la troupe.

Le Mercure galant, ou la Comédie sans titre, com. en 4 actes de Bourfaut.

25. La Jeunesse du duc de Richelieu, ou le Lovelace français, com. en 5 actes par Ducis.

26. Les Étourdis, ou le mort supposé, com. en 3 actes d'Andrieux.

Les fourberies de Scapin (*Die Prellereyen des Scapin*), com. en 3 actes de Molière.

27. Les deux Amis, ou le Négociant de Lyon, drame en 5 actes de Beaumarchais.

Les Précieuses ridicules (*Das gezwungene Gelächter*), com. en 1 acte de Molière.

28. l'Habitant de la Guadeloupe, com. en 3 actes de Mercier.

l'Avocat Patelin, com. en 3 actes de Brueys.

29. Abufar, ou la famille Arabe, trag. en 4 actes de Ducis.

l'Amant auteur et valet, com. en 1 acte.

30. Le Dissipateur, ou l'honnête fripon, com. en 5 actes de Destouches.

Le Legs, com. en 1 acte de Marivaux.

31. Les Époux réunis (*Die sich wieder vereinigenden Eheleute*), com. en 2 actes de Demouftier.

Le Médecin malgré lui (*Der ohne seinen Willen zum Doktor gewordene*), com. en 3 actes de Molière.

April.

1. La veuve du Malabar, ou l'Empire des coutumes (*Die Wittwe von Malabar, oder das Reich der Gewohnheiten*), tragédie en 5 actes de le Mierre.

Le Consentement forcé, com. en 1 acte de Guyot de Merville.

2. Le Père de famille, com. en 5 actes de Diderot.

Le Tuteur, com. en 1 acte de Dancourt, (au bénéfice des pauvres.)

3. Les Amis de Collège, ou l'homme oisif et l'artisan, com. en 3 actes de Picard, Artiste de la troupe.

Guerre ouverte, ou ruse contre ruse, com. en 3 actes de Dumaniant.

8. Le menteur, com. en 5 actes de Corneille.

Le Mari retrouvé, com. en 1 acte de Dancourt.

9. Dupuis et Desronais, com. en 3 actes de Collé.

Le Mariage secret, com. en 3 actes de Desfaucherets.

10. l'Amant bourru, com. en 3 actes de Monvel.

Les Précieuses ridicules, com. en 1 acte de Molière.

11. l'École des Maris, com. en 3 actes de Molière.

Le Dépit amoureux, com. en 2 actes.

12. Les fourberies de Scapin, com. en 3 actes de Molière.

Le Mercure galant, ou la Comédie sans titre, com. en 4 actes de Bourfaut.

13. Le Philosophe marié, ou le Mari honteux de l'être, com. en 5 actes de Destouches.

Le

Le Mari retrouvé, com. en 1 acte de Dancourt.

14. La Mère coupable, ou l'autre Tartuffe, drame en 5 actes de Beaumarchais.

15. La Pupille, com. en 1 acte de Fagan.

Céphise, ou les erreurs de l'esprit, com. en 1 acte de Marfollier.

Le Tuteur, com. en 1 acte.

16. La Mère coupable.

17. Les Châteaux en Espagne, com. en 5 actes de Collin d'Harleville.

Le Legs, com. en 1 acte.

18. La feinte par amour, com. en 3 actes de Dorat.

Les Étourdis, ou le Mort supposé, com. en 3 actes d'Andrieux.

19. Les fausses Confidences, com. en 3 actes de Marivaux.

Les Amis du Collège, com. en 3 actes.

26. Les Prétendus, op. en 1 acte de le Moine.

La forêt noire, pantomime en 3 actes.

27. Alexis et Justine, et la fausse Magie.

28. l'Épreuve villageoise et la Mélomanie.

29. Renaud d'Ast, et *les petits Savoyards*. (Citoyenne HYACINTHE spielte zum letztenmal vor ihrer Abreise nach Paris.)

May.

1. La belle Arsenne et le Maréchal des logis.

2. Félix ou l'enfant trouvé, op. en 3 actes, musique de Monigny.

Le Tonnelier.

3. Le Déserteur, op. en 3 actes de Monigny.

Le Tableau parlant, op. en 1 acte de Grétry.

4. Les Dettes, et le Maréchal ferrant.

6. La Rosière de Salency , op. en 3 actes de Grétry.

La Jambe de bois , ou l'amour filial , op. en 1 acte de Gavaux.

7. La nouvelle amitié à l'épreuve , op. en 3 actes de Grétry.

Rose et Colas.

9. l'Épreuve villageoise , op. en 2 actes.

Blaïse et Babet , (Debut. de la Cit. Bayer) op. en 2 actes.

10. l'Amant jaloux.

Philippe et Georgette.

11. Alexis et Justine.

La forêt noire.

12. Zémire et Azor , ou la belle et la bête.

13. Paul et Virginie , et la fausse Magie.

14. Les femmes vengées.

Guerre ouverte , ou Ruse contre Ruse.

15. Pigmalion , mélo-drame en 1 acte , par Delille , mus. de J. J. Rousseau.

Azémia ou les Sauvages , op. en 3 actes de d'Alayrac.

16. l'Amant statue , op. en 1 acte.

Les Événemens imprévus , op. en 3 actes de Grétry.

17. Eugénie et les Prétendus.

18. Les folies amoureuses ; op. bouffon en 2 actes , mus. de Champein.

(J'admire l'effort de l'esprit féminin ,

Quand il est agité par l'amour masculin !)

Philippe et Georgette.

20. Le nouveau Dom Quichotte.

Les Rêveries renouvelées des Grecs , op. comique en 3 actes. (*Parodie* d'Iphigénie en Tauride.)

21. Félix ou l'enfant trouvé et le Devin du village.

22. Les Dettes , et les deux petits Savoyards.

23. La Dot et la maison isolée.

24. Paul et Virginie. Sous la direction de M. *Kreutzer*, Compositeur, qui donna le 25 un grand concert.

27. Le Dépit amoureux et le souper de famille, ou les dangers de l'absence, com. en 2 actes, par Pujoux.

28. Les Châteaux en Espagne, com. en 5 actes de Colin d'Harleville.

Le Somnambule, com. en 1 acte de Pont de Vesle.

29. Les Étourdis, ou le Mort supposé, com. en 3 actes d'Andrieux.

Eugénie, drame en 5 actes et en prose de Beaumarchais.

ALPHABETISCHER WOHNUNGSZEIGER

der gesandtschaftlichen Personen.

	Seite.	Wohnung.
ALBANI, v.	4	Schlöß.
ANDAU, v.	25	146
BACHM.	30	27
BANKHEIM, Ch.		77
BASCHKE, Ch.	15	157
BAST.	8	127
BEILI, v.	29	180
BENTLEY-STEINFURT, Ch.	31	

VII.

ALPHABETISCHER WOHNUNGSZEIGER

der gesandtschaftlichen Personen.

BENTLEY	31	180
BAYER, v.	17	27
BIELEFELD	10	25
BLOD, v.	14	77
BLOCK.	24	
BLOCH, v. ENNEVELD.	43	Schlöß.
BLOCH, v.	4	146
BLOM, v. (Hofach.)	1	Schlöß.
BLOM, Secrétaire.	21	77
BODDARD	61	157
BOCK, v.	37	127
BOMMER	8	Schlöß.
BOTHMER	7	150
BRANKA, v.	20	67
BRACK	10	25
BRAT, v.	18	127

VII.

ALPHABETISCHER WOHNUNGSZEIGER

der gesandtschaftlichen Personen.

ALPHABETISCHER WOHNUNGSZEIGER

der gesandtschaftlichen Personen.

	Seite.	Wohnung.
ALBINI, v. - - - -	4	Schlofs.
ANDLAU, v. - - - -	26	186
BACHEM. - - - -	10	27
BASSENHEIM, Gr. - - - -		77
BASSEWITZ, Gr. - - - -	16	197
BAST. - - - -	8	187
BELLI, v. - - - -	19	180
BENTHEIM-STEINFURT, Gr. - - - -	21	
BERNSTORFF, Gr. - - - -	11	37
BERSTEDT, v. - - - -	23	221
BERTOLIO. - - - -	9	
BEVER. - - - -	12	87
BIGELEBEN. - - - -	10	26
BILDT, v. - - - -	15	77
	24	
BILGER. - - - -	9	Schlofs.
BILLIEUX, v. EHRENFELD. - - - -	13	28
BLEUL, v. - - - -	4	Schlofs.
BLUM, v. (Hofrath.) - - - -	3	Schlofs.
BLUM, Secretär. - - - -	21	71
BOCCARDI. - - - -	25	230
BOCK, v. - - - -	27	Ob. Mühle.
BONNIER. - - - -	9	Schlofs.
BOTHMER. - - - -	7	96
BRANKA, v. - - - -	29	
BRAUN. - - - -	18	44
BRAY, de - - - -	14	18
	25	

	Seite.	Wohnung.
BRESSAND. - - - - -	19	36
BRIXIUS. - - - - -	20	90
BUCH. - - - - -	25	230
BUMÜLLER. - - - - -	14	45
BUONAPARTE. - - - - -	9	
BURKARD. - - - - -	15	
BUTZ. - - - - -	24	Schlofs.
CARSTENS. - - - - -	21	Bührer.
CLAUS. - - - - -	28	71
COBENZL, Gr. - - - - -	24	Schlofs.
COPA. - - - - -		62
DAMBMANN. - - - - -	17 21	199
DEISSLER. - - - - -	8	52
DERTINGER. - - - - -	23	197
DILG. - - - - -	3	Schlofs.
DOHM, v. - - - - -	11	Löwen.
DOLHOFEN. - - - - -	12	I
DOORMANN. - - - - -	22	193
DOULTREPONT. - - - - -	10	
DRAIS, v. - - - - -		
DÜRING. - - - - -	7	70
DUVASOIS. - - - - -	20	59
DUROCQ. - - - - -	9	Schlofs.
EDELSHEIM, v. - - - - -	8	Forsthaus.
EGGERS, v. - - - - -	16	54
EGGS, v. - - - - -	13	159
EINISCH. - - - - -	5	Schlofs.
EINSIEDEL, Gr. - - - - -	5	79
ERBACH, Gr. - - - - -	10	20
EPPLEN, v. - - - - -	13	EYBEN,

				Seite.	Wohnung.
EYBEN, v.	-	-	-	16	99
FALKENSTEIN.	-	-	-	20	180
FAUVELET.	-	-	-	9	
FERRETTE, Gr.	-	-	-	25	
FERSEN, Gr.	-	-	-	24	53
FINKENSTEIN, Gr.	-	-	-	11	271
FLACHSLAND.	-	-	-	22	186
FRANCK.	-	-	-	17	195
FRESENIUS.	-	-	-	20	Bären.
	-	-	-	28	
GAGERN, v.	-	-	-	23	98
GATZERT, v.	-	-	-	7	187
GEISSLER.	-	-	-	4	97
GEMMINGEN, v.	-	-	-	23	14
GEORGE, v.	-	-	-	6	Post.
GEORGII.	-	-	-	26	92
GESSLER.	-	-	-	17	77
GÖRZ, Gr.	-	-	-	11	Speditor Müller.
	-	-	-		
GRETZMÜLLERN, v.	-	-	-	14	72
GRÖNING, v.	-	-	-	22	173
GRONMEYER.	-	-	-	23	15
GÜNDERRODE, v.	-	-	-	8	51
GÜNTHER.	-	-	-	4	192
GUMPESHAIMER.	-	-	-	16	71
GUTSCHER.	-	-	-	26	92
HABERKORN.	-	-	-	8	187
HALLER, v.	-	-	-	29	231
HANDEL.	-	-	-	11	20
HAEBERLIN.	-	-	-	27	Laterne.
HEESER.	-	-	-	6	21

	Seite.	Wohnung.
HELD, v.	18	41
HENNIN, Gr.	26	
HERMENS.	11	
	15	
HERTWICH, v.	21	210
	27	
HINÜBER.	27	
	12	
HÖFFELEIN.	26	24
HOFFMANN.	8	51
HOLZER.	6	144
	6	
HOMPESCH, v.	12	I
HOPPE, v.	24	Schlofs.
HORN.	12	224
HORSTMANN.	27	
HÖRNER.	11	19
HUNOLDSTEIN, Gr.	23	49
JACOBI, v.	11	78
JELLENZ, v.	26	
ILL.	22	89
ITTNER, v.	14	45
ITZSTEIN.	23	75
JORDAN, v.	11	271
JUNOT.	9	Schlofs.
KAPPLER.	8	78
KESSELSTADT, Gr.	10	22
KIBLÉ.	10	27
KILIAN.	4	Schlofs.
KLEYSER, v.	18	
KLUM.	21	80

					Seite.	Wohnung.
KÖENIGSEGG, Gr.	-	-	-	-	12	90
KOPP.	-	-	-	-	16	3
KRÆMER.	-	-	-	-	4	Schlofs.
KRENNER, v.	-	-	-	-	6	39
KRUSE, v.	-	-	-	-	17	7
LAFONTAINE.	-	-	-	-	3	Schlofs.
LAGRANGE.	-	-	-	-	7	189
LANG (Regierungsdirector.)	-	-	-	-	19	12
LANG (Archivar.)	-	-	-	-	12	87
LANG, v. Augsburg.	-	-	-	-	8	52
LANGEN, v.	-	-	-	-	28	101
LÆNGER.	-	-	-	-	4	Schlofs.
LAROSÉE, Gr.	-	-	-	-	29	
LEINER.	-	-	-	-	26	291
LEININGEN, Erbprinz zu	-	-	-	-	2	12
LEHRBACH, Gr.	-	-	-	-	5	Schlofs.
LICHTENBERG.	-	-	-	-	7	187
LIGERZ, v.	-	-	-	-	13	83
LÖBEN, Gr.	-	-	-	-	4	79
LÖBEN, Gr. (Sohn.)	-	-	-	-	5	79
MANDELSLOHE, v.	-	-	-	-	16	9
MARSCHALL (Abt.)	-	-	-	-	13	Piaristen.
MARMONT.	-	-	-	-	9	Schlofs.
MARTENS, v.	-	-	-	-	7	208
MATOLAY, v.	-	-	-	-	11	172
MARX.	-	-	-	-	3	Schlofs.
MAYERS.	-	-	-	-	6	218
MÉAN, Gr.	-	-	-	-	13	72
MEERVELD, Gr.	-	-	-	-	28	
MEIER.	-	-	-	-	8	Forsthaus.
MEISTER.	-	-	-	-	18	63

	Seite.	Wohnung.
MELZ D'ERILE. - - - - -	25	
METTERNICH, Gr. - - - - -	3	} Schlofs.
METTERNICH, Gr. (Sohn.) - - - - -	20	
MERLET. - - - - -	18	41
MERTENS. - - - - -	26	} 191
	40	
MEYER. - - - - -	29	
MEZ. - - - - -	13	90
MIEG, v. - - - - -	6	21
MILLER. - - - - -	22	82
MONT. - - - - -	25	
MONTJOYE, Gr. - - - - -		Schlofs.
MORAWIZKY, Gr. - - - - -	5	39
MORENHOFFER. - - - - -	21	210
MÜLLER. - - - - -	8	Forsthaus.
MÜNCH, v. - - - - -	4	Schlofs.
NAU. - - - - -	4	
NAGEL. - - - - -	4	} 97
	21	
NEUFVILLE, v. - - - - -		59
NEURATH, v. - - - - -	17	7
NOEL, v. - - - - -	17	56
NONNE. - - - - -	19	} 17
	20	
OEHL. - - - - -	12	226
OEHNINGER. - - - - -	7	196
OELENHEINZ. - - - - -		Schlofs.
ORTH. - - - - -	22	
OTHÉE, v. - - - - -	14	72
OTTO. - - - - -	4	Schlofs.

					Seite.	Wohnung.
PALLHAUSEN, v.	-	-	-	-	6	39
PAPE.	-	-	-	-	22	73
PARROT.	-	-	-	-	16	9
PASSAVANT, v.	-	-	-	-	18	59
PETZECK, v.	-	-	-	-	26	191
PESTALOZZI.	-	-	-	-	29	
PFIRT, v.	-	-	-	-	14	
					25	
PFLUMMERN, v.	-	-	-	-	8	52
PITON.	-	-	-	-	27	228
PLANTA.	-	-	-	-	25	
POSSELT.	-	-	-	-	8	Forsthaus.
PREYSING, Gr.	-	-	-	-	29	
PREYSING, Gr. (Sohn.)	-	-	-	-	29	
PRIESER, v.	-	-	-	-	22	82
RADEMACHER.	-	-	-	-	10	22
RAVENSTEIN.	-	-	-	-	8	51
RECHBERG, v.	-	-	-	-	15	16
REDEN, v.	-	-	-	-	7	233
REICHERSBERG, v.	-	-	-	-	7	
REICHERT.	-	-	-	-	29	21
REIFFERSCHIED.	-	-	-	-	10	22
RHEBECK, v.	-	-	-	-	27	32
RITTER, v.	-	-	-	-	7	Schwanen.
RITTWEGER.	-	-	-	-	18	
ROBENS.	-	-	-	-	6	2
RODDE.	-	-	-	-	21	87
ROSENKRANZ, v.	-	-	-	-	16	99
ROSENSTIEL.	-	-	-	-	9	Schloß.
RUESCH, v.	-	-	-	-	19	180
SAMMHABER.	-	-	-	-	7	196

						Seite.	Wohnung.
SCHADE.	-	-	-	-	-	22	193
SCHEFFER, v.	-	-	-	-	-	15	
SCHENK, v.	-	-	-	-	-	18	59
SCHENK.	-	-	-	-	-	6	1
SCHIELLEIN.	-	-	-	-	-	5	Schlofs.
SCHIRT.	-	-	-	-	-		Schlofs.
SCHLICHTINSFELD, v.	-	-	-	-	-	27	56
SCHLEMMER, v.	-	-	-	-	-	6	
SCHMIDT (v. Augsburg.)	-	-	-	-	-	8	52
SCHMIDT (v. Dresden.)	-	-	-	-	-	4	184
SCHMIDT (Procurator.)	-	-	-	-	-	27	
SCHÖENNER.	-	-	-	-	-	3	Schlofs.
SCHÖERBING.	-	-	-	-	-	24	18
SCHOOR, van den	-	-	-	-	-	15	183
SCHRAUT, v.	-	-	-	-	-	3	Schlofs.
SCHUMACHER.	-	-	-	-	-	13	28
SCHULENBURG, Gr.	-	-	-	-	-	5	129
SCHUTTERN, Prälat v.	-	-	-	-	-	26	
SCHREIBER.	-	-	-	-	-	22	186
SCHWARZHUBER.	-	-	-	-	-	3	Schlofs.
SCHWARZKOPF, v.	-	-	-	-	-	7	38
SCHWEIZER.	-	-	-	-	-	8	51
SEIGNEUX, de	-	-	-	-	-	17	
SENFFT v. PILSACH.	-	-	-	-	-	5	96
SEYBERT.	-	-	-	-	-	20	90
SEYFRIED, v.	-	-	-	-	-	15	92
SICKINGEN, Gr.	-	-	-	-	-	19	25
SINCLAIR.	-	-	-	-	-	28	
SOLMS-LAUBACH, Gr.	-	-	-	-	-	18	63
						21	
SONTAG.	-	-	-	-	-	10	22

					Seite.	Wohnung.
SPRECHER.	-	-	-	-	25	
STADION, Gr.	-	-	-	-	7	Schwanen.
STEIN.	-	-	-	-	23	
STRAMPFER.	-	-	-	-	19	197
STRECKER.	-	-	-	-	8	78
					16	
STRÖVER.	-	-	-	-	19	12
SULKOWSKY.	-	-	-	-	9	Schlofs.
TAUTPHAEUS, v.	-	-	-	-	5	Schlofs.
TOLLIUS.	-	-	-	-	18	59
TREILHARD.	-	-	-	-	9	Schlofs.
TRUCHSESS, Gr.	-	-	-	-	12	
TRUCHSELS, v.	-	-	-	-	14	45
TSCHARNER, v.	-	-	-	-	29	
TURIOZZI.	-	-	-	-	25	220
ULRICH, v.	-	-	-	-	10	20
VIELI.	-	-	-	-	25	2
VOLZ.	-	-	-	-	16	9
VRINZ, v.	-	-	-	-	18	44
WAITZ, v.	-	-	-	-	16	3
WÆGENER.	-	-	-	-	7	189
WEBER.	-	-	-	-	11	20
WEKHERLIN.	-	-	-	-	16	9
WEINHAGEN.	-	-	-	-	27	Lanterne.
WEYLAND.	-	-	-	-	27	
WINUM.	-	-	-	-	13	123
WITGENSTEIN-BERLEBURG, Fürst v.	-	-	-	-	19	61
WOLF.	-	-	-	-	4	86
ZEIL-WURZACH, Gr.	-	-	-	-		90
ZENTNER, v.	-	-	-	-	6	1
ZEPPENFELD.	-	-	-	-	28	18

		Seite.	Wohnung.
		13	
		17	
ZWACKH, v.		18	18
		20	
		21	
ZWANZIGER, v.		16	198
		18	
ZWANZIGER, v. (Sohn.)		17	198
ZURWESTEN, v.		4	Schloß.

CONGRESS-LITERATUR.

I. ÜBER DEN REICHENFRIEDENSCONGRESS IN ALLGEMEINES.

Nr. I.

Über die deutschen Reichsfriedenscongrèsse zu Frankfurt.
Abhandlung von Christian Ernst Weller, Professor zu Leipzig.
Leipzig 1797. 126 S. 8vo.

Die Reichsfriedenscongrèsse zu Frankfurt sind ein wichtiges
Ereignis in der Geschichte des Reiches. Sie haben die
Einigkeit der Reichstheile wieder hergestellt und die
Friedensverhandlungen gefördert.

VIII.

CONGRESS-LITERATUR.

Über die Reichsfriedenscongrèsse zu Frankfurt.
Abhandlung von D. Th. C. Weller, Professor zu
Leipzig. Leipzig 1797. 126 S. 8vo.

Gegen gewisse unrichtige Vorstellungen über die
Reichsfriedenscongrèsse zu Frankfurt. Von D. Th. C. Weller.
Leipzig 1797. 126 S. 8vo.

Nr. III.

Reichsfriedenscongrèsse zu Frankfurt.
Erster Band. Von D. Th. C. Weller. Leipzig 1797. 21
Nummern ohne Inhaltsverzeichn. 8vo.

Enthält: außer den politischen Nachrichten, die
während der Reichsfriedenscongrèsse zu Frankfurt
erfolgten.

Diese beyden der Verhandlungen der Reichsfriedenscongrèsse
zu Frankfurt. Von D. Th. C. Weller. Leipzig 1797. 21
Nummern ohne Inhaltsverzeichn. 8vo.

*Sämmtliche in diesem Abschnitte angeführte Bücher findet
man in der J. Deckerschen Buchhandlung in Rastadt.*

CONGRESS - LITERATUR.

I. ÜBER DEN REICHSFRIEDENSCONGRESS IM ALLGEMEINEN.

Nº. I.

*Ueber die deutschen Reichsdeputationen zu Friedensverhandlungen von Christian Ernst Weisse, Professor zu Leipzig. Leipzig 1797. 126 S. 8vo. **

Ein klassischer Versuch historischen und publicistischen Inhalts, der zu Rastadt von allen Geschäftsmännern benützt wird. Angezeigt in der allgemeinen L. Z. vom 23 Aug. 1797.

Nº. II.

*Ueber die Wahl der deutschen Reichsdeputirten zu Friedensunterhandlungen von D. Th. C. Hartleben, Hofrath und Professor zu Salzburg. Salzburg 1797. 158 S. 8vo. **

Gegen gewisse staatsrechtliche Bemerkungen eines deutschen Rechtsgelehrten über die Wahl der Reichsdeputirten zu dem künftigen Friedenscongresse gerichtet; nebst einigen Persönlichkeiten. Angezeigt in der allgem. Lit. Zeit. vom 23 Sept. 1797.

Nº. III.

Rastadter Congressblatt und wöchentliche Nachrichten. Erstes Halbjahr vom 20 Nov. 1797 bis 19 May 1798. 81 Numern ohne Seitenzahlen. 8vo. Rastadt bey dem Hofbuchdrucker Sprinzing.

Enthält, ausser den politischen Nachrichten, die vorzüglichsten Urkunden der Congressverhandlungen; Notizen über

*) Diese beyden der Versammlungszeit des Congresses vorangegangenen Schriften werden hier als Leitfaden angemerkt; alle übrigen datiren seit dem Novemb. 1797.

die Congressliteratur, die Congresspolizey, über den ersten Rastädterfrieden von 1714, mehrere auf die Verhandlungen sich beziehende staatsrechtliche und statistische Auffätze, und die Namen der in den Gasthöfen sich angebenden Reisenden. Wird vom Hrn. Schreiber verfaßt. Ist leider! von den Gesandtschaften zu einer schnellen Belehrung des Publikums unbenützt geblieben, und zu Berichtigung so vieler auswärtigen falschen Gerüchte und schiefen Urtheile nicht benützt noch unterstützt worden.

N°. IV.

Generalliste des hohen Gesandtschaftspersonals bey dem Reichsfriedenscongress zu Rastadt. Rastadt bey Hofbuchdrucker Sprinzing. 2 Bogen 4to. (Den 21 Nov. 1797 erschien hievon die erste, den 1 März 1798 die zwölfte, und den 1 May zum Besten der Abgebrannten in Gernsbach die dreyzehnte Auflage.)

Angedeutet in der allgemeinen Literaturzeitung 1798, N°. 65 und 66, und eben daselbst in systematische Ordnung gebracht. Das nützlichste ist dabey die Anzeige der numerirten Wohnungen; Druckfehler, Unrichtigkeiten, Lücken und Mangel an Ordnung entstellen vorzüglich die ersten Ausgaben.

N°. V.

Liste des Ambassadeurs, Députés et Envoyés près du Congrès à Rastadt. 20 pag. 8vo. 1797.

Kam nur einmal (im Decemb. 1797) heraus, und ist fehlerhaft, wie die deutschen.

N°. VI.

Manuel du Congrès de Rastadt; à Basle chez J. Decker, Imprimeur-libraire. 1798. 110 pag. 18mo.

Enthält einen Abriss der deutschen Constitution nebst einer ziemlich vollständigen Gefandtschaftsliste. (S. allg. Litt. Zeit. 13 März 1798.) Ist mit Geschmack auf geglättetes Postpapier gedruckt.

Nº. VII.

Rastadter Congress-Calender, mit einem Plane von der Stadt Rastadt und einer Ansicht des Schlosses. 1798. 94 S. 18mo.

Vom Hrn. Schreiber, dem Verfasser des Congressblattes. Recensirt in der allgemeinen Literaturzeitung vom 13 März 1798. Nº. 82. Die Beschreibung der Stadt und der umliegenden Gegend, und die Uebersetzung aus der *Vie de Villars* über die Rastädter-Conferenzen von 1714 sind die interessantesten Abschnitte.

Nº. VIII.

Namenliste des Rastädter Congresspersonale (in der allgemeinen Litteraturzeitung. 1798. 25 und 26 Febr. Nº. 65 und 66.)

Staatsrechtlich geordnet, mit der Bemerkung, wer als Schriftsteller vorzüglich bekannt, und wer bey dem Reichstage in Regensburg oder bey dem Congresse in Hildesheim angestellt war. Die erste, und dahero sehr verdienstliche Zusammenstellung dieser Art, welche auch in französischer Sprache nachgedruckt worden. Sie geht bis zum letzten Jänner 1798, und wurde am Rheinstrom in Octavformat bald nachgedruckt.

Nº. IX.

Zeichen der Zeit. Ein Schreiben an einen deutschen Staatsminister; dem jungen trefflichen Adler und allen Staatsmännern in und ausserhalb Rastadt zugeeignet. 1798. 8 Febr.

Ist auch in den Geschichts- und Staatsblättern der gegenwärtigen Zeitläufte, Nº. 1. abgedruckt.

Nº. X.

Germania's neueste Geschichte und Lombardia's Abschied von Germania, und Klage über ihre Verläumder. Zwey Erzählungen. Mit einigen Anmerkungen über die Seidensticker'schen Schriften, das Staatsrecht wälscher Nation betreffend. Germanopolis 1798. 65 S. 8vo.

Deutschland und die Lombardie treten hier personificirt auf, und erzählen ihre Schicksale bis auf die Errichtung der cisalpinischen Republik. Viel Witz und Laune.

Nº. XI.

Zwey staatsrechtliche Erläuterungen: 1) Ueber die Eröffnung des Reichsfriedenscongresses zu Rastadt zu Folge und nach dem Sinne des kaiserl. Hofdecrets vom 1 Novemb. 1797. 2) Ueber die Denkwürdigkeit Rastadts und den daselbst angefangenen und in Baaden in der Schweiz vollendeten ebenfalsigen Reichsfrieden vom Jänner 1714. — 1797. 36 S. 8vo.

Vom Hrn. Prof. Rothhammer in Regensburg. Unvollständig, besonders der zweyte Abschnitt, mit frommen Wünschen, dem deutschen Staatsysteme auf irgend eine den Zeitumständen anpassende Art mehr Solidität und Consistenz für die Zukunft zu geben.

Nº. XII.

Briefe eines Abgeordneten bey dem Congresse zu Rastadt. 1798. 99 S. 8vo.

Ueber die Vorfälle in Rastadt im Geschäfts- und im gesellschaftlichen Leben, mit vielen Allotrien vermischt. Soll in Mainz gedruckt seyn.

XIII.

Das Leiden Christi, verglichen mit dem Leiden des deutschen Reichs. 1798. 8 S. 8vo.

Eine Plaifanterie; einzelne Stellen der Leidensgeschichte werden darinn auf die bey dem gegenwärtigen Frieden interessirten Mächte angewendet. Die Urschrift ist lateinisch und kam von Regensburg nach Rastadt, als Pax Rastadiana betitelt, im Manuscripte.

Nº. XIV.

Patriotische Litaney für ganz Deutschland zum bevorstehenden Friedensfest. 1 Bogen 8vo. Im Maymonden 1797.

Einige gute Einfälle; im Ganzen zu wenig Haltung und viel leeres Geschwätz.

Nº. XV.

Auszüge vertrauter Briefe aus Rastadt. 8vo. Erste Lieferung, Jänner. — Zweyte, Februar. — Dritte, März 1798. S. 1—80.

Wahrscheinlich in Hamburg gedruckt, aber so selten, daß man sie, aller Mühe ungeachtet, erst den 1 Juny am Congressorte selbst bekam. Der V. stellt in den Briefen vom 17 Jänner an, die gesellschaftlichen, literarischen und statistischen Verhältnisse zu Rastadt mit Wahrheitsliebe dar; der vierte und der fünfte Brief enthalten ein sehr nützliches Tagebuch der Congressereignisse vom ersten Anfange (15 Nov. 1797) bis zum 17 Februar 1798, dessen Fortsetzung sehr zu wünschen wäre. Im sechsten Briefe die oben Nº. XIII. erwähnte *Pax Rastadiana*, und im siebenten interessante Anecdoten über Buonaparte's Aufenthalt in Rastadt.

Nº. XVI.

Friedenscongress, der, zu Layado in Belnibarbi, im sechsten von Gulliver entdeckten Welttheile, zwischen den Völkern von Lilliput, Brobdignag und Laputa. 8vo. Berlin, C. A. Nicolai. 1798.

Nº. XVII.

Vorschläge zur Verbesserung der deutschen Reichsverfassung, bey Gelegenheit des Congresses zu Rastadt. Den Ständen des Reichs gewiedmet. 1798. 8vo.

Nº. XVIII.

Bruchstücke befinden sich hauptsächlich in folgenden periodischen Schriften und Blättern:

Deutsche Reichs- und Staatszeitung von Hrn. Lange in Bai-reuth.

Neueste Weltkunde (von Hrn. Poffelt) zu Tübingen.

(Hrn. Syndicus Bösner in Regensburg) Comitialcorrespondenz.

(Frhrn. von Hertwich in Rastadt) geheime Correspondenz. fol. (Mspt.)

Kronik der Menschheit (Straßburg 1798. 8vo.)

Nº. XIX.

Pillniz und Rastadt, das Alpha und Omega der deutschen Reichsverfassung. 8vo. 1798. (Berlin.)

II. ÜBER DIE VERHANDLUNGEN UND PRIVAT-VORSCHLÄGE.

Nº. XX.

Basis des Rastadterfriedens, enthaltend die zu Campo-Formio festgesetzten Friedensartickel, welche zu Rastadt ratificirt werden sollen. Dritte Auflage. Paris und Rastadt 1798. 8vo. 23 S.

Ein merkwürdiger Plan, welcher in Paris von Deutschen verfaßt seyn, und höhern Orts Beyfall erhalten haben soll. Er wurde absichtlich schnell durch ganz Deutschland verbreitet.

Nº. XXI.

Nº. XXI.

Die Stimme eines Cosmopoliten an die deutsche Nation und an den Congress zu Rastadt. Leipzig bey Sommer, 1798. 8vo. S. 103.

Reformationsvorschläge in einer etwas abgenutzten Maske; mitunter viel Declamation, zum Besten der Juden, gegen das Lotto und den Zinswucher u. f. w.

Nº. XXII.

Winke über Deutschlands alte und neue Staatsverfassung von einem deutschen Staatsbürger. Germanien 1798. 8vo. S. 178.

Der Verfasser will sein Manuscript im Schlofshofe zu Rastadt gefunden haben. Arminius erscheint ihm im Traume, und giebt ihm zwölf Rathschläge zu einer verbesserten oder ganz neuen Einrichtung von Deutschland, je nachdem die eine oder andre beliebt werden sollte. Die Mittheilung geschieht in der Briefform.

Nº. XXIII.

Adresse aux Souverains de l'Europe &c. en deux parties; par Obadia Prim. Traduite de l'anglais. Londres 1798. 53 pag. 4to.

Wurde den Congressgesandten unter einem Siegel zugeschickt, worauf sich die Symbole der Hoffnung — ein Anker und ein Bienenkorb mit seinem ausfliegenden Schwarme — nebst einem verschlungenen Namenszuge — J. A. W. — befand. Oben eine Krone mit einem Thierkopfe. Ist ganz bestimmt gegen Frankreich gerichtet.

Nº. XXIV.

An den Congress zu Rastadt. Von einem Staatsmanne. 1797. 186 S. 8vo.

Vom Canonicus Riem, jetzt zu Paris. Ueberall das Recht des Stärkern zum Grunde gelegt; heftige Ausfälle gegen Preussen und Hessen-Cassel. Sucht die *Nothwendigkeit* der Abtretung des linken Rheinufers auch für *Deutschland* zu beweisen, und geht in die allgemeine Politik.

Nº. XXV.

An Deutschlands Friedensgesandten zu Raßadt. 1798.
54 S. 8vo.

Zum Besten des Staatsystems von England.

Nº. XXVI.

Stimme eines Weltbürgers an den Congress zu Raßadt.
Leipzig bey Sommer. 1798.

Zu großer Wortaufwand über oft gesagte Dinge, die freylich zum Theil nicht genug wiederholt werden können.

Nº. XXVII.

Georg Fr. Rebmanns Laterne bey Tag. 1—3te Numer.
Paris 1798. Zusammen 5 Bogen. 8vo.

Gehört infofern hieher, als darinn Beziehungen auf die im Raßadterfrieden zu realisirenden Theilungsprojecte enthalten sind.

Nº. XXVIII.

Verhältnisse zwischen Frankreich und Deutschland. Straßburg 1798. 8 S. 8vo.

Enthält Vorschläge zu einer neuen Organisation von Deutschland, und insbesondere zu einer repräsentativen landsständischen Verfassung.

Nº. XXIX.

Patriotische Gedanken bey der Vermählung der Bürgerin

Octavia Berkheim von Colmar und des Freyherrn von Stein, im Januar 1798, von Pfeffel. Basel bey J. Decker. 6 Seiten in gr. 8vo. auf Velinpapier.

Diese neueste Muse eines geistreichen Dichters gehört des Raths wegen hieher, die er den Friedensstiftern und Stiftern zu Raftadt ertheilt, nämlich durch *wechselseitige Ehelichungen* sich einander zu nähern.

N°. XXX.

Tableau spéculatif de l'Europe. Février 1798. 160 pag. 8vo. (Hambourg?)

Meisterhafte Zusammenstellungen und richtige politische Blicke, aber auch Einseitigkeit durch die Tendenz des Ganzen veranlaßt; nicht alle Abschnitte mit gleichem Fleisse bearbeitet. Der Verfasser glaubt nur in einem *allgemeinen Kriege gegen Frankreich* Rettung für Europa zu finden, und beweiset, daß der Raftädterfriede auf alle Staaten, auch auf England Einfluß haben werde. (Wird von einigen dem Grafen Montgaillard, in den englischen Blättern aber dem General Dumouriez zugeschrieben, und ist ein Abschnitt über die Landung in England vom Hrn. v. Archenholz in die *Minerva* (April 1798. S. 85.) aufgenommen.)

N°. XXXI.

Considérations d'un Voyageur sur les relations futures entre la France et le pays sur la rive droite du Rhin. 12 pages. 8vo. (Paris) de l'imprimerie de Brosselard. 1797.

Nach Kantischen Sätzen alle Möglichkeiten zergliedert, und aus den wahrscheinlichsten die Folgerung gezogen, daß die *Gleichheit* aller Reichsstände wiederum herzustellen sey, so wie das alte Reichsregiment und der Reichsfriede.

N°. XXXII.

Vorschlag zur Rettung des Vaterlandes für die Einwohner des rechten Rheinufers. Si vis pacem etc. 1797. 8vo. 19 S.

Das Rettungsmittel des Verfassers ist — Krieg und ein allgemeines Landaufgebot. Er will, daß sich eine deutsche Nationalgarde in drey verbundenen Linien von Konstanz bis zur Sieg bilde, und das Reich vertheidige, während die kaiserlichen und Reichsarmeen offensiv zu Werke gehen.

N°. XXXIII.

Was muß man thun, wenn der, wie es heisst, mit Frankreich geschlossene deutsche Friede dauerhaft seyn soll? Ein gedrängter Versuch von deutschen Patrioten nebst einer Zugabe, gedruckt mit deutschen Schriften. 1797. 8vo. 66 S.

Das römische Recht abschaffen, ist die Antwort, welche die Verfasser sich auf ihre Frage geben. In diesem finden sie alles Unheil, welches in der letzten Zeit über Europa kam, und Frankreich soll seine Revolution einzig dem *Corpus juris* zu verdanken haben.

N°. XXXIV.

Reichsunmittelbarkeit, Reichsstandschafft, Landeshoheit; — in ihrem genauen Rechtsverhältnisse zum Reichsoberhaupte mit Hinsicht auf die künftige Integrität Deutschlands dargestellt. Germanien im April 1798. 8vo. S. 72.

Staatsrechtliche Entwicklung der auf dem Titelblatt angegebenen Begriffe, in deren Vernachlässigung der Verfasser eine Hauptquelle der traurigen Schicksale findet, welche das deutsche Reich besonders gegen Ende des achtzehnten Jahrhunderts betroffen haben. (Als Verfasser nennt man Hrn. Comitialgesandten v. Fahnenberg in Regensburg.)

XXXV.

Das neue Licht, oder Rastadter Friedenscongressausichten.
(8 Jänner) 1798. 1 Bogen 8vo.

Klagen über die Art, wie das deutsche Reich von Frankreich zu Rastadt behandelt wird, mit Kraft und Gefühl vortragen — Vorschlag eines redlichen deutschen Staatenbündnisses unter dem neu aufgegangenen Stern im Norden.

Nº. XXXVI.

Ueber Kaiſermacht, Friedenscongress und Reichsdeputation bey dem allgemeinen Reichsfriedensschlusſe mit der Neufrankenrepublik. 8. (Regensburg) 1797. S. 35.

Ganz publicistiſchen Inhalts, ohne neue Belehrungen und Aufſchlüſſe. Ráth zu Beobachtung der höchſten politiſchen Delicateſſe bey dem Raſtädterfrieden.

Nº. XXXVII.

Concluſum der Reichsdeputation vom 14 May 1798. fol. S. 7.

Das erſte Beyſpiel eines am Congreſsorte ſelbſt begünſtigten Privatabdrucks einer Congreſsurkunde; nützlich, um entſtellenden Auszügen und fragmentariſchen Darſtellungen vorzubeugen, um die Kanzleyarbeiten der Geſandtſchaften zu erleichtern, und auch, um die Neugierde des Publicums ſchnell und völlig zu befriedigen. Der Herausgeber, Hr. Hofbuchdrucker *Sprinzing* in Raſtadt, hat die lobenswerthe Sorgfalt gehabt, die unbedeutenden Druckfehler in einem nachgetragenen Octavblättchen zu berichtigen.

Nº. XXXVIII.

Sur la paix entre la France et l'Empire. (Bâle, J. Decker.)
15 S. gr. 8.

Statistiſche Berechnungen über den jenseitigen Verlust der deutschen Fürſten und Stände.

N°. XXXIX.

Der erste und wichtigste Artikel beym Reichsfriedenscongresse in Rastadt. 1797. 32 S. 8vo.

Der Vorschlag des Verfassers geht dahin, vor allem die geographische und politische Ganzheit des deutschen Reichs, und folglich die Zurückstellung der überrheinischen Lande an ihre Eigenthümer, mithin deren vorige Verfassung, in Rastadt festzusetzen.

N°. XL.

Patriotische Gedanken über Deutschlands Integrität, beschrieben von Baron ô Cahill etc. Mit dem Motto: Nicht einem Staat alles und vielen nichts. Frankfurt und Leipzig 1798. 16 S. 8vo.

Der in Hanau privatifirende Verfasser ermahnt den Congress und auch England, auf der *Integrität* des deutschen Reichs fest zu beharren.

III. DIE RHEINGRENZE UND DIE ÜBERRHEINISCHEN LANDE BETREFFEND.

N°. XLI.

Quelques Réflexions sur l'établissement de la République cis-rhenane; par le citoyen Dorsch, Employé aux relations extérieures. A Paris, de l'imprimerie de C. Fr. Cramer, an 6 de la Républ. fr. 15 pag. gr. 8.

Dieselben Ideen, welche der Verfasser schon in seiner Preisschrift über die Rheingrenze geäußert hat.

N°. XLII.

Réponse succincte aux questions suivantes: 1^{mo}. Pourroit-on considérer comme limites sûres les frontières proposées par

les ministres de France, le 3 May, par le moyen desquelles toutes les isles du Rhin écheroient à la République, et ne sauroit-on les constituer d'après la nature du local, sans une limitation quelconque? 2^{do}. Quelle seroit la solidité des frontières à établir par le Rhin, au congrès de la paix à Rastadt? 3^{tio}. Quel principe à établir pour base, afin de donner à ces frontières une bienfaisance hydrotechnique en faveur des habitans des rives du Rhin? (Darmstadt) 20 May 1798. 8 S! 8vo.

Das Original kam in deutscher Sprache heraus. Bekanntlich gieng die Reichsdeputation in das Detail dieser Fragen wegen der dabey erforderlichen Kunst und Localkenntnisse nicht hinein. Der ungenannte Kunstverständige (welchen viele wegen der Allegate und des reichhaltigen Inhalts für den rühmlichst bekannten Herrn Wiebeking in Darmstadt halten) beweiset hier sehr gründlich, daß die erste Frage von der nähern Bestimmung des Wasserstandes — die zweyte, von einem durch die Kunst zu bereitenden sichern Laufe des Flusses — und sodann die dritte von der gemeinschaftlichen Aufnehmung des Rheins nach hydrometrischen Grundsätzen abhange.

Nº. XLIII.

De libera Rheni navigatione, in Congressu Rastadiensi obtinenda, et de commodis a Germania inde percipiendis; dissertatio historico-politica, qua ad audiendam orationem, pro munere professionis philosophiæ extraordinariæ suscipienda, die X Febr. 1798. habendam observatissime invitat Georgius Sartorius. 40 S. 8vo. Göttingæ 9 Febr. typis Dieterich.

Eine historische Darstellung der Rheinschiffahrt, so wie diese vor Ausbruche des Kriegs beschaffen war; gut entwickelt, wenn gleich nicht erschöpft, und mit praktisch-nütz-

lichen Allegaten. Das Verzeichniß der Rheinzölle im ersten Hefte von *Schlözers Staatsanzeigen*, worauf sich S. 9. berufen wird, ist bey weitem nicht vollständig. Von Basel bis an die Mündungen kann man gewiß das Doppelte von dreysig annehmen.

Nº. XLIV.

Bedenken über die Frage: ob der Lauf des Rheinstroms von Basel abwärts bis auf die Grenze des Elsasses, Kraft der Friedensschlüsse, als die Grenze des deutschen Reichs und der franzöf. Republik anzusehen sey? 1798. Carlsruhe. 8vo.

Spricht Deutschland aus der Theorie der Geschichte noch Pertinenzien am linken Rheinufer zu. Verfasser ist der fürstbischöflich strassburgische Hofrath v. *Blum*, welcher bey der kaiserlichen Plenipotenz als Publicist angestellt ist.

Nº. XLV.

Das linke Rheinufer in älteren und neueren Zeiten. Eine kurze Belehrung für Unwissende. Im Anfange des Jahrs 1798. 32 S. 8vo.

Entwickelt aus der Geschichte summarisch die allmälige Trennung der üerrheinischen Lande von dem deutschen Reiche.

IV. DIE ENTSCHÄDIGUNGEN UND SECULARISATIONEN BETREFFEND.

Nº. XLVI.

Les loisirs du Général de division François Wimpfen, depuis trente jours qu'il est à Paris; ou indices sur l'Empire d'Allemagne, dit l'Empire germanique: avec un apperçu des moyens que peut employer le congrès à Rastadt, afin de parvenir

parvenir promptement à des résultats très-heureux pour les électeurs ecclésiastiques et pour les princes et comtes séculiers, qui ont perdu leur souveraineté à la rive gauche du Rhin. Germinal, an VI. — Avril 1798. pag. 84. 8vo.

In zehn Abschnitten (sections) Statistik, Staatsrecht und Verfassung von Deutschland, auch Geschichte der deutschen Fürstenthümer, so wie man sie von einem *übrerrheinischen Ausländer* und noch dazu von einem *Dilettanten* erwarten kann, der jedoch, nach S. 25. unter seinen Ahnherren deutsche Fürstbischöfe zählt. Als Episode kommt S. 26—34. eine Schilderung der Stadt Frankfurt vor, so wie sie der durch eine Heurath dort verbürgerte Verfasser *vor ein und zwanzig Jahren* (im Jahre 1777) niederschrieb. Im elften Abschnitt seine Vorschläge über den Rastädterfrieden nebst dem Entschädigungsplan. Die drey geistlichen Kurhöfe sollen hinfüro Kurfürsten von *Franken*, vom *Rhein* und von *Westphalen* genannt werden; die 34 geistlichen Staaten, unter welchen man hier das Bisthum *Prumt* (statt Abtey Prüm) zuerst kennen lernt, werden nach Willkühr, theils mit den geistlichen Kuren incorporirt, theils durch Secularisation an weltliche Stände übertragen. Die Vorforge des Verfassers erstreckt sich S. 76. auch auf das Witthum und Deputat der Gräfin Polyxene von Leiningen.

Am 13 Floreal wurde diese Schrift dem Rath der 500 überschickt, und darauf ehrenvolle Meldung derselben in dem Protocolle gethan. Es ist übrigens dieselbe Schrift, deren altfränkischer Titel in deutschen Blättern auf mancherley Weise übertragen worden, so wie z. B.: *Notizen über das deutsche Reich und die Mittel, welche den Friedensgesandten zu Rastadt zu Gebote stehen, das Ende ihrer diplomatischen Sendung zu beschleunigen.*

N°. XLVII.

Ueber die Pacification und Indemnisation, oder Plan zur Entschädigung der Reichsstände, deren Länder und Besitzungen zur Erlangung des Friedens vom Reiche zum Opfer gebracht werden. Von einem Deutschen. 1798. 27 S. in 4to.

Voran wird die Nothwendigkeit der Entschädigungen und Secularisationen bewiesen; doch will der Verfasser die letztern so sparsam als möglich angewendet wissen. Diejenigen Stände, welche bey diesem Kriege nichts verloren haben, sollen die Entschädigungsmasse durch Geldbeyträge vergrößern. Der Ausgleichungsplan geht übrigens ins genaueste Detail und verrieth einen mit der Geographie Deutschlands sehr bekannten Verfasser. Weniger scheint er es mit der Staatenkunde zu seyn, indem er dem Hause Oestreich Abtretungen in Tyrol und Vorarlberg, so wie auch das Opfer des Frickthals für das *Bisthum* Basel zumuthet.

N°. XLVIII.

Auch etwas über Secularisationen. Konstanz (Straßburg) im Germinal, 6. 4 S. 8vo.

Der Verfasser geht von der Behauptung aus, daß keine Corporation im Staate ein auf Nachfolger übertragbares Eigenthum am Boden, sondern nur die einstweilige Benützung desselben erwerben, und daß folglich der Staat immer über dergleichen Besitzungen disponiren könne.

N°. XLIX.

Ueber die geistlichen Staaten in Deutschland und die vorgebliche Nothwendigkeit ihrer Secularisation. (Deutschland in allen Buchhandlungen.) 1798. 142 S. 8vo.

Wurde zu Würzburg bey Rienger gedruckt, und ist von einem angesehenen Geschäftsmanne *pro ara et foco* geschrieben.

Es ist darinn ziemlich alles benutzt, was sich für diese Sache sagen läßt.

Nº. L.

Freymüthige Gedanken eines deutschen Staatsbürgers über die Secularisirung der geistlichen Wahlstaaten Deutschlands in rechtlicher und politischer Hinsicht. (Altona und Hamburg) 1798. 116 S. gr. 8.

Ist wahrscheinlich in *Wien* gedruckt, und spricht gegen die Secularisationen, mit Auswahl der besten Gründe.

Nº. LI.

Denkschrift an den Friedenscongress zu Rastadt. Germanien den 1 May 1798. 4 S. fol. (Regensburg.)

Der Verfasser hat es mit dem Nº. 47. angezeigten Entschädigungsplane zu thun. Seiner Meynung nach müßte die Last der Entschädigungen nicht nur von den geistlichen Ständen, sondern von allen ohne Unterschied getragen werden. Die Lebhaftigkeit, womit diese und ähnliche Flugschriften bekämpft werden, läßt vermuthen, daß man ihnen auswärts einen Einfluß auf den Congress beylege, den sie nie haben werden. Einige sind Gedankenspiele, andere aus besonderen Absichten hingeworfen, um gewisse Ideen in Umlauf zu bringen.

Nº. LII.

Ueber Entschädigung derer, ihre Lande und Besitzungen auf dem linken Rheinufer verlierenden weltlichen Reichsstände, in Beziehung auf die neuerdings erschienenen Schriften über die Secularisationen. 1798. Ellwangen bey Franz Xaver Mayer, Großhändler. 22 S. 8vo.

Der Verfasser sucht die Nothwendigkeit der Secularisationen

und sodann dieses zu beweisen, daß die Entschädigungsangelegenheiten nicht an den Reichstag verwiesen, sondern in Raftadt *ins Reine gebracht* werden müssen.

Nº. LIII.

Noch ein Wort über Entschädigung derer ihre Lande und Besitzungen auf dem linken Rheinufer verlierenden weltlichen Reichsstände. 1798. 24 S. 8vo.

Eine Fortsetzung der vorhergehenden Schrift. Es werden darinn hauptsächlich die Abstimmungen von *Mainz, Würzburg, und von Bremen* etc. in Betreff der Secularisationen angegriffen.

Nº. LIV.

Was sollten die geistlichen Reichsstände jetzt thun? May 1798. 27 S. 8vo. (Basel.)

Frankreich habe sich schon in seinen Separatfriedensschlüssen mit einigen deutschen Fürsten zu Secularisationen verbindlich gemacht; dieser Grundsatz komme also bey den Raftadter Unterhandlungen nicht unerwartet. Die geistlichen Stände hätten keine Wahl, als ihre weltliche Macht ihren höhern geistlichen Pflichten aufzuopfern, oder durch unklugen Widerstand sich und andere in unabsehbares Unglück zu stürzen.

Nº. LV.

Plan einer billigen Entschädigung der auf der linken Rheinseite verlierenden Fürsten und Grafen. Basel bey J. Decker, 1798. 38 S. 4to.

Zuerst Widerlegung der auch hier dem Hrn. Profeffor *Büsch* in Hamburg (ungeachtet dessen öffentlichen Widerspruchs) beygelegten *deutschen Friedensbasis* von Campo - Formio (f. Nº. 20.) Dann Vorschläge zu Umänderungen der Reichs-

und Kriegsverfassung. Zuletzt ein Entschädigungsplan mit Gegeneinanderstellung derer verlornen oder abzutretenden und derer zu erhaltenden Landestheile. Viel ausführlicher als der Plan N°. 47, aber in gleichem Geschmack. Von dem *Alterthume* der benützten Quellen zeugt die Vorfrage S. 32. für die Grafen von *Löwenhaupt* und *Hillesheim*, und von dem Eifer des Verfassers gegen Separatfrieden (S. 6.) die Ausschließung der Häuser *Württemberg* und *Baaden*. Wie tief aber seine Umwälzung gehe, zeigt sich S. 23, wo dem Herzoge von *Zweybrück* der Name *Pfalz-Urslingen* zugedacht wird.

N°. LVI.

Ueber Schadloshaltung der jenseits des Rheins verlierenden Reichsstände. Bericht eines Reichstagsgesandten an seinen Herrn über zwey Schriften unter dem Titel: Ueber Entschädigung der ihre Lande und Besitzungen auf dem linken Rheinufer verlierenden Reichsstände, und noch ein Wort über Entschädigung. (Wohnfurt in Franken?) 1798. 8vo. R. 12 April 1798 von N. N. S. 45.

Ist gegen N°. 52 und N°. 53 gerichtet, als dessen Verfasser ein Gefandter, Freyherr von S*,, wiewohl mit Unrecht, angesehen wird. Es wird darinn der Ungrund und die Unmöglichkeit einer Koalition oder irgend eines Widerstandes von Seiten der geistlichen Staaten gegen die bevorstehenden Secularisationen auseinandergesetzt, und zugleich bewiesen, daß letztere selbst durch die beschädigten Reichsstände veranlaßt worden wären.

N°. LVII.

Auf welche Weise könnte das Lehnverhältniß in Deutschland aufgehoben werden, ohne daß dadurch eine Ungerech-

tigkeit begangen würde? Deutschland, 1798. 48 S. 8vo.
(Nürnberg?)

Hält diese Aufhebung wegen des rege gewordenen Reformationseistes für nothwendig; allein nur gegen Entschädigungen, deren Zweck, Grenzen und Modalitäten hier mit Sachkenntniß auseinandergesetzt werden. Ein *moderner Neuerungstrieb* blickt hinter dem Vorhange hervor.

Nº. LVIII.

Auflösung der Frage: ob, wie und von wem die auf dem linken Rheinufer verlierenden Reichsstände wieder entschädigt werden sollen? 1798. 8vo. S. 7.

Ein *Jureconsultus* (zu Regensburg) deducirt hier zunftmässig die Anwendbarkeit der *legis Rhodiae de jactu* auf das in der größten Noth sich befindende *Schiff* des deutschen Reichs. Der Gedanke hat das Verdienst der Neuheit nicht, denn schon in die Reichsdeputationsprotocolle zu Rastadt brachte ihn die Stadtaugsburgische Subdelegation. Wenn das *Schiff* von dem Schiffbruch durch das über Bordwerfen solcher Schriften gerettet werden könnte, so würde das *Lese-publicum* wenigstens gewiß auf die Entschädigung Verzicht thun.

V. EINZELNE STAATSGEGENSTÄNDE UND REICHS-ANGELEGENHEITEN.

Nº. LIX.

Die Occupation der Stadt und Festung Mainz durch die Truppen der französischen Republik am 30 December 1797, in Verbindung mit den darüber gepflogenen Verhandlungen der Reichsfriedensdeputation zu Rastadt. Germanien. (Basel, bey J. Decker.) 34 und 97 S. gr. 8vo.

Eine chronologische äufferst schätzbare Uebersicht der Veranlassungen und des Zusammenhanges, nebst dem aus den *Acten* der Deputation genommenen Schriftwechsel über diesen Gegenstand, in 45 Numern. Gründlicher konnte dieses merkwürdigste Factum der neuesten *deutschen* Zeitgeschichte nicht leicht erörtert werden. (S. allg. Liter. Zeit. 1798. N°. 121.)

LX.

Exposé succinct et vrai des persécutions et mauvais traitemens, que moi, Baron de Bibra, Chambellan, Juge de la cour de Justice, et Vicedom de S. A. E. de Mayence, ai essuyées en conséquence des insinuations calomnieuses des soi-disant patriotes de Mayence de 1793, et notamment l'apposition des scellés sur mes papiers, titres et documens, le sequestre sur mes propriétés et ma déportation de la ville de Mayence en Janvier 1798. 4to. (Frankfort) S. 35.

Wurde auch in deutscher Sprache am Congressorte unter der Hand vertheilt. Der Titel erschöpft alles, was in dem Texte und in den vier Beylagen vorkömmt.

N°. LXI.

An Frankreichs Gesandte, Treilhard und Bonnier. Ein Wink auf den bevorstehenden Frieden. Von einem deutschen Kaufmanne. Aus dem Französischen übersetzt. Germanien 1798. 20 S. 8vo.

Ist auf Zerstörung des englischen Alleinhandels in Deutschland gerichtet. Der unterzeichnete Pseudoname G. J. Gnitzenb wird von vielen für den von Benzing, so wie der Veranlasser der Schrift für Hrn. Brögelmann aus Rättingen bey Düsseldorf gehalten. Das Original ist besser geschrieben.

N°. LXII.

Germania II, oder die Postwelt; ein Noth- und Hülf-

büchlein für die zum ewigen Frieden in Rastadt versammelten Nationen. Germanopolis 1798. 160 S. 8.

Entspricht nicht ganz seinem Titel, indem es auf die Germania I ganz keine Beziehung hat. Der Verfasser (Hr. Hofrath Hofmann?) nimmt sich des fürstl. Thurn und Taxischen Reichspostwesens mit großer Sachkenntnis an. Schade, daß man das mancherley Gute bey ihm unter einem Schwallen von Worten suchen muß. Ausführlich angezeigt in der allg. Lit. Zeitung 1798. N°. 143.

N°. LXIII.

Gerechtigkeit, Moralität und wahres Staatsinteresse. Eine Beruhigung für hanseatische Bürger über einige den Reichsfriedenscongress betreffende Gerüchte. Zugleich eine Bitte an Fürsten und Staatsmänner. 1798. 8vo. S. 32.

Für die Erhaltung der bisherigen Verfassung der Hansestädte, die für sich selbst spricht. Bittet, das vielzüngige falsche Gerede durch laute Erklärungen zu verstopfen.

N°. LXIV.

Die politische Wichtigkeit der Freyheit Hamburgs und ihrer Schwesterstädte Lübeck und Bremen für das ganze handelnde Europa in ein neues Licht gestellt von J. G. Büsch, Professor. Hamburg bey Schniebes, 1797. 24 S. 8vo.

Wurde durch das unwahre Gerücht von einer in Rastadt vorseyenden Beeinträchtigung und Incorporirung der Hansestädte veranlaßt, und daher, sowohl zu Paris als zu Rastadt, in deutschen und in französischen Abdrücken vertheilt.

N°. LXV.

*Betrachtungen eines patriotischen Würtembergers über die geheimen Friedensartickel des verstorbenen Herzogs von
Würtemberg*

Württemberg mit der französischen Republik. Reutlingen
1798. 8vo. S. 34.

Führt ein doppeltes Thema aus: a) Die Unzulässigkeit der beygedruckten Convention additionelle secreta vom 7 August 1796, in welcher der Verfasser einen Verrath gegen das deutsche Vaterland und eine Herabwürdigung der Nationalehre des Herzogthums findet. Aus dieser Probe mag man die freye Schreibart beurtheilen. b) Die Widerlegung des Secularisationsprincips zur ausschließlichen Entschädigung der Erbfürsten gegen die Schrift, N°. 44. — S. 31. werden noch die neuesten geheimen Verabredungen wegen der Abteyen *Marchthal*, *Neresheim* und *Rothenmünster* angedeutet.

N°. LXVI.

Fragment zur richtigen Beurtheilung des deutschen Nationalgeistes am Ende des 18ten Jahrhunderts. Mühlhausen
1798. 8vo. S. 32.

Ein nackter Abdruck von vier schon aus den schwäbischen Kreisacten und andern Schriften bekannten Urkunden, nemlich des Briefwechsels zwischen dem Kaiser und dem Hrn. Marggrafen von Baden vom 28 Novemb. und 31 Decemb. 1796, des baadenschen Separatfriedens nach der Pariserübersetzung und mit den Ratificationen vom 26 Octob. und 25 Decemb. 1797, (ohne die geheimen Artikel) und endlich der geheimen württembergischen Convention vom 7 August 1796.

N°. LXVII.

La Neutralité du palatinat du Rhin, tant de la rive gauche que de la droite, prouvée à l'occasion du bruit de son incorporation à la République française. Janvier 1798. 24 pages. 8vo.

Stellt die völkerrechtlichen Gründe dar, nach welchen die kurpfälzischen Lande auf eine *neutrale* Behandlung von Seiten Frankreichs Anspruch machen dürften. Alles dreht sich darinn um die Mannheimerkapitulation vom 20 Sept. 1795 etc.

N°. LXVIII.

Mémoire pour les propriétaires et habitans absents des provinces belgiques, qui n'ont cessé d'être sujets de S. M. l'empereur et roi, qu'au moment de la cession de ces provinces, faite à la République française par l'article 3 du traité de Campo-Formio. 14 pages. 8vo.

Betrifft die französische Seite gemachte uneigentliche Auslegung des dritten Artikels in dem angezogenen Frieden, von welcher itzt so viele nach Belgien Zurückgekehrte das Opfer werden.

N°. LXIX.

Die Stimme der Menschlichkeit, an die Abgeordneten der europäischen Mächte in Raftadt. Von einem Weltbürger. 1798. 20 S. 4to.

Wurde an die Congressgesandten unter einem Siegel geschickt, worauf sich ein Kranz von Rosen befand. — Diese Schrift ist dem Hrn. Gesandten von *Dohm* gewidmet, um die Rechte des jüdischen Volks zu vindiciren, wozu die vortreffliche Schrift dieses Ministers vor mehreren Jahren zuerst die Bahn brach. Seine persönliche Anwesenheit in Raftadt hat gewiss zu der Entstehung dieser und anderer Schriften über diesen Gegenstand Anlaß gegeben.

N°. LXX.

Ist eine bürgerliche Verbesserung der Juden in Deutschland dem Rechte und der Klugheit gemäß? von C. Grund, Leh-

*rer in der Thurn und Taxischen Pagerie. Regensburg 1798.
60 S. 8vo.*

Wurde zuerst durch die Bittschrift der *holländischen* Juden an die französische Gesandtschaft zu Rastadt wegen ihrer im Friedensschlusse festzusetzenden bessern Behandlung in Deutschland veranlaßt, und sucht durch Rechts- und Klugheitsgründe zu beweisen, daß auch für die *deutschen* Juden in Rastadt das *Bürgerrecht* ausgemittelt werden müsse.

Nº. LXXI.

*Apologie für die unterdrückte Judenschaft in Deutschland.
An den Congress zu Rastadt gerichtet. 1798. 48 S. 8vo.*

Gleicher Zweck und im Ganzen gleiche Gründe mit Nº. 69. Hr. Kriegerath *Cranz* hat in öffentlichen Blättern sich als Verfasser genannt und einen besondern Nachtrag versprochen.

Nº. LXXII.

Zweyte Fortsetzung der Schrift: Von der Neutralität des Wohnorts des kaiserlichen und Reichskammergerichts in Kriegszeiten. Wezlar bey Winkler, 1798. 16 S. 8vo.

Bezieht sich insbesondere auf die Friedensstifter zu Rastadt, damit durch einen Völkervertrag die ewige Neutralität des Kammergerichts und seines Wohnorts festgesetzt werde. Die Reichsfriedensdeputation nahm diesen Gegenstand in die 18 Punkte vom 3 März mit auf.

VI. PRIVATANGELEGENHEITEN UND PERSÖNLICHE VERHÄLTNISSE.

Nº. LXXIII.

Biographische Skizzen vom Congress- Personale zu Rastadt — in Posselts neuester Weltkunde. — Nº. 6. Graf Met.

ternich. — N°. 7. Bürger Treilhard. — N°. 8. Bürger Bonnier. — N°. 36. Freyhr. v. Albin. — N°. 43. Graf Lehrbach.

Größtentheils richtige Angaben. Nur wird dem Minister Bonnier darinn unrecht gethan, daß sein Name im gelehrten Frankreich nicht stehe. Er ist Verfasser der *Recherches sur l'ordre de Malthe, et examen d'une question relative aux français ci-devant membres de cet ordre, par le citoyen Bonnier.* Paris an VI. pages 122. 8vo.

N°. LXXIV.

Brief aus Rastadt vom 9 Decemb. 1797. (in N°. 154. des allg. litterarischen Anzeigers abgedruckt.)

Anspielungen auf die vorzüglichsten Schriftsteller, die sich gegenwärtig beym Congress befinden.

N°. LXXV.

Schreiben eines Deutschen an den General Buonaparte. Deutschland, 1798. 8vo. S. 60.

Sucht Schatten im Lichte des großen Generals. Einer der Haupteinwürfe gegen seine Seelengröße besteht darinn, daß er mit Hintansetzung der Gerechtigkeit gegen andre Völker bloß Frankreichs momentanes Interesse zu befördern gesucht habe. *

N°. LXXVI.

Quelques notices sur les premières années de Buonaparte, recueillies et publiées en anglais par un de ses condisciples, mises en français par le C. B (ourgoing) à Basle chez Decker, 1797. 62 S. 12mo.

Wurde von dem General Buonaparte bey seinem kurzen

* Den vielen Oden und Gedichten an Buonaparte wird hier keine Stelle eingeräumt, z. B. Ode auf Buonaparte. Jahr VI. 4to.

Aufenthalt in Rastadt als eine der treuesten biographischen Skizzen über ihn angegeben.

N°. LXXVII.

Mémoire adressé à l'auguste Congrès qui se trouve assemblé à Rastadt, pour conclure la paix entre le St. Empire germanique et la République française, par le président de la cour de justice provinciale des duchés de Calenberg et Göttingue, Frédéric Louis de Berlepsch à Hanovre 1798. à Rastadt le 1 Fevrier 1798. 4to. S. 24.

Voran eine historisch-statistische Darstellung der hannöverschen Verfassung, der angeblichen Gebrechen in der Administration &c.; hierauf eine Herzählung seiner individuellen Beschwerden, die er zur *allgemeinen Sache des Reichs* machen möchte. (Allg. Liter. Zeit. vom 21 Febr. und 4 May 1798 — welche fünf andere Schriften in dieser Angelegenheit anzeigt.)

N°. LXXVIII.

Supplément au mémoire du 1 Fevrier 1798, adressé à l'auguste Congrès de Rastadt par Fr. Louis de Berlepsch à Rastadt, ce 19 Mars 1798. 4to. S. 12.

Betrifft die Zurückweisung des Kammerboten zu Hannover, welcher der hannöverschen Regierung ein obfiegliches Urtheil in dieser Sache insinuiren sollte.

N°. LXXIX.

Réflexions sur un mémoire, daté du 1 Fevrier 1798, et suivi d'un supplément, en date du 19 Mars 1798, que Mr. Fr. L. de Berlepsch à adressé au Congrès assemblé à Rastadt. Par George Frédéric de Martens. le 20 Avril 1798. 60 S. in gr. 8vo.

Widerlegt die sub N°. 77 und N°. 78 angezeigten Denk-

schriften, und zeigt die Unstatthaftigkeit des von Berlepschischen Gesuchs, sowohl überhaupt, als in Ansehung der Incompetenz des Reichsfriedenscongresses zu Rastadt.

N°. LXXX.

Exposé d'un traitement arbitraire et violent, éprouvé par un citoyen d'Ulm, de son magistrat; modèle du gouvernement aristocratique de la Souabe. 1 prairial an VI. de la République. Strasbourg 1798. pages 8. gr. 4to.

Der als Schriftsteller bekannte Herr Johann Georg Heinzmann bringt dem Lesepublicum hier die Beschwerde vor, daß er im April 1798, auf die Anzeige französischer Emigranten bey dem kaiserlichen Obristen von Schauberg wegen derer auf dem Postwagen in ihrer Reisegefellschaft geäußerten revolutionären Gefinnungen, von dem Magistrat binnen 12 Stunden mit Frau und Kindern aus der Stadt und deren Gebiete verwiesen worden. In den Noten sind noch andere Beschwerden gegen den Magistrat und die Verfassung der Stadt Ulm beygebracht. Den Mitgliedern der Deputation giengen mit der Post Exemplare zu.

N°. LXXXI.

Schreiben an Herrn Hofrath Posselt, Verfasser der Weltkunde. 1 prairial, im 6 Jahr der fränkischen Republik. Straßburg, bey Bock. 2 S. in fol.

Die deutsche Ausgabe weicht von der französischen (N°. 80.) in vielem ab, und wird darinn ausdrücklich der Einfluß auf die Rastadter Friedensverhandlungen angedeutet. In beyden ist übrigens die verfügende Militärgewalt unrichtig angegeben. Es ist diese nämlich der fürstlich bambergische Obrist von Schauenberg.

N^o. LXXXII.

Johann Kopp, 27 Jahre lang gewesener Oberlieutenant in kurbaierischen Diensten, nunmehr in seinem Vaterlande, der Republik Frankreich, fränkischer Bürger, an die sämtlichen hohen Gesandten beym Congresse in Rastadt, wegen einer seit 100 Jahren gerechten Forderung an S. kurfürstl. Durchlaucht, oder dessen Schuldenableidigungscommission in München, von ohngefähr einer halben Million Gulden, zur Beherzigung und Beschleunigung seiner gerechten Forderung. Straßburg, im 6 Jahr der Republik. 79 S. 8vo.

Betrifft eine Privatforderung, die bereits im Wege Rechts erledigt ist, und wovon die zu München abgedruckten Acten einen starken Folianten füllen. Der Sollicitant kam im Maymonat 1798 persönlich von Straßburg nach Rastadt.

VII. CHARTEN UND PLANE VON RASTADT UND VON DER UMLIEGENDEN GEGEND.

I.

Grundriß der Stadt Rastadt, (gestochen von Guerin in Straßburg.) Queer Format.

II.

Ansicht des Rastadter-Schlosses, (von demselben Künstler.)

N^o. I. und II. befinden sich in dem Rastadter Congresskalender. In dem Grundrisse der Stadt sind einige Unrichtigkeiten: so, z. B. hat die Murg eine verkehrte Richtung und nimmt ihren Lauf hier ostwärts statt westlich. Einige ganz neue Gebäude, z. B. die *Müllersche* Spedition, fehlen.

III.

Charte des Rheinlaufs von Straßburg bis nach Lauterburg, nebst den angrenzenden Gegenden von beyden Ufern dessel-

ben. 1797. gezeichnet von Dewarat in Mannheim und gestochen von Klinger in Nürnberg.

Enthält, unter andern, Rastadt mit der ganzen umliegenden Gegend im genauesten Detail; fogar die einzelnen Weiler und Höfe.

IV.

In der Bohnenbergischen Charte von *Württemberg* 1798 befindet sich auch Rastadt als Grenze. — Muster und Maassstab ist hierbey die grosse Cassinische Charte von Frankreich.

V.

Malerische Ansicht von Rastadt, von der südwestlichen Seite genommen. Ein grosses Blatt von 20 Zoll Breite und 12 Zoll Höhe; (wird von Duttenhofen in Stuttgart radirt.)

IX.

ANHANG

ÜBER DIE NEGOCIATION IN SELTZ.

ANHANG

ÜBER DIE NEGOCIATION IN SELTZ.

I. NEGOCIIRENDE PERSONEN.

a) Von Seiten des Königs von Ungarn und Böhmeim.

Hr. Graf von *Cobenzl*, (f. S. 24.) interimistischer Chef des Departements der auswärtigen Angelegenheiten, als bevollmächtigter Minister.

Hr. v. *Hoppé*, Legationssecretär.

b) Von Seiten der französischen Republik.

B. *François* (de Neufchâteau,) als bevollmächtigter Minister.

B. *Geoffroy*, als Legationssecretär.

B. *Gallois*, nichtresidirendes Mitglied des Nationalinstituts der Wissenschaften und Künste, zweyter Classe (pour l'Économie politique.)

II. VERHANDLUNGEN.

1798. April 13. Drey successive Noten des französischen Botschafters Bernadotte an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Freyherrn v. Thugut, wegen eines Volksaufstands und Einbruchs in das Gefandtschaftshotel. — Dessen Schreiben an des Kaisers Majestät. — Antworten des Hrn. v. Thugut und des Cabinetsministers Grafen von Cobenzl. (Letztere abgedruckt in Poffelts Weltkunde.)

April 14. Abreise des Botschafters von Wien.

— 20. Durchreise des französischen Botschaftssecretärs Freville von Wien durch Raftadt nach Paris.

April 21. Durchreise des kaiserlichen Couriers Moritz durch Raftadt nach Paris.

Negotiation

April 22. Ankunft des Botschafters Bernadotte und des Botschaftssecretärs Gaudin in Raftadt.

April 28. Ankunft des Couriers Esprit, dit Mouftache, von Paris in Raftadt.

April 29. Rückreise des Couriers Moritz von Paris durch Raftadt.

May 5. Ankunft des nach der Amtsverfetzung des Freyherrn von Thugut interimiftisch zu der Verwaltung der auswärtigen Angelegenheiten berufenen Hrn. Bothfchafters, Grafen von Cobenzl, in Raftadt.

May 13. Abreise des Botschafters Bernadotte und feines Gefolges von Raftadt nach Strafsburg und Paris.

May 14. Ankunft der Nachricht zu Raftadt von des Ex-directors François (de Neufchâteau) Ernennung zu der Negotiation in Selz.

May 21. Ankunft des Ministers François zu Strafsburg.

— 22. Befchickung des Hrn. Grafen von Cobenzl durch den Gefandtschaftssecretär Geoffroy.

May. 25. Ankunft der Ehrenwache und Pontoniers in Seltz.

— 26. Ankunft des Ministers François in Seltz.

— 29. Abfendung des Botschaftssecretärs Hrn. Hoppé von Seiten des Hrn. Grafen von Cobenzl an den Minister François.

May 30. Erste Conferenz der beyden Negociateurs in Seltz.

Junius 1. Zweyte Conferenz in Seltz.

— 3. Dritte Conferenz.

— 6. Vierte Conferenz.

— 7. Fünfte Conferenz.

— 8. Sechste Conferenz.

— 11. Siebente Conferenz.

— 13. Achte Conferenz.

— 14. Neunte Conferenz.

in Seltz.

III. SCHRIFTEN.

Getreue Darstellung des Auflaufes, welchen die französische Botschaft durch Aushängung einer dreyfarbigen Fahne den 13 April 1798 in Wien veranlasst hat. Von einem Augenzeugen. 1798. 30 S. 8vo.

Wurde von Wien aus auch in französischer und italiänischer Sprache häufig nach Rastadt abgesandt, auch zu Regensburg in Quartform nachgedruckt. Oeffentliche Blätter haben einen Aus preussischen Diensten in polnische, und aus diesen wieder in kaizerliche getretenen Hrn. *Glave*, genannt von *Kobielsky*, als Verfasser angegeben.

Die drey successiven Noten, welche der Botschafter Bernadotte an den Cabinetsminister v. Thugut am 13 May richtete, dessen Schreiben an des Kaisers Majestät, und die im Namen Ihro Majestät von dem Cabinetsminister Grafen von Colloredo am 14 May erlassene Antwort sind zuerst in den *Nouvelles politiques de Leide* (die seit dem 11 May Abraham Bussé der jüngere herausgibt) in der Urschrift dem Publicum mitgetheilt. Getreue Uebersetzungen findet man davon in *Posselt's Weltkunde*.

Das dem kaiserlichen Hofe zu Berlin am 1. April 1800

Gelehrte Dissertation der Philosophie, welche die Vernunft
als höchste und letzte Instanz der menschlichen Erkenntnis
darstellt, von dem kaiserlichen Hofe zu Berlin am 1. April 1800
gelesen und angenommen.

Die Dissertation ist in drei Theile getheilt, und enthält
eine gründliche Untersuchung der Vernunft, welche die
Grundgesetze der menschlichen Erkenntnis darstellt, und die
Vernunft als höchste und letzte Instanz der menschlichen
Erkenntnis darstellt.

Die Dissertation ist in drei Theile getheilt, und enthält
eine gründliche Untersuchung der Vernunft, welche die
Grundgesetze der menschlichen Erkenntnis darstellt, und die
Vernunft als höchste und letzte Instanz der menschlichen
Erkenntnis darstellt.

Die Dissertation ist in drei Theile getheilt, und enthält
eine gründliche Untersuchung der Vernunft, welche die
Grundgesetze der menschlichen Erkenntnis darstellt, und die
Vernunft als höchste und letzte Instanz der menschlichen
Erkenntnis darstellt.

Die Dissertation ist in drei Theile getheilt, und enthält
eine gründliche Untersuchung der Vernunft, welche die
Grundgesetze der menschlichen Erkenntnis darstellt, und die
Vernunft als höchste und letzte Instanz der menschlichen
Erkenntnis darstellt.

ERSTE FORTSETZUNG

DES

RASTÄDTER CONGRESS-HANDBUCHS

für die Monate May und Junius 1798.

ERSTE FORTSETZUNG

DES

RASTÄDTER

CONGRESS-HANDBUCHS.

für die Monate May und Junius 1798.

ERSTE FORTSETZUNG

Anmerkung. Die Ordnungen und die Seitenzahlen beziehen sich auf die Abtheilungen des Handbuchs.

ERSTE FORTSETZUNG

CONGRESS-HANDBUCH

Im Jahr 1892

ERSTE FORTSETZUNG
DES
RASTADTER CONGRESS - HANDBUCHS

für die Monate May und Junius 1798.

I. GESANDTSCHAFTSPERSONALE. (S. 1—29.)

1) ABGEGANGEN.

a) Von der (hannöverisch) bremischen Gesandtschaft der Hr. Justizrath *von dem Busche* (S. 36.) und der Kammerjuncker Freyherr v. *Bothmer* (S. 7.)

b) Von der französischen Gesandtschaft der Bürger *d'Oultrepont* (S. 10.) nach Paris in den Rath der 500.

c) Von der Kurfächsischen (S. 5.) Herr Graf Ferdinand v. *Löben*, Cavallerie-Lieutenant.

d) Die Landesdeputirten der königl. preussischen Provinzen am linken Rheinufer, Hrn. Dechant *Reyfs* und geheimer Regierungssecretär *Böhm* nach Cleve.

e) Der bevollmächtigte Minister der cisalpinischen Republik bey der Gesandtschaft des Königs von Hungarn und Böhmeim zu Rastadt, *Melzi d'Erile*, (S. 25.) nach Paris. 15 Juny.

f) Der Kurkölnische Hof- und Regierungsrath *Bachem* (S. 10.) am 21 Juny nach Bremen.

VERREISET.

g) Von der Reichsstadt-Frankfurtischen Gesandtschaft, Hr. Schöff von *Günderrode*, (S. 8.) am 14 May auf einige Monate nach Frankfurt.^{er}

h) Der k. k. Bothschafter am russisch kaiserl. Hofe, Hr. Graf von *Cobenzl*, (S. 24.) kam von seiner am 12 April nach Wien angetretenen Reise den 10 May nach Rastadt zurück.

i) Der herzogl. Mecklenburg-Schwerinsche Abgeordnete, Hr. Graf v. *Bassowitz*, (S. 16.) nach Schwerin, Hr. v. *Zwanziger* (S. 16.) nach Nürnberg, Hr. v. *Kleyser* (S. 18.) nach Donau-Efchingen, Hr. v. *Rechberg* (S. 15.) nach Regensburg, Hr. Staatsminister von *Waitz* (S. 16.) nach Cassel, Hr. Senator *Rodde* (S. 21.) nach Lübeck, der regierende Hr. Graf v. *Bentheim-Steinfurt* (S. 21.) nach Steinfurt, der Abgeordnete der westphälisch-katholischen Grafen, Hr. v. *Hertwich* (S. 21.) nach Erfurt, die Abgeordneten der schwäbischen Reichsstädte (S. 22.) zu dem Kreistage nach Ulm. (*Sämlich mit der Hoffnung der Zurückkunft.*)

2) NEUE LEGITIMIRUNGEN.

a) 15 *Junius*. An des in das Directorium getretenen B. Treilhard Stelle (S. 9.) Jean *Debry*, als bevollmächtigter Minister der französischen Republik.

b) 13 *May*. Hr. Geheimerrath Joh. Christ. Ludw. *Fresenius* für Hessen-Homburg.

c) 23 *May*. Hr. Capitular Freyherr v. *Ow* auf Wachendorf, und Hr. Hofrath Joh. Bapt. *Renz* für den Herrn Fürsten von Kempten.

d) 19 *May*. Hr. Ludw. Ad. Freyherr von *Loe* zu Wissen, Commandeur zu Rothweil, für das Johanniterobristmeistertum, statt des Hrn. v. *Truchsess* (S. 14.)

e) 20 *May*. Hr. Bürgermeister Joh. Baptist *Hofer*, von Rothweil, als Mitdeputirter der schwäbischen Reichsstädte. (S. 22.)

3) PERSÖNLICH NEU HIER ANGEKOMMENE REICHSSTÄNDE.

May 16. Der regierende Reichsgraf von *Salm-Dyk-Reiferscheid*.

Junius 1. Der Reichsprälat von Gengenbach, *Bernhard Maria II*, (Schworer.)

4) OHNE LEGITIMATION ANWESENDE.

a) Für die Abtey Werden, Hr. v. *Schmits*.

b) Für den Hrn. Fürstbischof v. Fulda und für den Hrn. Pfalzgrafen von Pfalz-Birkenfeld, Hr. Geheimerrath von *Zwackh*, (S. 17.) jetzt in Wetzlar.

c) Für die herzoglich pfalz-zweybrückischen Angelegenheiten, Hr. Kammerherr Max Marquis von *Monjellaz*.

d) Für den königl. neapolitanischen Hof, Hr. *Gerning*, königl. neapolitanischer Legationsrath.

Zu der vorpommerfchen Gefandtschaft (S. 15.) als Legationssecretär, Hr. *Pomme-Esche*.

Zu der fürstlich nassau-usingischen Gefandtschaft (S. 17.) ist am 16 Junius der Herr Geheimerath von *Marschall* hinzugekommen.

5) EINIGE NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

Seite 3. Herr von *Bleul*, auch Director der kaiserlichen Plenipotenzkanzley.

— 3. Hrn. *Kenzinger* und *Lefèvre*, Privatsecretäre des Hrn. Grafen von Metternich.

— 16. Hr. Regierungsrath *Strecker*, legitimirt den 8 Dec. 1797.

— 16. Hr. v. *Zwanziger*, für Schwarzenberg legitimirt den 15 Dec. 1797.

— 16. Hr. Geheimerrath v. *Zwackh*, für Solms-Braunfels legitim. den 20 Dec. 1797.

— 20. Derselbe für Hohenlohe-Schillingsfürst, legitimirt den 8 März 1798.

Seite 20. Für Leiningen - Westerburg: Hr. Hofrath *Nonne* allein, den 4 May 1798.

— 20. Legitimationsdatum der Abgeordneten der katholischen westphälischen Grafen, den 15 Februar 1798.

Seite 4—6. Legitimationsdata der Reichsdeputation, nach der resp. ersten und nach der abgeänderten Vollmacht, den 4 Dec. 1797 und 15 Jänner 1798.

— 3. Legitimation der kaiserl. Plenipotenz mit dem Reichsdeputationsdirectorium, den 3 Dec. 1797, und bey der französischen Gesandtschaft den 15 Jänner 1798.

— 9. Datum der Vollmachtauswechselungen der französischen Gesandtschaft, den 15 Jänner 1798.

— 11. Datum der Legitimation der königl. preussischen Gesandtschaft bey der Reichsdeputation, den 20 Dec. 1797, und Vollmachtauswechselung mit der französischen, *cod.*

— 4. Legitimation des Reichsdeputationsdirectoriums bey der kaiserl. Plenipotenz, den 3 Dec. 1797, und bey der französischen Gesandtschaft den 15 Jänner 1798.

Druckfehler.

Seite 15. Gefürstete Abtey Corvey, *lies* Bisthum.

6) ANWESENDE GEMAHLINNEN GESANDTSCHAFTLICHER
PERSONEN. (S. 28.)

Frau Hofräthin *Häberlin* aus Helmstädt, (f. Braunschweig S. 27.)

Frau Legationsräthin *Weyland* aus Weimar, (f. Sachsen-Weimar, S. 27.)

Frau Rathscousulentin *Schmid* aus Augsburg, (f. schwäbische Reichsstädte S. 22.)

Frau Schöffin *Schweitzer* aus Frankfurt, (f. Frankfurt S. 8.)

Frau Comitialgefandtin v. *Bildt* aus Regensburg, (f. Vorpommern S. 15.)

Frau Oekonomieräthin *Schenk* aus Düsseldorf, (f. Pfalz S. 6.)

Frau Senatorin *Schreiber* aus Heilbronn, (S. 22.)

Frau Consulentin *Dertinger*, (f. Reichsritterschaft S. 23.)

Madame *Jean Debry* mit ihren beyden Stieftöchtern, (f. Frankreich, S. 4. der ersten Fortsetzung.)

Frau Gefandtschaftscommissärin *Parrot*, (f. Würtemberg S. 16.)

Frau Geheimeräthin v. *George*, (f. Pfalz S. 6.)

Frau Majorin v. *Bock*, (f. Hildesheim S. 27.)

Frau Geheimeräthin Freyin v. *Gemmingen*, (f. Reichsritterschaft S. 23.)

Frau Geheimeräthin *Noel*, (f. Salm-Salm S. 17.)

II. BEMERKENSWERTHE REISENDE *) (S. 31—38.)

B. *Pactod*, französischer General.

Hr. Graf *Schenk* von Stauffenberg, Domherr zu Würzburg.

Hr. Graf v. *Marziani*, fürstl. Anhalt-Zerbstischer Geheimerath.

B. *Cross*, französischer Generaladjutant.

B. *St. Ange*, französischer General.

Hr. Abt *Krieg*, aus der Benedictinerabtey Schwarzach.

Hr. v. *Meuron* aus Neufchâtel.

*) Die wegen der Badekur zu Baaden anwesenden und nur gelegentlich nach Raftadt gekommenen Reisenden sind eben so wenig angezeigt, als diejenigen, welche die Landstrasse nach der Schweiz und nach Frankreich hieher führte.

B. *Rudler*, französischer Regierungscommissär bey den eroberten Departements. †

B. *Chateauneuf-Randon*, französischer General.

Hr. Oberforstmeister v. *Kageneck*, in fürstlich strassburgischen Diensten.

Prinz Emanuel von *Salm-Salm*, k. k. und kön. spanischer Kammerherr. *

Hr. Bankier v. *Bethmann* aus Frankfurt.

Hr. *ImThurm*, Obrister in Diensten der batavischen Republik. *

Frau von *Laroche*, geborne von Guttermann, aus Offenbach, (die berühmte Schriftstellerin.)

Hr. v. *Kress* v. Kressenstein aus Nürnberg.

Prinz Joseph Wenzel von *Lichtenstein*, Domherr zu Salzburg.

Prinz Franz von *Salm-Salm*.

Hr. *Heinzmann* aus Ulm. *

Hr. Graf v. *Zeppelin*, herzogl. württembergischer Conferenz- und Staatsminister. †

B. *Geoffroy*, Gefandtschaftssecretär bey der französischen Gefandtschaft in Seltz. †

B. *Kreutzer*, berühmter Tonkünstler und Compositeur.

Hr. *Plenti*, königl. sardinischer designirter Gefandter bey der ligurischen Republik, (starb zu Raftadt am 26 May 1798 auf seiner Durchreise von Frankfurt nach Turin, betrauert wegen seines Biederfinns und seiner Dienstreue.)

Hr. Graf v. *Rasumoffsky*, russisch - kaiserlicher Generalmajor, (bekannt durch seine mineralogischen Kenntnisse.)

Hr. v. *Seckendorf* aus Bayreuth.

Hr. Graf v. *Troni* aus Rom, kurtrierischer Forstmeister, ehemals bey der Nunciatur in Köln. †

Hr. Canonicus v. *Horix* aus Salzburg, (Sohn des Reichsreferendars.)

Hr. Hauptmann v. *Kloekhof* aus Holland.

Freyherr v. *Zobel*, Domherr zu Würzburg und Bamberg.

B. *Graff*, Tonkünstler aus Paris.

Hr. *Benzing* aus Rättingen bey Düsselldorf. *

Freyherr v. *Hagen-Motten*. *

B. *Curtius*, Künstler aus Paris, (mit einem Cabinet von Wachfiguren ausgezeichneter Revolutionnärns.)

Hr. Chymicus *Marinoni* aus Italien.

Hr. Graf v. *Livio* aus Petersburg.

B. Emanuel *Sieyes*, designirter außerordentlicher Botschafter der französischen Republik an den königl. preussischen Hof. †

B. *Otto*, Botschaftssecretär. †

Hr. Reichsoberpostamtsdirector Baron von *Haisdorff* aus Augsburg. †

Hr. *Ayrer*, Doctor der Arzneywissenschaft, aus Göttingen.

Hr. Baron v. *Lützow*, herzogl. mecklenburg-schwerinischer Abgesandter am königl. preussischen Hofe.

Hr. Baron v. *Knebel-Catzenellenbogen*, kaiserl. königl. Kammerherr und ehemals Gefandter am kurfächsischen Hofe.

Hr. Graf v. *Bey*, kaiserl. königl. General.

Hr. v. *Freyborg*, Maltheferordensritter.

Frau Baronin v. *Plittersdorf*.

Hr. geheimer Commerzienrath und Bankier *Metzler* aus Frankfurt.

B. *Hoffmann* aus Mainz, (ehemals Professor der Philosophie.)

B. *Gronovius* aus Holland.

Hr. v. *Peyron*, königl. schwedischer Major. †

Hr. *Ohmäch*t, berühmter Bildhauer.

B. *Esprit*, genannt *Moustache*, französischer Courier. †

III. POLIZEY. (S. 39—44.)

Verordnung vom 1 Juny wegen der aus Versehen veran-
lafsten Feuersbrünste, (Congrefsblatt, zweytes Halbjahr,
N°. 7.)

Verordnung vom 18 Juny, den Gerichtsstand in Hausmie-
thetstreitigkeiten betreffend, (Congrefsblatt N°. 13.)

IV. ANSTALTEN ZUM NUTZEN UND VERGNÜGEN DES PUBLICUMS. (S. 45—49.)

1) Errichtung von geschlossenen Bädern in der Murg, vom
Hrn. Gastwirth *Wolf* oberhalb der Stadt, und auf der Rheinau
von Hrn. *Sponhauer*.

2) Caffeehaus in der Promenade und Sonntagsball zu *Baa-*
den.

3) Abreise des Hrn. Mechanicus *Drechsler* am 10 Juny,
(f. S. 48.)

4) Abonnirtes Concert, alle Samstage des Junymonats, im
Schlosssaale unter dem Namen des Hrn. *Kiesewetters*, von
Dilettanten aufgeführt.

5) Italiänische Luftspringergesellschaft des B. *Pinolle*. Er-
öffnete ihren Schauplatz im Komödienhause am 19 Juny.

6) Waarenlager der Gebrüder *Beck* aus Aosta, (im Gast-
hofe zur Post.)

7) Waarenlager von Claudius Philipp *Seeber* aus Mann-
heim mit englischen kurzen Waaren.

8) Das

8) Das Vauxhall oder Casino zum Gasthofs im goldnen Kreuz (f. N°. 2. S. 47.) wird vom 1 July an von dem Eigenthümer des Hauses, Hrn. Höllmann, allein übernommen, und das monatliche Abonnement für 60 Personen auf zwey Ducaten herabgesetzt.

V. GESCHÄFTSVERHANDLUNGEN.

1) SITZUNGEN DER REICHSFRIEDENSDEPUTATION. (S. 53 und 57.) nebst summarischem Inhalt.

Sessio XLVI. 1798. Juny 16. (Anlage 183—187.)

§. 116. Die Legitimation des französischen Ministers Jean Debry und den fortwährenden Rückstand derer zu berichtigenden Gesamt-Pouvoirs der französischen Gefandtschaft betreffend. — Mittheilung des Erlasses vom 22 May an die Reichsversammlung.

§. 117. Legitimationen von Hessen-Homburg, vom Johannerobristmeisterthum, von der Reichsstadt Rothweil und von dem Fürstbte zu Kempten.

Sessio XLVII. 1798. Juny 25. (Anlage 188—192.)

§. 118. Directorialproposition wegen einer von der französischen Gefandtschaft eingegangenen Note vom 22 Juny (4 Mefsidor.) — Von allen darüber, so wie auch über ein kurbrandenburgisches Gefandtschafts - Promemoria vom 14 Juny das Protocoll offen behalten. Oestreich empfiehlt zu der über den Inhalt der Note erfolgenden Berathschlagung die grösste Aufmerksamkeit und reifste Ueberlegung, weil solche für die Ruhe und künftige Sicherheit von Deutschland äusserst wichtig, auch für die Existenz Deutschlands, dessen

vordere Stände und Lande, auch selbst für die Deutschland angrenzenden souverainen Mächte und Staaten von unübersehblichen Folgen sey.

Beschlossen: Mittheilung an den Reichstag und an die Particularabgeordneten.

Sessio XLVIII. Juny 30. (Anlagen 193—195.)

§. 119. Wegen derer auf die Deliberationsmaterie über die französische Note Bezug habenden neuesten drey Vorstellungen, der reichsritterschaftlichen vom 26 Juny, der kurkölnischen Gesandtschaft vom 28, und der reichskammergerichtlichen vom 26 Juny; sodann wegen des Rückstandes einiger Abstimmungen — Aufschub bis zum 2 July.

2) SCHRIFTENWECHSEL DER DEPUTATION MIT DER FRANZÖSISCHEN GESANDTSCHAFT. (S. 56.)

N^o. XX. 1798. 22 Juny. (4 Messidor.) Note der französischen Gesandtschaft. — Giebt in vier Forderungen ihrer Note vom 3 May nach: a) In Kehl keine regelmässige Festung noch Stadt zu bauen. b) Dieffeits Hüningen vor der Commercialbrücke auf die fünfzig Morgen Landes Verzicht zu thun. c) Die Reichsritterschaft, mit Ausschluss derer zugleich reichsständischen Mitglieder (und unter Entfagung auf alle und jede Forderungen bis zu der Ratificationsauswechselung des Definitivfriedens) in Ansehung ihres Eigenthums gleich den Privatpersonen zu behandeln. d) Gegenseitige Befreyung der geistlichen Zubehörden auf beyden Rheinufern von allem ehemaligen Verhältnisse zu dem Hauptsitze. — Beharret übrigens auf den sonstigen Forderungen, und auf einer Beantwortung des Antrages wegen der Schiffahrtsfreyheit der grossen Ströme von Deutschland, welche sich in der deutschen Note vom 14 May nicht befinde.

4) ALPHABETISCHES VERZEICHNISS DERER BEY DER
REICHSDEPUTATION ÜBERGEBENEN (*extraprotocol-
larischen*) VORSTELLUNGEN. (S. 72—92.)

<i>Cölln (Kur.)</i> dat. et præf. 28 Juny. dict. eod.	Behält sich die Beybringung des Ver- lufts zur Schadloshaltung vor. Bringt in Antrag, die kurkölnischen Zölle von Andernach, Bonn, Zons und von Urdingen, mit Einschluss des Licents auf das rechte Rheinufer zu verlegen, und dabey alle Gerechtsame der Prin- zen aufrecht zu erhalten, a) wegen derer auf den Zolleinkünften haften- den Schulden; b) wegen der Mit- berechtigung von Corporationen, z. B. in Andernach; c) wegen der Ge- rechtsame auf dem Strome selbst, z. B. Lehnüberfahrt zu Köln und Bonn, Salz- und Fruchtmeffen in Köln; d) wegen des Rheinuferbaues, zu Vorbeugung derer zwischen den Ufer- bewohnern deßfalls entstehenden Kla- gen.
---	---

<i>v. Dalberg, Reichs- ritter und Stammvet- ter, Friedrich Franz Carl, kurmainzischer Geheimerrath und Vi- ceritterhauptmann (zu Hanau,) und Wolf- gang Heribert, kur- pfälzischer Geheimer-</i>	Bitten um Schutz und Unterstützung bey der französischen Congressgefand- tschaft wegen Aufhebung des Sequesters bey ihren überrheinischen Besitzungen.
--	---

rath (zu Mannheim.)

dat. 19. præf. 20. dict.

23 Juny.

Hessen-Darmstadt.

dat. et præf. 20. und

dict. 23 Juny.

Läfst die fürstlich hessen-homburgische Legitimation eines Abgeordneten (f. S. 4. der Fortf.) unter Vorbehalt der hausverfassungs- und vertragsmäßigen Zuständigkeiten geschehen, weil die Reichsdeputation am 6 März den Grundsatz angenommen, daß eine jede Erscheinung von Particularabgeordneten zu Beforgung des Privatinteresse für ganz unpräjudizirlich anzusehen.

Hohenzollern-Sigmaringen (Fürst.)

dat. 15. præf. 23 Juny.

und dictat. eod.

Bitte a) um Entschädigung für die von einem Reichsstande eroberte sogenannte souveräne Lehnsherrlichkeit Boxmeer im Cuykerlande, deren Ertrag auf 19,370 Gulden sich belauft. b) Um Aufrechthaltung derer bey regierenden Häusern bestehenden erbeinigungs- und fideicommissarischen Verhältnisse, auch testamentarischen Anordnungen, und zwar dieses a) wegen derer durch die neue Constitution der batavischen Republik sehr deteriorirten Graffschaft Berg, und Herrschaften Geudringen, Elten, Wisch, Bommerden und Oglen; b) wegen der durch den Frieden von Campo-

Formio an Frankreich abgetretenen
Herrschaft Dixmuyde in Flandern.

*Johanniterobristmei-
sterthum.*

d. 25 May. pr. 31. dict.
1 Juny.

Zeigt an, die neuen *Schweizerge-
walten* in Aarau hätten die in der hel-
vetischen *Republik* gelegenen *Commen-
thureyen*:

1) *Hohenrhein* und *Reiden* im Can-
ton Lucern;

2) *Leiggern* und *Brugg* im Stand
Baaden;

3) *Tobel* im Thurgau;

4) *Basel* im Canton Basel;

5) *Freyburg* im Canton Freyburg,
durch ein Gesetz in Beschlag genom-
men, und bittet die Deputation, durch
ihre Dazwischenkunft dem Orden die
Restitution zu erwürken.

d. 5 Juny. pr. 6. dict.
6 Juny.

Setzt der Beschwerdeschrift vom 25
May gegen die schweizerischen Gewalt-
haber in Aarau hinzu, dafs zwar der
Sequester aufgehoben, aber jede Ver-
äußerung der Ordensgüter bis zu einer
Uebereinkunft mit den auswärtigen
Staaten am 17 May, bey Strafe der
Ungültigkeit der Contracte, verboten
worden sey.

dat. et præf. 26 Juny.
dictat. 28 Juny 1798.

Zeigt unter den Eingriffen der
Schweizerlegislatur zu Aarau auf das
Ordenseigenthum noch diesen ferner
an, dafs mittelst Befehls vom 9 Juny

alle Früchte eingefammelt werden, bis daß man ein Gesetz über die Zehnten bekannt mache.

Maurus-Münster,
(*Marmoutier*) *Abtey*
im Unterelsaß.

pr. 22. dict. 23 May
1798.

Deduction ihrer Unmittelbarkeit,
Angabe des in mancherley Zeiten erlittenen Verlustes, und Bitte, ihrer im Friedensinstrument eigens zu gedenken, und, falls Restitution unmöglich seyn sollte, die Sicherstellung einer ihnen schon im Jahre 1791 von der Nationalversammlung zugesagten *Pension* zu bewürken. (Druckschrift.)

Königlich preussische
kurbrandenburgische
Gesandtschaft wegen
näherer Bestimmung
der Niederrheingrenze
längst der Waat und in
der Mitte des Stroms,
und wegen Beybehaltung
der Rheinzölle.

dat. 14. præf. et dict.
15 Jun.

Ist in den öffentlichen Blättern, z. B. im Journal de Francfort N°. 170—172. abgedruckt, und außer der Erklärung vom 14 Februar 1798 über die Entschädigungen (f. S. 65.) die erste schriftliche Eingabe bey der Deputation von Seiten dieser Gesandtschaft.

Reichsritterschaft.
d. 14. pr. 18. und dict.
den 23 May 1798.

Benachrichtigt die Deputation von dem Inhalte des an die französischen Minister übergebenen Memoire um Beybehaltung ihrer jenseitigen Besitzungen. Als Beylage ist der Beschluß des Regierungscommissärs Rudler in Mainz beygefügt, wodurch jene Besi-

tzungen abermals mit Sequester belegt und zu Nationalgütern erklärt werden.

d. 2. präf. et dict.
6 Juny.

Zeigt beschwerend an, daß die Mainzer Generaladministration mehrere üerrheinische Gutsbesitzer, und namentlich den seit 4 Jahren in kurpfälzischen Diensten sich befindenden Freyherrn von Hacke auf die Emigrantenliste gesetzt habe.

*Reichsritterschaft als
Corpus.*

d. 19. präf. 20. und
dict. 23 Juny.

Verwahrt sich gegen alle aus den Verhältnissen und Deputationsacten, insbesondere dem Concluse vom 14 May etwa herzuleitenden Mißdeutungen über den Umfang ihrer Rechte, Staatsrechtliche (einseitige) Darstellung und Anwendung derselben auf die Indemnification der Reichsritter, zwischen deren und den reichsständischen Besitzungen in Ansehung der Regalien und des Eigenthums kein Unterschied obwalte.

*Reichsritterschaft im
Niederelsafs.*

dat. 19. präf. 20. und
dict. 23 Juny.

Ueberreicht eine Folio-Druckschrift: *Precis pour la Noblesse immediate de la basse Alsace*, mit Bitte um Entschädigung nach dem §. 87. des münsterschen Friedens, um Austreibung derer aus Frankreich Gegangenen auf der Emigrantenliste, und um freyen Güterverkauf und Auswanderung aus ihrer Heimath.

Reichsritterschaft.

dat. 26. præf. 27. und
dict. 28 Juny.

Erfucht die Deputation, die Abwendung derer in der französischen Note vom 22 Juny der Restitution des ritterschaftlichen Eigenthums angehängten harten Bedingungen zu begehren, folglich *a)* den Reichsrittern einen *unverzüglich freyen und reinen* Besitz und Genuß, mit Vergütung der Einkünfte, ohne weitere Degradation und ohne Unterschied der Mitbegüterung auf der rechten Rheinseite zu verschaffen, auch *b)* sie für die *droits féodaux entschädigen* zu lassen.

*Reichskammergericht
in Wezlar.*

dat. 26. præf. 28. dict.
29 Juny.

Zeigt unter Berufung auf das Schreiben vom 20 Jänner (f. S. 83.) die neuern Vorfälle wegen Zurückforderung derer die übrerrheinischen Angelegenheiten betreffenden Gerichtsacten an, z. B. in Sachen Halleot gegen Dombour in Stablo. Theilt der Deputation den an kaiserl. Maj. am 26 Juny erstatteten Collegialbericht über den Plenarbeschluss vom 21 Juny mit, nach welchem *a)* die *Originalacten*, ohne Unterschied des Antrags oder der Lage des Streits, in keinem Falle ausgeantwortet werden sollen, (weil der Kriegszustand noch fortdaure und an der Abtretung des linken Rheinufers noch die wesentlichste Erforderniß, die Anerkennniß von Kaiser und Reich, gebreche,)

gebreche,) dagegen *b)* auf Ansuchen den interessirten Theilen, *nicht* aber den französischen Behörden, *beglaubte Abschriften* zuzubilligen, jedoch *c)* die Vorschreiben dieser Behörden auf eine behufige Weise, allenfalls mit Erläuterungen, zu beantworten seyen. — Bitte, daß dem Friedenstractate wegen Auslieferung derer die abgetretenen Reichslande betreffenden Acten eine eigene Bestimmung eingerückt werde.

Reichsstädte im fränkischen Kreise.

dat. 23 May. präf. et dict. 6 Juny, nebst einer Druckschrift.

Die in Franken belegenen Reichsstädte *Nürnberg, Rothenburg, Windsheim, Schweinfurth und Weissenburg* schliessen sich an die *schwäbischen* (S. 86.) an, mit dem Gesuche über die Aufrechthaltung ihrer bisherigen Reichsunmittelbarkeit und reichsstädtischen Verfassung. Sie übergeben deshalb der Reichsdeputation die an kaiserliche Majestät und an die Reichsversammlung am 23 May gleichmäfsig übergebenen Vorstellungen. Insbesondere erklärt die Reichsstadt Nürnberg den im August 1796 mit Preussen geschlossenen Exemptions- und Subjectionsvertrag für nichtig, und stellt vor, daß ihre freye Verfassung sowohl für Deutschland als für die französische Republik von Nutzen sey. Die Städte

Windsheim und Weiffenburg wider-
rufen auch ausdrücklich ihre Tracta-
ten von 1796.

(*Wiebeking.*) Beant-
wortung folgender
Fragen: 1) wird die
von den französischen
Ministern am 3 May
vorgeschlagene Gren-
ze, wobey der Repub-
lik alle Rheininseln
zufallen sollen, eine
sichere Grenze abge-
ben, und kann man
sich ohne nähere Bestim-
mung nach der Natur
des Locals ausmitteln?
2) Wie könnte wohl
bey dem zu Rastadt ab-
zuschliessenden Frie-
den eine, durch den
Rhein feste Grenze
bestimmt werden?
3) Und welches Prin-
cip wäre festzusetzen,
um diese Grenze für
die Rheinbewohner
hydrotechnisch wohl-
thätig zu machen?
Druckschrift, pr. 4.
dict. 6 Juny.

Ist das erste Beyspiel einer *Privat-*
schrift, welche in die Dictatur aufge-
nommen wurde, und übrigens diesel-
be, welche N°. XLII. (S. 134.) der
Congressliteratur angezeigt wurde.
Diese Schrift wurde mit grosser Schnel-
ligkeit in mehreren periodischen Blät-
tern, namentlich in *Posselts Welt-*
kunde und im *Reichsanzeiger*, wört-
lich abgedruckt. Der Verfasser, Hr.
Wasserbaudirector *Wiebeking* in Darm-
stadt, ist seitdem Mitglied der Societät
der Künste und Wissenschaften in
Haarlem geworden, und wird daher
in die batavische Republik die Anwen-
dung seiner ausgebreiteten Kenntnisse
mit Nutzen übertragen können.

VI. FRANZÖSISCHES SCHAUSPIEL. (S. 96.)

May 31. L'ami de la maison.

La jambe de bois.

Jun. 1. Le souper de famille (*Die Coquette und der gute Hausvater.*)

Les deux chasseurs et la laitière, opéra de Duny.

3. Le Sculpteur, ou la femme comme il y en a peu, comédie par Mad. de Beaunoir.

Les jeux de l'amour et du hazard.

5. L'ami de la maison.

Le devin du village, (*Der Wahrsager im Dorfe*) op. en 1 acte de J. J. Rousseau.

6. Pygmalion, (*Der in seine Arbeit verliebte Bildhauer*) op. de J. J. Rousseau.

Le Barbier de Séville, par Beaumarchais.

7. Le Sculpteur, et Jeannot, ou les Battus payent l'amende, proverbe-comédie-parodie par d'Orvigny.

8. Les Châteaux en Espagne, com. en 5 actes de Colin d'Harleville.

Le Somnambule, (*Der Nachtfertige, oder die durch Schlafen verlorne Braut*) com. de Pont-de-Veyle.

10. L'Inconstant, com. en 5 actes par Colin d'Harleville.
La restitution des gages.

12. La caravane du Caire, op. de Grétry.

La revanche forcée, (*Die abgenöthigte Rache*) du théâtre du Vaudeville.

13. Le Magnifique, (*Der Ruhmwürdige*) op. de Grétry.

Le prisonnier par ressemblance, (*Der einem andern gleichsehende Gefangene*) op. de Dominico della Maria.

15. Les rivaux amis, (*Die Nebenbuhler als Freunde*) com. de Forgeot.

Les Étourdis, ou le Mort supposé, (*Der unbesonnene Jugendstreich*) com. d'Andrieux.

Jun. 17. L'Inconstant et les Rivaux amis.

Le Jugement de Midas, (*So wird das Talent gerichtet*) op. de Grétry.

Les Pêcheurs, op. de Goffec.

22. La fausse Magie, op. de Grétry.

Le Tableau parlant, op. de Grétry.

23. Le prisonnier ou la ressemblance (*Der eine dem andern gleichende Gefangene.*)

Philippe et Georgette, op. de d'Alayrac.

24. Oedipe à Colone, grand opéra de Sacchini.

Les deux Chasseurs, et la laitière, op. de Duny.

25. Le Prisonnier ou la ressemblance.

Les Pêcheurs.

26. La Précaution inutile, ou le Barbier de Séville.

Le Divorce, ou les époux réunis, com. de Dumouftier. — Début. du Cit. et de la Cit. Roche.

28. Eugénie, drame de Beaumarchais.

La résolution inutile, ou les déguisemens amoureux, com. en 1 acte de Patrat.

29. L'amant bourru, com. de Mouvel.

Les fausses Infidélités, (*Die vermeynten Untreuen*) com. de Barthe.

VII. WOHNUNGSVERÄNDERUNGEN.

Die seit der Abfassung des *Wohnungszeigers* (S. 108—129.) vorgefallenen Veränderungen werden bis zu der zweyten Fortsetzung aufbewahrt. Diese wird den möglichst erreichbaren Grad von Genauigkeit hoffentlich erreichen, wenn alle versprochenen Berichtigungen eingehen.

VIII. CONGRESS - LITERATUR. (S. 121.)

* * *

Der Seltenheit wegen möchte folgende Notiz über die Literatur derer vor vier und achtzig Jahren an dem Congressorte gepflogenen Friedensverhandlungen nicht unwillkommen seyn.

Historie rastädtischer Friedenshandlungen, benebst zweyen Friedensprojecten und dem Friedensinstrument zwischen Sr. kaiserl. und allerchristlichsten Maj. Maj. den 6 Martii 1714 errichtet. Alles aus authentischen Piecen gezogen und mit nöthigen Anmerkungen erläutert, nebst einem Discours von der Reichsdeputation zu Friedensschlüssen. Jena, bey Joh. Felix Bielken, 1714. 238 S. in 4to.

Enthält, außer einem publicistischen Discurs über die Reichsfriedensdeputationen, und den damaligen Reichstagsacten, die beyderseitigen Friedensprojecte, die Präliminarien und das Baadener Friedensinstrument (38 Seiten abgefondert) in französischer und deutscher Sprache. Wird dem berühmten Gelehrten Burchard Gotth. Struv zugeschrieben.

Mémoires secrets pour servir à l'histoire des négociations à Rastadt, Utrecht et Ryswik, par Torcy. 3 vol. 12. 1767.

Vie du Maréchal de Villars. 8. 1784. T. I. et II.

Enthält Th. 2. S. 295—328. viele interessante Bemerkungen über das Locale, das Ceremoniel und das Persönliche der Rastädter Verhandlungen von 1714. Auszüge davon lieferte das Rastadter Congressblatt im Jänner 1798.

Die Geschichte des ersten Rastädter Friedens, aus den eigenhändigen Memoiren des Marschalls von Villars. (Mit dem Plan der Stadt Rastadt und einer Ansicht des Schlosses) 1798. 8. Rastadt, bey Sprinzing.

Aus dem Congresskalender (S. 125. N°. VII.) besonders abgedruckt.

* * *

Die den Reichsfriedenscongreß betreffenden und vor dessen Versammlung in Rastadt bereits abgedruckten deutschen Schriften sind zusammengestellt im *allgemeinen literarischen Anzeiger*. Decemb. 1797. N°. CXLVI. et CXLVII. p. 1506—1512. Folgende sind noch zu denen von *Weisse* und von *Hartleben* (S. 123. N°. I. et II.) hier nachzuholen.

Ueber die Ernennung der Reichsdeputirten, als ein dem Recht nach eigenes Geschäft der Religionstheile, nebst einer Prüfung der Schrift: Die gemeinschaftliche Wahl der Mitglieder zu einer Reichsdeputation u. s. w. von einem Freunde der Wahrheit. 1797. S. 79. in 4to.

Ist gegen eine Schrift des Freyherrn v. Fahrenberg gerichtet, und führt hauptsächlich den Satz aus: daß das Geschäft der Ernennung der Deputationsglieder kein Reichs- sondern ein Geschäft der Religionstheile sey, und daß es dabey weniger auf Beyspiele, als auf rechtliche, in dem westphälischen Frieden zu suchende Gründe ankomme.

Nachtrag zu meiner Schrift über die Ernennung der Reichsdeputirten, als ein dem Recht nach eigenes Geschäft der Religionstheile u. s. w. 1797. 4to.

Gegen die Hartleben'sche Schrift, (S. 123. N°. II.) nach den oben aufgestellten Grundsätzen, in einem oft bittern Tone.

Sattlerische Zuschrift an den Verfasser der Abhandlung: Ueber die Wahl der deutschen Reichsdeputirten zu Friedensverhandlungen, Hrn. D. Th. C. Hartleben &c. 1797. S. 47. in 8vo.

Größtentheils Personalitäten wider den Hrn. D. Hartleben in Salzburg, wozu dieser in seiner auf dem Titel bemerkten Schrift nicht ganz ungegründete Veranlassung gegeben hatte.

Schon im Jahr 1796 kam in Paris von einem daselbst lebenden Deutschen ein Secularisationsplan für Deutschland heraus, der in dem Journal: *Frankreich*, übersetzt ist.

Vües générales sur les limites de la France à la rive droite du Rhin, par le Cit. F. Pommereuil. 1796. Paris, chez Desenne. 8vo. S. 123.

Essai sur les moyens de procurer à l'Europe, une pacification générale. Paris 1797. 8. S. 70. (par le Cit. D.)

De la France relativement à l'Angleterre et à la maison d'Autriche, par Mourgue. Paris 1797. 8. S. 85.

I. ÜBER DEN REICHSFRIEDENSCONGRESS IM ALLGEMEINEN.

In vielen Gelegenheitschriften und Gedichten findet man seit der Dauer des Congresses unerwarteter Weise die nächsten Beziehungen auf den Congress zu Rastadt. So stellte z. B. Hr. Oberconsistorialrath Gedike in Berlin am 16 April 1798 bey dem Jubelfeste eines gesellschaftlichen Kreises eine Vergleichung zwischen dem *Aachener* und *Rastädter* Friedensjahre an, welche dem gefühlvollen Dichter Ehre macht. *

* Wir heben hier drey Strophen aus.

Kennt ihr das Jahr, in dem der Freundschaft Hand
Den Kranz des Klubs aus Rosenknospen wand?

Wars nicht ein ewig unvergeßlich Jahr,
Das Fried' und Wein für Deutschland einst gebar?

Kennt ihr es wohl??

Am Rhein, am Rhein

Wuchs damals Fried' und wuchs ein edler Wein.

Kennt ihr das Jahr, das neuen Frieden schafft?

Schon keimt aus Blut ein neuer Traubensaft;

Zerstückt wird zwar das deutsche Vaterland,

Doch endlich auch die Furie gebannt.

Kennt ihr sie wohl??

O Krieg, o Krieg!

Mit Wunden lohntest du, ach! nicht mit Sieg.

Kennt ihr den Mann, der diesem Kreise fehlt,
 Den Raftadt zu den Friedensstiftern zählt? —
 Vergiftet der Montagsklub den edlen Mann,
 Der ernst und lachend Herzen leicht gewann?
 Kennt ihr ihn wohl?

Heil Dir, o Dohm!

Der Oehlzweig keimt am deutschen Scheidestrom.

Nº. I.

Auch ein Entschädigungsplan an den Friedenscongress in Raftadt, von Riphelius v. Solemel. 1798. 8vo. S. 27.

Geht außer der Austheilung der Entschädigungsobjecte auch in das Detail der Versorgung von der Geistlichkeit der aufzuhebenden Stifter und Klöster hinein. Der Erbstatthalter bekommt die Exklusive; dagegen wird das Reichskammergericht desto sorgfamer bedacht, nämlich mit dem Fonds der fränkischen Prälaten, weshalb auch das kammergerichtliche Schreiben an die kaiserl. Plenipotenz und Reichsdeputation in Raftadt vom 24 April 1798 mit abgedruckt ist.

Der pseudonymische Verfasser sandte seine Schrift unter Briefcouverten im May häufig nach Raftadt ein. Man glaubt, er wohne in Wetzlar.

Nº. II.

Mémoire du Cit. Anquetil sur la question: Quelle est la marche à suivre pour assurer et garantir contre toutes réclamations et répétitions de la part du corps germanique les acquisitions, cessions, permutations convenues entre les co-états d'Allemagne, ou avec les princes limitrophes. Paris 1798. 8vo.

Wurde im Nationalinstitut der Künste und Wissenschaften zu Paris am 15 Nivose an VI. (4 Jänner 1798) vorgelesen. Zergliedert vorzüglich die Verhältnisse des Reichstags und der Reichsgerichte; mit Beziehungen auf den Congress in Raftadt.

Nº. III.

Nº. III.

Idee zu einem Denkmal des Congresses in Rastadt. 8vo.

Wurde in Nº. 9. (dem zweyten halben Jahre) des Congressblatts zuerst bekannt gemacht. Der Vorschlag des ungenannten diplomatischen Contribuenten mit dreyßig Gulden geht dahin, daß das Congresspersonale eine *Industrieschule* für die Stadtkinder errichte. Es scheint dabey eine längere Dauer des Congresses vorausgesetzt zu seyn, aus welcher allenfalls nähere Bewegungsgründe zu einer solchen Wohlthätigkeit entspringen könnten.

Nº. IV.

Vierzehnte Auflage der Gesandtschaftsliste. Rastadt, bey Sprinzing, den 18 Juny 1798. gr. 4.

Eine Fortsetzung derer Nº. IV. S. 124. angezeigten Verzeichnisse.

Nº. V.

Frage: Hat der Kaiser das Reich oder vielmehr dieses den Kaiser verlassen? Beantwortet von Emanuel Sincerus, J. U. C. der weder zu Berlin, noch zu Göttingen, noch zu Mainz frequentiret, aber die Schriften der protestantischen Publicisten und ihrer blinden Nachbeter fleißig gelesen hat. 1798. 14 S. in 8vo.

Beschuldigt die Reichsstände, unter Darstellung ihrer besondern Politik, mit Persönlichkeiten gegen einige Geschäftsmänner und mit bittern Ausfällen gegen den Fürstenbund und die Demarcationslinie, daß der Kaiser im Stich gelassen worden sey. In §. 7. ein Wortspiel über den bekannten §. *Gaudeant* im westphälischen Frieden. Soll zu Freyburg im Breisgau gedruckt worden seyn.

N°. VI.

Détails sur le personnel de plusieurs Ministres à Rastadt ; des Comtes de Metternich, de Cobenzl, de Lehrbach et de Görtz, du Baron de Jacobi, et de Mr. de Dohm.

Waren zuerst in dem Pariserblatte: *La clef du Cabinet* (von Bourgoing) abgedruckt und später auszugsweise in das *Journal de Frankfort* N°. 172. 174, auch in den *Moniteur* 1—9 Messidor aufgenommen.

II. ÜBER DIE VERHANDLUNGEN UND PRIVATVORSCHLÄGE.

N°. VII.

Die Reise in das Murgthal, nach kritischen Principien, nebst einem Voto in materia pacis. Auf Kosten der Reichsoperationscasse. 1798. 8vo. S. 28.

In einigen im Schauspielhause zu Rastadt angeblich gefundenen Briefen von Lucas an seinen Gevatter Matthis wird über das Benehmen des Congresses, insbesondere seit der französischen Note vom 14 Floreal, gewitzelt. Ton und Einkleidung befriedigen den Leser eben so wenig, als der Blick in Schwaben an den Quellen der Murg den Reisenden und Briefsteller. Das Votum: *Eine Stimme aus der Wüste*, ist als Parodie nicht unwitzig.

N°. VIII.

Adresse aux Souverains de l'Europe etc. etc. en deux parties, par Obadia Prim. Partie seconde, traduite de l'anglais. Londres 1798. chez Robinson, Richardson et Comp. 4to. S. 68 und 29.

Eine Fortsetzung der N°. XXIII. (S. 129.) angezeigten Schrift. Prim zeigt in der Vorrede an, daß jener erste Theil von dem Magistrat einer freyen Reichsstadt verboten, und

dieser zweyte confiscirt und daher in der Fremde wiederum abgedruckt worden, und dafs die deutsche und die französische Ausgabe in London besorgt würden. In der Form eines Schreibens an den General Buonaparte, dessen ganzes Benehmen *Prim censuriret*, werden hier die Forderungen, welche Frankreich zu Rastadt an das deutsche Reich macht, und insbesondere die Grenze des Rheinstroms, als übertrieben, und sowohl der Billigkeit und Politik, als dem militärischen System zuwiderlaufend geschildert. Von S. 49 bis 68 ist Licht und Schatten der Revolution gegen einander über gestellt. Der zweyte Abschnitt liefert die Liste aller Kriegslasten in denen eroberten Landen mit einer Apostrophe an die Souveräns und an die Völker. Man findet hier die Summe von 42,293,834,347 Livres für den Verlust jener Lande.

Nº. IX.

Die Schrift Nº. XXIV. (S. 129.) *An den Congress in Rastadt von einem Staatsmanne*, ist in Wien verboten.

III. DIE ENTSCHÄDIGUNGEN UND SECULARISATIONEN BETREFFEND.

Nº. X.

Unvorgreifliche Fragen, dem Verfasser des im May bey J. Decker in Basel erschienenen neuen Entschädigungsplans zur nähern Prüfung vorgelegt von einem warmen Freunde seines deutschen Vaterlandes. Deutschland 1798. 4to. S. 10. (Basel, J. Decker.)

In Form eines aus Basel an Hrn. Hofrath v. . . . in Rastadt am 24 May abgelaassenen Schreibens, und mit einem wohlgewählten Motto von *Wieland* über den *Ideenkram der Weltenflicker*, rügt der ungenannte Verfasser sechszehn verschiedene Gebrechen des Plans Nº. XLII.

N°. XI.

Ueber die Nothwendigkeit einer allgemeinen Secularisation der deutschen Erzbisthümer, Bisthümer und Klöster. Mit Hinsicht auf Deutschlands gegenwärtige Verfassung. Germanien 1798. 8vo. S. 76. (Basel, bey J. Decker.)

Entwickelt aus der ältesten Kirchengeschichte die Ausartung der geistlichen Besitzungen von ihrem ursprünglichen Zwecke, und aus der Hinfälligkeit der deutschen Staatsverfassung den Inhalt des Titels. Kein Detail von der Vertheilung der Beute, aber desto tiefere Blicke in der Allgemeinheit über ihre Preisgebung.

N°. XII.

Quelques observations sur l'indemnisation des états situés sur la rive gauche du Rhin. Basle, J. Decker, Juin 1798. 6 pag. in gr. 8vo.

Bezieht sich vorzüglich auf die im May zwischen den beyden Höfen zu Wien und Berlin in den Conferenzen mit dem Fürsten Repnin gegenseitig erklärten Verzichtleistungen auf alle Entschädigungen in Deutschland, und auf die Ausgleichung der geheimen Artikel von Campo-Formio zwischen Oestreich und Frankreich. Um beydes miteinander zu vereinigen, schlägt der ungenannte Verfasser vor, die Zubehöden der üerrheinischen deutschen geistlichen Lande, welche auf dem rechten Rheinufer belegen sind, ausschliesslich als Entschädigungsmasse anzunehmen, und dagegen die drey geistlichen Kuren auf die Bisthümer Salzburg, Münster und Würzburg zu verpflanzen.

N°. XIII.

Unser Reich ist nicht von dieser Welt. Ein erbaulicher Sermon für Geistliche und Weltliche. Juny 1798. 8vo. S. 22.

Unter der angemafsten Maske eines Regensburgers gegen die oben N°. LVI. (S. 141.) angezeigte Schrift: *Ueber Schadloshaltung der jenseits des Reichs verlierenden Reichsstände* gerichtet. Die Nothwendigkeit der Secularisationen wird darinn aufler dem Gesichtspuncte der Entschädigungen sowohl aus der politischen Convenienz von Frankreich als auch aus der Verfassung der geistlichen Staaten hergeleitet. Folgende statistische Angaben über letztere sind bemerkenswerth: —
 a) Gesamtflächenraum 1330 Quadratmeilen. b) Volksmenge 2,604,000 Menschen. c) Auf 2000 Menschen in jeder Meile 50 Geistliche, 3 Adelige, 260 Bettler und 360 Tagelöhner. Mithin d) Gesamtzahl des Adels 4000, und der Geistlichkeit 65,900 Köpfe.

IV. DIE RHEINGRENZE UND DIE ÜBERRHEINISCHEN LANDE BETREFFEND.

N°. XIV.

Die Neufrankenrepublik Alles und das deutsche Reich Nichts in den neuesten Friedenspräntionen, Noten und Antworten, oder Zusätze zu der österreichischen und kursächsischen Abstimmung in Rastadt. Im Juny 1798. 8vo. S. 31.

Wahrscheinlich in Regensburg verfaßt und gedruckt. Stellt die Unzulässigkeit der drey Forderungen in der französischen Note vom 3 May wegen der Rheininseln, der Brückenschanzen zu Kehl und Cassel, und wegen der Schulden dar, und lobt den Widerstand im Deputationsprotocoll vom 14 May.

V. EINZELNE PRIVATGEGENSTÄNDE.

N°. XV.

Jugement du Tribunal civil du Département du Mont-Tonnerre, du 8 Praireal entre les Citoyens Nau et Stumm. (Mainz) 4 1/2 Bogen.

Wurde von dem Sieger, B. Nau, in Rastadt vertheilet, weil derselbe als kurmainzischer Hofrath und Gesandtschaftssecretär daselbst angestellt gewesen war, und folglich die Injurien des Verurtheilten am Congressorte allgemeine Aufmerksamkeit erregt hatten.

N°. XVI.

Mémoire adressé au Congrès de Rastadt concernant la petite verole. 1 gr. fol. Bogen. May 1798.

Wurde von der Polizey unentgeltlich bey sämtlichen Gesandtschaften ausgetheilt, und enthält das Resultat der gemeinnützigen Vorschläge des Herrn Professor Junker in Halle über die Pockenvertilgung. Die vereinigten Vorschläge von mehr als dreyhundert Aerzten gehen auf eine möglichst schnelle und vollständige Belehrung des Volks über die Pockenvergiftung und über deren Beschaffenheit, Behandlung und Vorbeugung. Zur *Congressschrift* wird dieses Memoire durch die Bemerkung geeigenchaftet, dafs, wenn gleich alle miteinander in Verhandlungen begriffene Nationen ihre Namen und Grenzen durch Revolutionen umtauschten, sie doch immer aus *Menschen* bestehen würden.

N°. XVII.

Von den oben N°. LXXIX. (S. 149.) angeführten Reflexions sur un Memoire, daté 1 Fevr. 1798, que Mr. de Berlepsch à adressé au Congrès de Rastadt, par Mr. de Martens, erschien im Juny 1798 bey den Gebrüdern Hahn in Hannover eine deutsche Uebersetzung. — So auch von dem Memoire selbst und dessen Nachtrage vom 19 März in der Sammlung: *Fernere wichtige Actenstücke in der Rechtsfache des etc. v. Berlepsch. Frankfurt und Leipzig 1798. 8vo. N°. VII und VIII. p. 25—63.*

Die drey Schriften über die Juden N°. LXIX. LXX. LXXI. (S. 146. 147.) find in der allg. Lit. Zeitung vom 26 März 1798 beurtheilt worden.

IX. DIE NEGOCIATIONEN IN SELTZ BETREFFEND.

Ohne Angabe des Druckorts und Verfassers erschien eine Schrift: *Ueber das Betragen des Wiener . . . bey der Wohnung des französischen Bothschafters am 13 April 1798, von einem deutschen Reichsbürger. 4to. 1 Bogen.* Deren Inhalt, Geist und Styl sich aus dem vollständign Titel schon errathen läßt, und die auch nicht in den Buchhandel gekommen ist.

Der Herr Graf von Cobenzl begab sich mit dem Herrn Legationsrath Hoppé am 13, 14, 19, 25, 26, 27, 28 Juny und am 4 und 5 July, sodann am 6 July zum letztenmale nach Seltz; und reisete darauf am 8 July von Raftadt nach Wien zurück. Der bevollmächtigte Minister François gieng mit dem B. Geoffroy am 7 July von Seltz nach Paris zurück.

Bey der Eröffnung der Conferenzen wurde nach Seltz ein Detaschement von französischer Cavallerie, Infanterie und von 40 Pontonniers geschickt. Von dieser Besatzung standen 2 zu Fuß und 2 zu Pferde vor den Wohnungen der beyden Negociateurs, welche abgelöset wurden. Die Pontonniers betrieben die doppelte Ueberfahrt auf zwey Fähren, sowohl über den Hauptstrom des Rheins als über den einem Kanal gleichenden Nebenzweig am linken Ufer.

Am 3 Messidor (21 Juny) wurde diese Besatzung abgelöset.

Die Conferenzen wurden abwechselnd in den beyden Wohnungen gehalten.

X. BERICHTIGUNG DER VORZÜGLICHSTEN DURCH
*viele Druckblätter verbreiteten Unwahrheiten und Ent-
 stellungen über die Geschäftsverhandlungen in Rastadt.*

Nur zum Beweise, wie schwer das Geschäft des künftigen Geschichtsforschers seyn werde, mit Uebergang aller und jeder schon durch nachherige Ereignisse hinlänglich widerlegte Gerüchte, und auch um dieses Handbuch zu Einschaltung zweckmäßiger Berichtigungen zu eignen, eröffnet man diese Rubrik mit einigen Fragmenten.

Unwahr — die Abreise der Hochstift-hildesheimischen Gesandtschaften an den Herrn Kurfürsten von Köln mit Anträgen.

Unwahr — die Durchreise eines Fürsten *Reuss* von Wien nach Paris, und folglich seiner hiesigen Geschäftsconferenzen.

Unwahr — die Ueberlieferung oder die Auswechslung einer Abtretungsacte zwischen der königl. preussischen und der französischen Gesandtschaft wegen der überrheinisch-preussischen Lande, am 23 März.

Es war blos *Entwurf* und ein nicht-übergebenes Project, welches als Abtretungsconvention zwischen Preussen und Frankreich in so vielen Zeitungen abgedruckt worden.

Unwahr — die Uebergabe eines ersten, zweyten und dritten Secularisations- und Theilungsprojectes von Seiten der französischen Gesandtschaft.

Handbuch Des Congresses Zu Rastadt Mit einem Anhang über die Negociation
in Seltz

Bd.: 1.

Rastadt [u.a.] 1798

J.publ.e. 166-1/3

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10556477-2

VD18 80081584-001